

Psychologisches Institut der Albert-Ludwigs-Universität

Abteilung für Klinische Psychologie

Freiburg i. Br.

D i p l o m a r b e i t

Einstellung und emotionales

Befinden von Atheisten

Die Wirkung von depressionsspezifischen Inhalten
der religiösen Sozialisation auf erwachsene Atheisten:
eine empirische Untersuchung

Wissenschaftliche Betreuung:

Prof. Dr. F. Buggle

Vorgelegt von:

Barbara Bühler
Dorothee Bister
Wolfgang Schneider

Mai 1985

M A T E R I A L B A N D I I

D A R S T E L L U N G D E R
H Ä U F I G K E I T E N

Darstellung der Häufigkeiten
der männlichen Versuchspersonen

Im folgenden sind die Häufigkeiten der männlichen Untersuchungsteilnehmer dargestellt.

Items mit offenen Antwortmöglichkeiten sind mit * gekennzeichnet; des weiteren waren bei einigen Items Mehrfachantworten möglich, so daß bei diesen die Prozentangaben mehr als 100% betragen können. Auch diese Items sind entsprechend gekennzeichnet. Besonders originelle Antworten, die unter 'Sonstiges' kategorisiert wurden, haben wir einzeln aufgeführt.

1. Die Sozialdaten

Item S 1

Geschlecht

73% (n=143) unserer Untersuchungsteilnehmer waren männlichen Geschlechts

Item S 2

Alter

20 Jahre	3%	n= 4
21-30 Jahre	35%	50
31-40 Jahre	20%	29
41-50 Jahre	12%	17
51-60 Jahre	8%	11
61-70 Jahre	4%	6
71-80 Jahre	13%	18
80 Jahre	6%	8

Item S 3

Familienstand

ledig	53%	n=76
verheiratet	31%	44
geschieden/ getrennt	15%	21

Item S 4

Einwohnerzahl der Heimatgemeinde

weniger als 2 000	7%	n=10
2 000 bis 20 000	27%	38
20 000 bis 100 000	17%	24
über 100 000	50%	71

Item S 5

Schulbildung

Hauptschulabschluß	12%	n=17
Mittlere Reife	14%	20
Abitur	31%	45
Hochschulabschluß	43%	61

Item S 6

Beruf

Freier Beruf	13%	n=18
Höherer Beamter, Leitender Angestellter	24%	35
Beamter, Angestellter	20%	28
Selbständiger Gewerbe- treibender, Landwirt	2%	3
Facharbeiter	6%	8
Arbeiter	1%	2
Schüler, Lehrling Student	28%	40
Rentner, Pensionär	5%	7
ohne Beruf	1%	1

(Studienfach)

Geisteswissenschaftliches Fach	6%	n= 8
Naturwissenschaftliches Fach	7%	10
Medizin	7%	10
Sozialwissenschaftliches Fach	3%	4
Jura/Volkswirtschaft	2%	3
Sonstiges	2%	3

Item S 7

Schulbildung des Vaters

Hauptschulabschluß	52%	n=73
Mittlere Reife	18%	25
Abitur	9%	13
Hochschulabschluß	20%	28

Item S 8

Beruf des Vaters

Freier Beruf	9%	n=13
Höherer Beamter	14%	20
Leitender Angestellter		
Beamter, Angestellter	30%	43
Selbständiger Gewerbe- treibender, Landwirt	6%	9
Facharbeiter	25%	35
Arbeiter	9%	13
Rentner	1%	1
Theologe	2%	3
Soldat	1%	1

Item S 9

Schulbildung der Mutter

Hauptschulabschluß	64%	n=90
Mittlere Reife	21%	30
Abitur	10%	14
Hochschulabschluß	5%	7

Item S 10

Beruf der Mutter

Freier Beruf	1%	n= 2
Höhere Beamte, Leitende Angestellte	2%	3
Beamte, Angestellte	18%	26
Selbständige Gewerbe- treibende, Landwirtin	3%	4
Facharbeiterin	4%	6
Arbeiterin	4%	5
Hausfrau	66%	93
Rentnerin	1%	2

2. Religiöse Sozialisation

Item RS 1

Welcher Religionsgemeinschaft gehörten Sie an?

katholisch	42%	n=60
evangelisch	58%	83

Item RS 2

Welcher Religionsgemeinschaft gehören bzw. gehörten Ihre Eltern an?

Für die Väter der Probanden ergab sich folgende Verteilung:

katholisch	38%	n=55
evangelisch	58%	83
konfessionslos	2%	3

Die Mütter hatten folgende Konfessionszugehörigkeit:

katholisch	41%	n=58
evangelisch	58%	83
konfessionslos	1%	1

Item RS 2.2

Würden Sie Ihre Eltern als religiös bezeichnen?

Bei den Vätern antworteten

- 46% der Befragten mit Ja
- 52% der Befragten mit Nein

Bei den Müttern antworteten

- 66% der Befragten mit Ja
- 34% der Befragten mit Nein

Item RS 2.3

X

Haben Ihre Eltern sich Mühe gegeben, Sie im Sinne ihrer Glaubenslehre christlich zu erziehen?

- 64% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 36% der befragten Männer antworteten mit Nein

Item RS 2.4

✓

Haben Sie mit Ihren Eltern über religiöse Themen gesprochen?

oft	15%	n=22
manchmal	32%	46
selten	38%	54
nie	15%	21

Item RS 2.5

✓

Welcher Elternteil hatte besonderen Einfluß auf Ihre religiöse Erziehung?

Vater	11%	n=16
Mutter	48%	69
beide	16%	23
keiner	24%	35

Item RS 2.6

Gab es andere Personen, die für Ihre religiöse Erziehung von besonderer Bedeutung waren?

- 54% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 46% der befragten Männer antworteten mit Nein

> Item RS 2.7

Wenn ja, welches waren diese Personen?

Von den Probanden, die Item RS 2.6 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Personen angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Großeltern	32%	n=25
Verwandte	17%	13
Bekannte/Freunde	14%	11
Pfarrer	53%	41
Religionslehrer	56%	43
sonstige Lehrer	19%	15
Kindergärtner/innen	14%	11
Sonstige	6%	5

Item RS 3

Haben Sie einen kirchlich geführten Kindergarten besucht?

100%

- 38% der Befragten antworteten mit Ja
- 62% der Befragten antworteten mit Nein

✓ Item RS 4.1

Haben Sie eine kirchliche Schule besucht?

- 25% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 75% der befragten Männer antworteten mit Nein

✓ Item RS 4.2

Haben Sie am Religionsunterricht teilgenommen?

- 98% der Befragten antworteten mit Ja
- 2% der Befragten antworteten mit Nein

✓ Item RS 4.3

Wenn ja, wie lange haben Sie daran teilgenommen?

Von den Probanden, die Item RS 4.2 mit "Ja" beantwortet hatten, hatten

- 73% bis zum Schulabschluß am Religionsunterricht teilgenommen (n=102)
- 27% waren schon vorher ausgetreten (n=38)

✓ Item RS 4.4

Wenn Sie vorher ausgetreten sind, geben Sie bitte den Grund dafür an: *

Die Probanden, die Item RS 4.3 mit "vorher ausgetreten" beantwortet hatten, gaben folgende Begründungen an:

- 23% begründeten ihren Austritt damit, daß sie nicht mehr an Gott geglaubt hatten (n=9)
- 3% hatten eine Erweiterung ihres Wissens erfahren, die den religiösen Inhalten widersprach (n=1)
- 36% zeigten Desinteresse für den Religionsunterricht, er langweilte sie (n=14)

- 5% fanden den Religionsunterricht unangenehm (n=2)
- 8% traten aus, weil sie einen unangenehmen, abschreckenden Religionslehrer hatten (n=3)
- 15% waren ausgetreten, um dadurch mehr Freizeit zu haben (n=6)
- 3% waren ausgetreten, weil kein Religionsunterricht mehr angeboten wurde (n=1)
- 8% gaben sonstige Begründungen an (n=3)

✓ Item RS 5.1

Waren Sie Mitglied in einer kirchlichen Jugendgruppe?

- 42% der Befragten antworteten mit Ja
- 57% der Befragten antworteten mit Nein

✓ Item RS 5.2

Wenn ja, in welchem Zeitraum waren Sie Mitglied? *

(Die Prozentzahlen beziehen sich auf alle männlichen Probanden)

6 - 10 Jahre	12%	n=17
11 - 14 Jahre	33%	46
ab 15 Jahre	19%	26

Item RS 6.1

Wie häufig sind Sie zur Kirche gegangen?

Für den Kirchgang vor der Einschulung ergab sich folgende Verteilung:

mehrmals wöchentlich	6%	n=4
sonn- und feiertags	35%	48
ab und zu	15%	21
an hohen Feiertagen	17%	23
nie	26%	35

Häufigkeit des Kirchgangs im Grundschulalter (6 - 10 J.):

mehrmals wöchentlich	13%	n=18
sonn- und feiertags	44%	62
ab und zu	15%	21
an hohen Feiertagen	13%	19
nie	15%	21

Häufigkeit des Kirchgangs vom 10. - 14. Lebensjahr:

mehrmals wöchentlich	13%	n=18
sonn- und feiertags	37%	52
ab und zu	23%	33
an hohen Feiertagen	18%	25
nie	9%	13

Häufigkeit des Kirchgangs der Probanden vom 14. Lebensjahr bis zur Ablösung von der Religion:

mehrmals wöchentlich	4%	n= 5
sonn- und feiertags	17%	24
ab und zu	15%	21
an hohen Feiertagen	21%	30
nie	41%	58

x Item RS 6.2

Wie häufig sind Ihre Eltern zur Kirche gegangen?

Für die Väter der Probanden ergab sich folgende Verteilung:

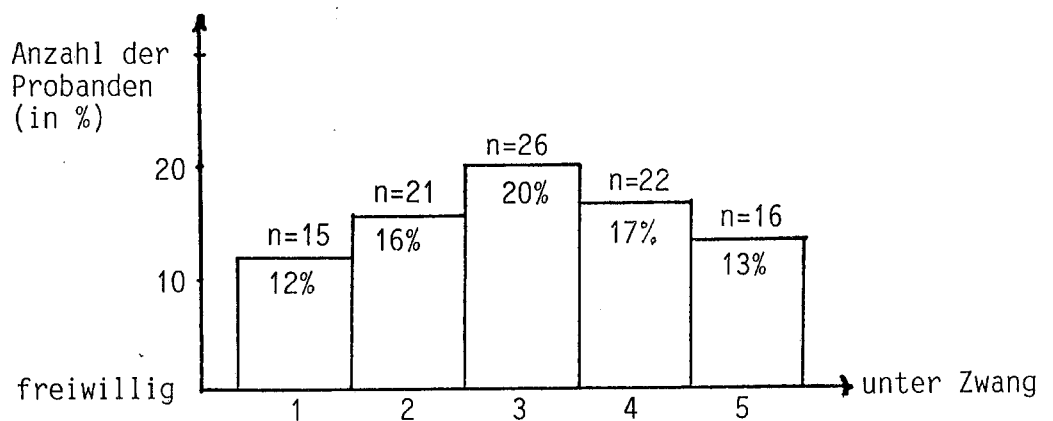
mehrmals wöchentlich	3%	n= 4
sonn- und feiertags	28%	39
ab und zu	14%	20
an hohen Feiertagen	23%	32
nie	30%	42

Häufigkeit des Kirchgangs der Mütter der Probanden:

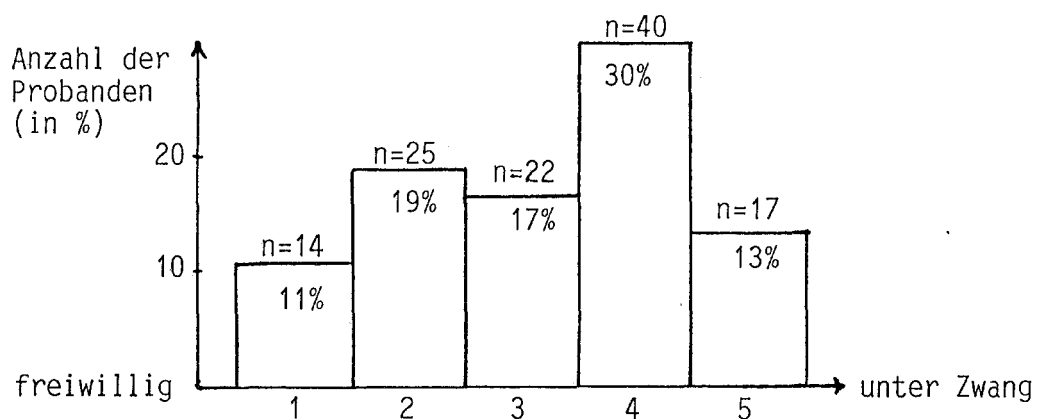
mehrmals wöchentlich	6%	n = 8
sonn- und feiertags	34%	49
ab und zu	17%	25
an hohen Feiertagen	26%	37
nie	17%	24

Item RS 6.3

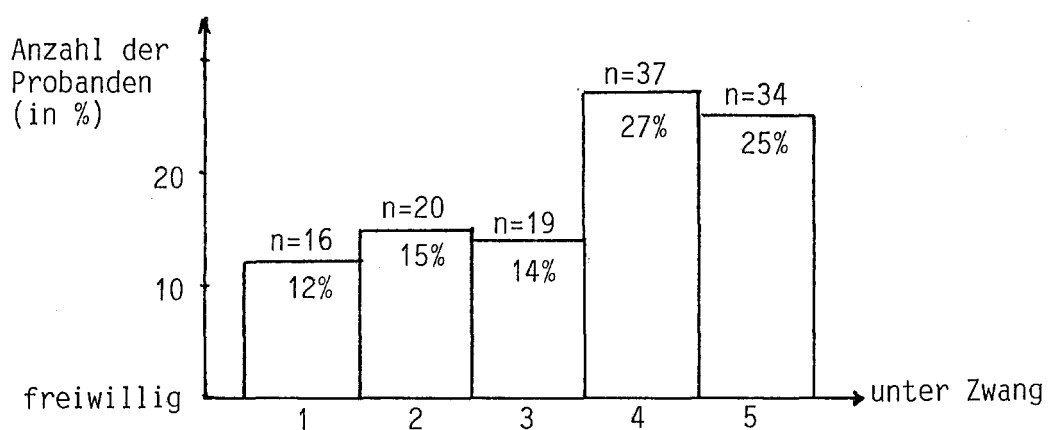
Sind Sie in den folgenden Zeiträumen eher freiwillig oder
eher unter Zwang in die Kirche gegangen?



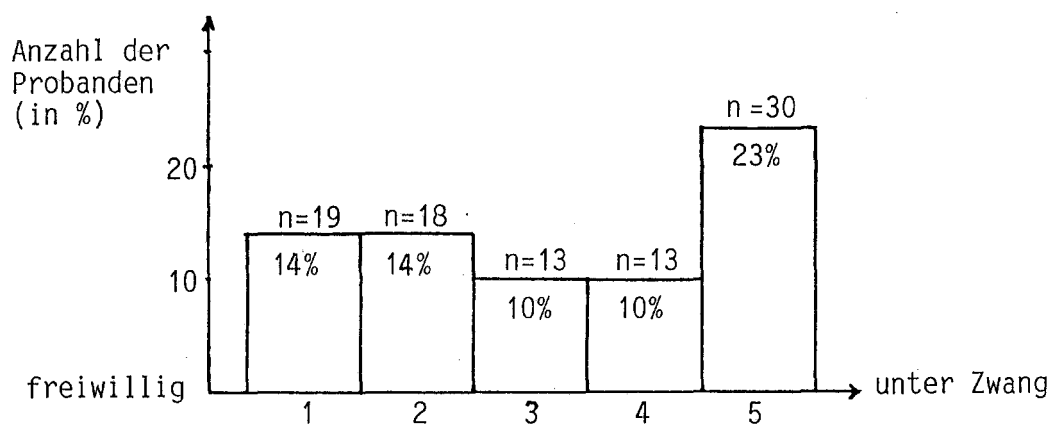
Freiwilligkeit des Kirchgangs im Grundschulalter (6.-10. Lj.):



Freiwilligkeit des Kirchgangs vom 10. - 14. Lebensjahr:



Freiwilligkeit des Kirchgangs bis zur Ablösung von der Religion:



Item RS 7.1

X Wie häufig haben Sie als Kind gebetet?

mehrmals täglich	29%	n=41
einmal täglich	28%	40
ab und zu	18%	26
selten	13%	18
nie	11%	16

> Item RS 7.2

Wurden Sie zum Beten angehalten?

Von den Probanden, die bei Item RS 7.1 1, 2, 3 oder 4 angekreuzt hatten, antworteten

- 80% mit Ja
- 20% mit Nein

Item RS 7.3

Y Wie häufig haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die bei Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 geantwortet hatten:

mehrmals täglich	10%	n=13
einmal täglich	10%	14
ab und zu	31%	41
selten	37%	49
nie	13%	17

(x) Item RS 7.4

Zu welchen Anlässen haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet,
und bis zu welchem Alter haben Sie dies getan? *

Folgende Anlässe wurden von den Probanden genannt, die Item
RS 7.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	24%	n=32
Hilflosigkeit, Verzweiflung	28%	38
Konflikte mit den Eltern	6%	8
Sonstige Konflikte	20%	27
Bitte um konkrete Dinge	16%	21
aus Gewohnheit	22%	29
zur Danksagung	4%	6
um Verzeihung zu erbitten	7%	9
weiß nicht	3%	4

✓ Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probanden, die
Item RS 7.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, bzw. bei
dieser Frage noch antworteten (n=87)

Alter, bis zu dem aus eigenem Antrieb gebe- tet wurde (in Jahren)	Anzahl der Probanden
unter 6	3 (3%)
6 - 10	19 (22%)
11 - 14	34 (39%)
15 - 20	24 (21%)
21 - 30	8 (9%)
31 - 40	2 (2%)
über 40	0 (0%)

X Item RS 7.5

Haben Sie das Gefühl gehabt, Ihre Gebete werden erhört?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

immer	2%	n= 3
oft	6%	7
manchmal	17%	21
selten	30%	38
nie	45%	57

Item RS 7.6

Was konnte man sonst in Situationen tun, in denen man sich hilflos oder verzweifelt fühlte? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item RS 7.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 25% der Befragten antworteten, daß es für sie keine andere Möglichkeit in verzweifelten Situationen gab (n=31)
- 21% entzogen sich der betreffenden Situation (n=27)
- 17% ergaben sich passiv in ihr Schicksal (n=21)
- 19% baten Autoritätspersonen um Hilfe (n=24)
- 6% nannten die Möglichkeit, sich an anderen Menschen oder Gegenständen abzureagieren (n=8)
- 18% sahen die Alternative zum Beten darin, Verbündete zu suchen (n=22)
- 18% gaben allgemein die Möglichkeit an, sich selbst zu helfen (n=23)
- 8% nannten sonstige Möglichkeiten (n=10)
- 4% konnten keine Angaben machen (n=5)

Item RS 8.1

Wie oft gingen Sie zur Beichte?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 1 mit "katholisch" beantwortet hatten:

einmal im Monat oder öfter	32%	n=19
einige Male im Jahr	30%	18
einmal im Jahr	18%	11
alle paar Jahre	13%	8
nie	7%	4

Item RS 8.2

Bis zu welchem Alter gingen Sie beichten? *

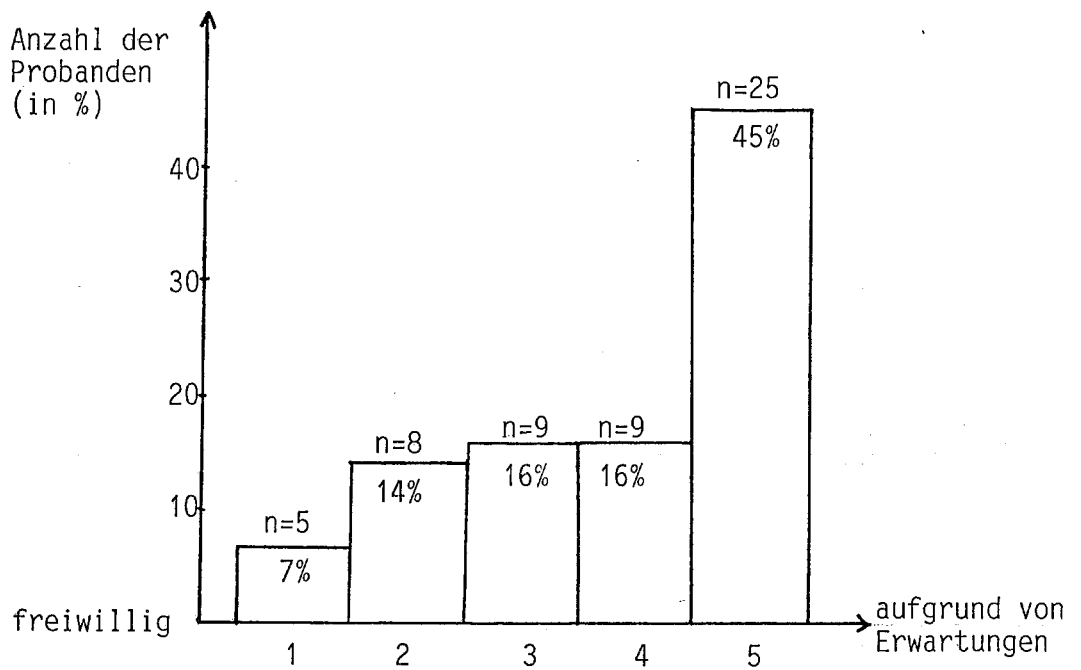
Folgende Altersverteilung ergab sich für die ehemaligen Katholiken, die diese Frage beantworteten (n=54)

bis 10 Jahre	15%	n= 8
11 - 14 Jahre	33%	18
15 - 20 Jahre	43%	23
21 - 30 Jahre	9%	5
über 30 Jahre	0%	0

✓ Item RS 8.3

Sind Sie eher freiwillig zur Beichte gegangen oder weil es von Ihnen erwartet wurde?

Für die ehemaligen Katholiken ergab sich folgende Verteilung:



✓ Item RS 8.4

Welche "Sünden" haben Sie hauptsächlich gebeichtet?

Die ehemaligen Katholiken machten folgende Angaben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Fluchen	40%	n=24
Lügen	66%	40
Stehlen	27%	16
Unkeuschheit	58%	35
Ungehorsam gegen die Eltern	62%	37
Mangelnde Liebe zu den Eltern	15%	9
Streit mit den Geschwistern	42%	25
Sonstiges	25%	15

X Item RS 8.5

Wie fühlten Sie sich vor/nach der Beichte? *

Von den ehemaligen Katholiken wurden folgende Gefühle angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

vor der Beichte:

schuldig, sündig	38%	n=23
ängstlich, verunsichert	43%	26
gleichgültig	13%	8
verärgert, widerwillig	3%	2

nach der Beichte:

unverändert	15%	n= 9
erleichtert	63%	38
schlecht	7%	6
gleichgültig	0%	0
weiß nicht	2%	1

✓ Item RS 9.1

Haben Sie sich als Kind vor Gott oder einem anderen Menschen als Sünder angeklagt?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 1 mit "evangelisch" beantwortet hatten:

allein vor Gott	23%	n=18
einem Pfarrer	0%	0
einem anderen Menschen	5%	4
gar nicht	72%	58

Item RS 9.2

Bis zu welchem Alter haben Sie dies getan? *

Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten:

bis 10 Jahre	14%	n=3
11 - 14 Jahre	29%	6
15 - 20 Jahre	43%	9
21 - 30 Jahre	10%	2
31 - 40 Jahre	0%	0
41 - 50 Jahre	0%	0
51 - 60 Jahre	5%	1
über 60 Jahre	0%	0

Item RS 9.3

Wie oft?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten:

täglich	9%	n=2
mehrmals wöchentlich	9%	2
einmal die Woche	18%	4
einmal im Monat	41%	9
einmal im Jahr	18%	4
noch weniger	5%	1

Item RS 9.4

Welches waren die Anlässe? *

Die Prozentzahlen beziehen sich auch hier auf die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Fluchen	5%	n= 1
Lügen	9%	2
Stehlen	9%	2
Unkeuschheit	18%	4
Ungehorsam gegen die Eltern	27%	6
Mangelnde Liebe zu den Eltern	18%	4
Streit mit den Geschwistern	9%	2
hatte etwas angestellt	45%	10
Sonstiges	32%	7

Item RS 9.5

Welcher Sünden haben Sie sich hauptsächlich angeklagt, und in welchem Alter haben Sie dies getan? *

Die Probanden, die Item RS 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten, gaben folgende "Sünden" an (Mehrfachantworten):

Fluchen	5%	n= 1
Lügen	18%	4
Stehlen	14%	3
Unkeuschheit	41%	9
Ungehorsam gegen die Eltern	36%	8
Mangelnde Liebe zu den Eltern	14%	3
Streit mit den Geschwistern	18%	4
Jähzorn	9%	2
Egoismus	18%	4
Sonstiges	14%	3

Item RS 9.6

Wie fühlten Sie sich vor/nach Ihrer Beichte? *

Von den ehemaligen Protestanten wurden folgende Gefühle angegeben: ¹

(Mehrfachnennungen waren möglich)

vor der Beichte:

schuldig, sündig	62%	n=13
ängstlich, verunsichert	19%	4
gleichgültig	9%	2

nach der Beichte:

unverändert	43%	n=10
erleichtert	39%	9
schlecht	4%	1
gleichgültig	9%	2
weiß nicht	4%	1

Item RS 10.1

Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten (Dichter, Philosophen etc.), denen besondere Bewunderung oder Verehrung entgegengebracht wurde? *

- 37% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 62% der befragten Männer antworteten mit Nein

¹ Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Probanden, die Item 9.1 mit 1, 2 oder 3 beantwortet hatten.

X Item RS 10.2

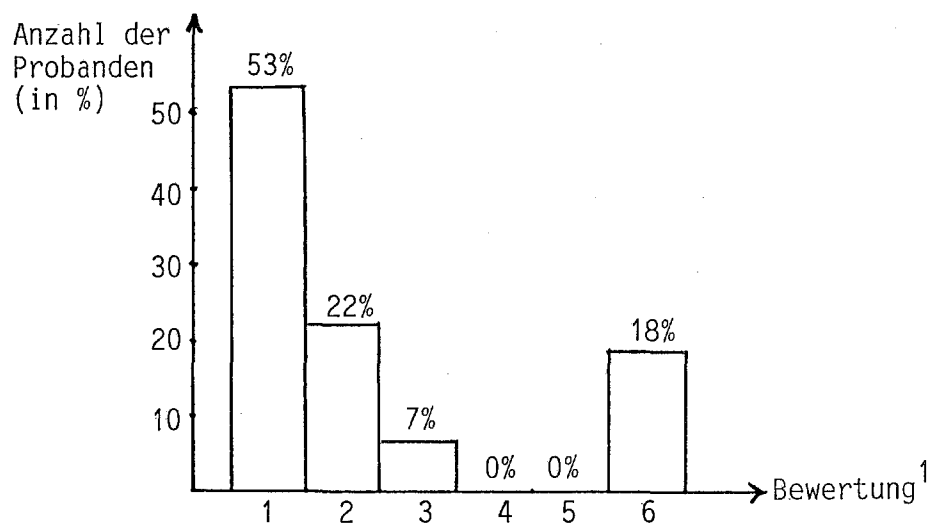
Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten, die nur mit Verachtung genannt wurden?

- 37% der Befragten antworteten mit Ja
- 63% der Befragten antworteten mit Nein

X Item RS 10.3

Welchen "Klang" hatten in Ihrer Familie folgende Namen? (Im Zeitraum vor dem 10. Lebensjahr). *

Goethe

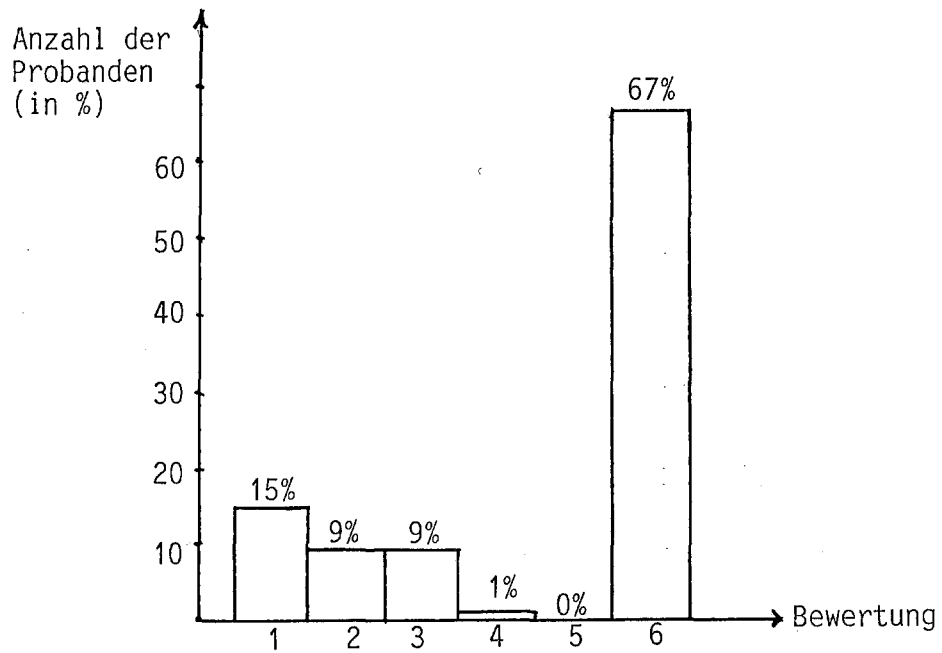


¹ In Item RS 10.3 waren den Probanden folgende Möglichkeiten zur Beurteilung der Personen vorgegeben worden:

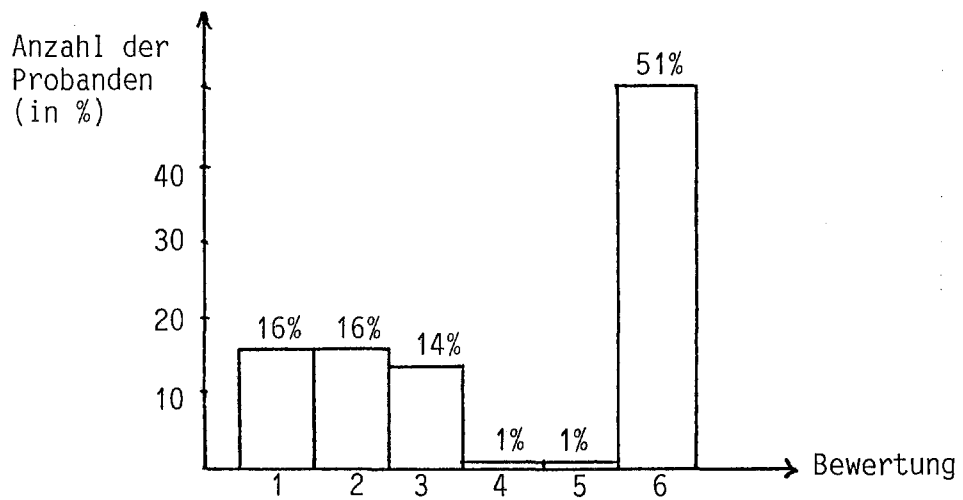
- 1 positiv
- 2 eher positiv
- 3 neutral
- 4 eher negativ
- 5 negativ
- 6 unbekannt

Forts. Item RS 10.3

Plato

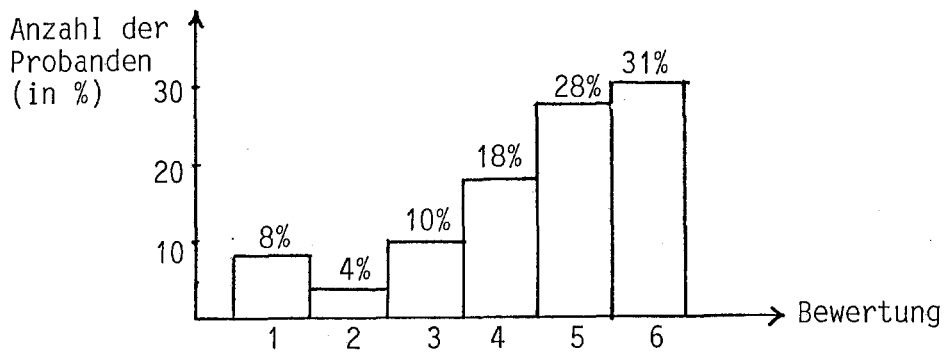


Gandhi

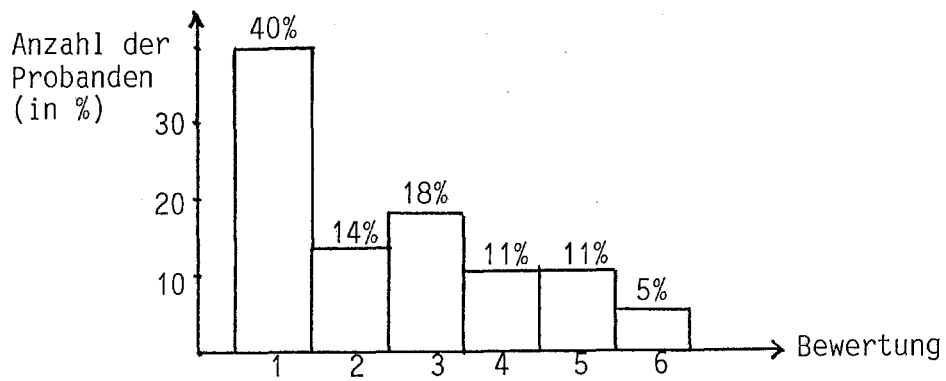


Forts. Item RS 10.3

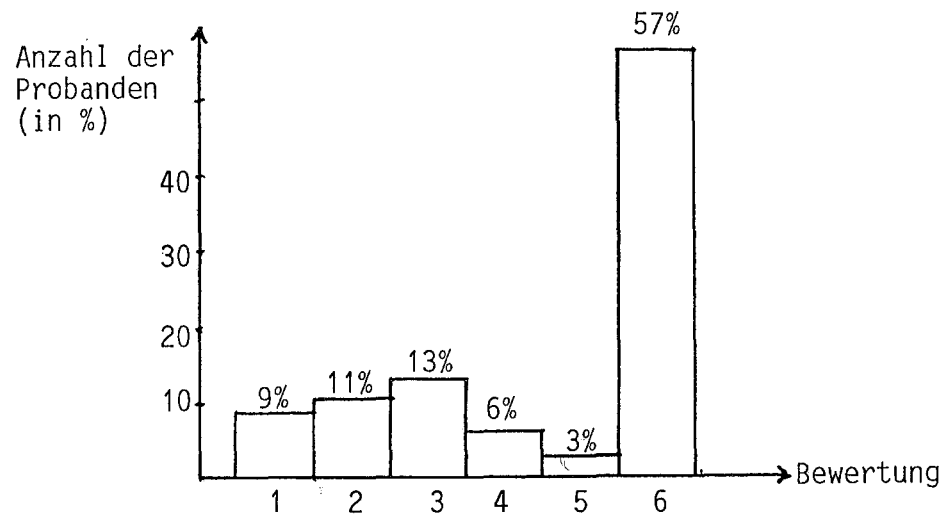
Marx



Luther

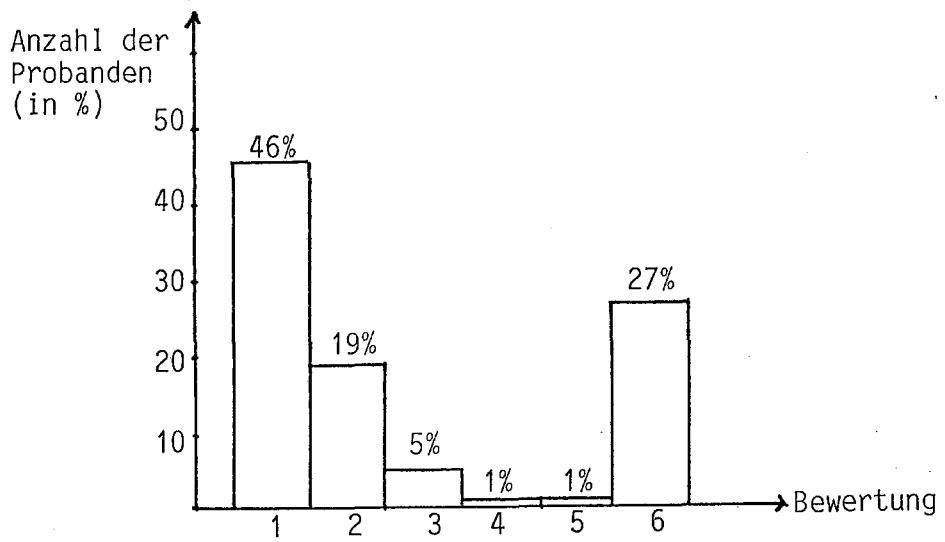


Darwin

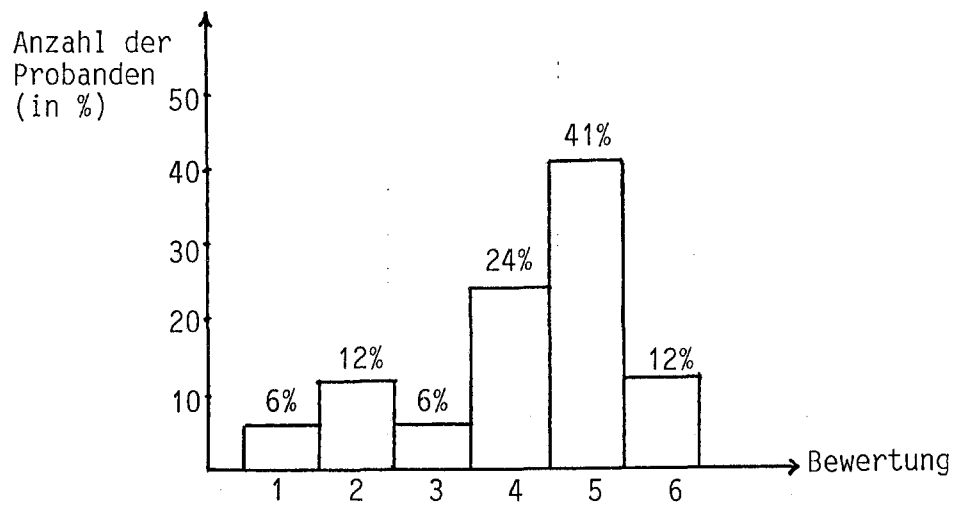


Forts. Item RS 10.3

Schweitzer

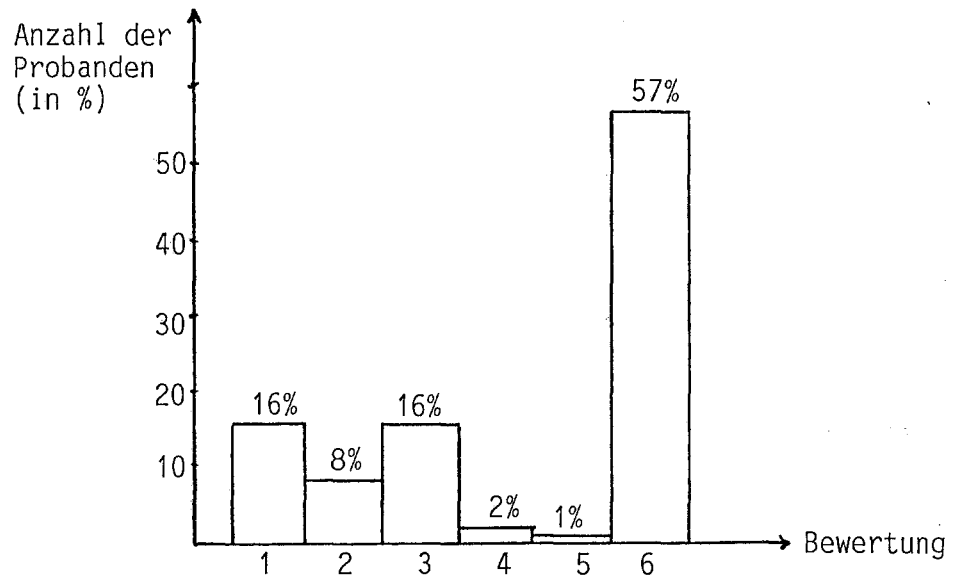


Hitler

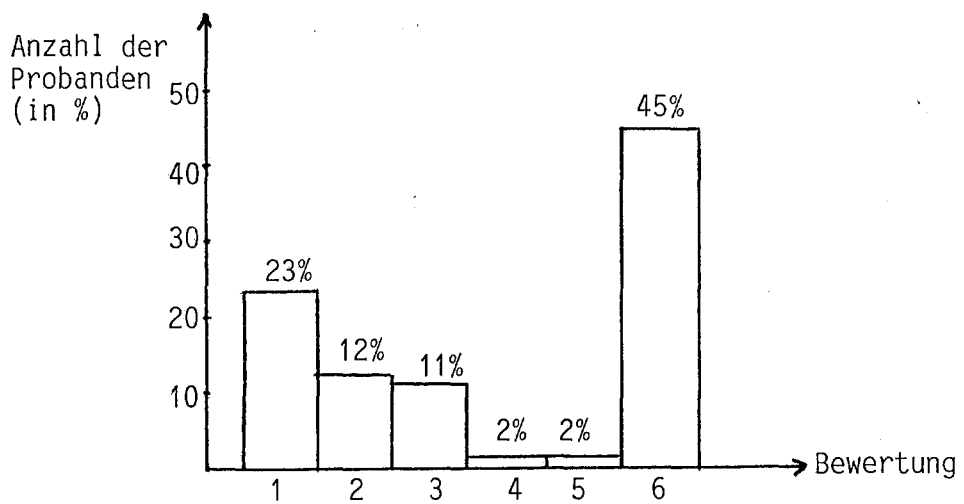


Forts. Item RS 10.3

Galilei

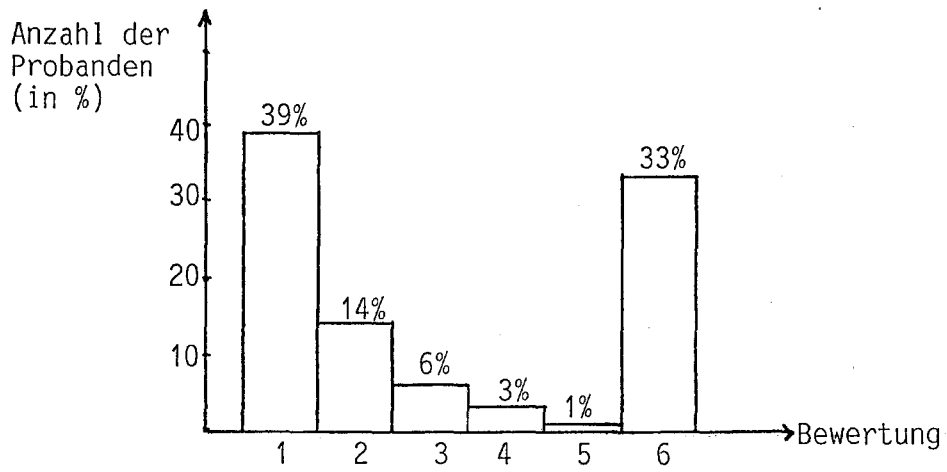


Franz v. Assisi

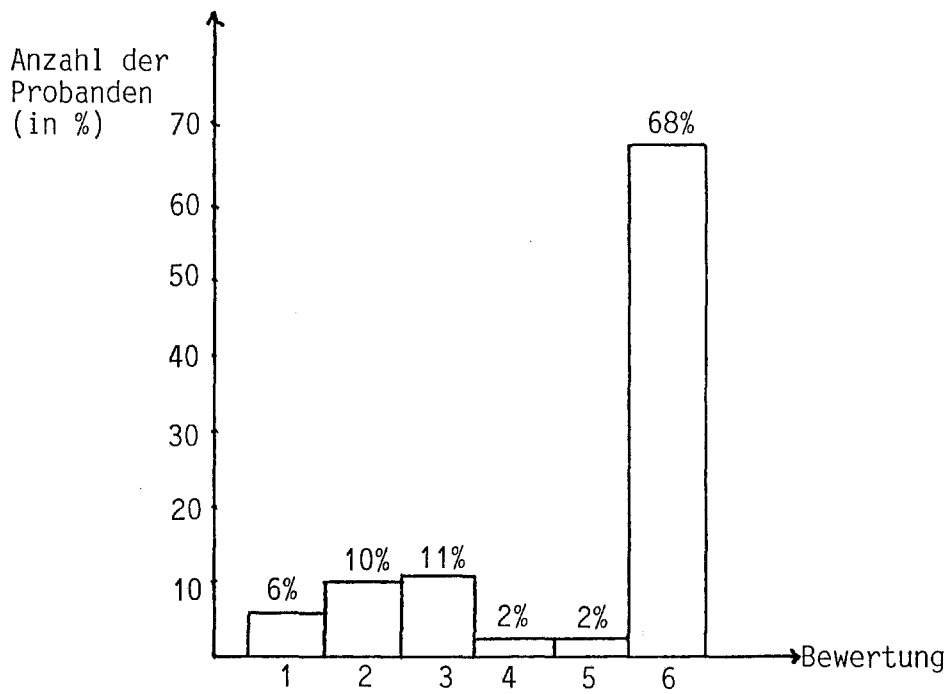


Forts. Item RS 10.3

Kennedy

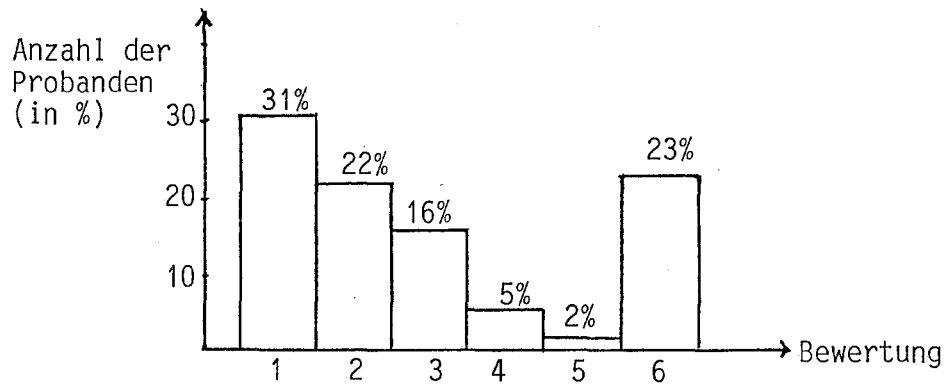


Voltaire

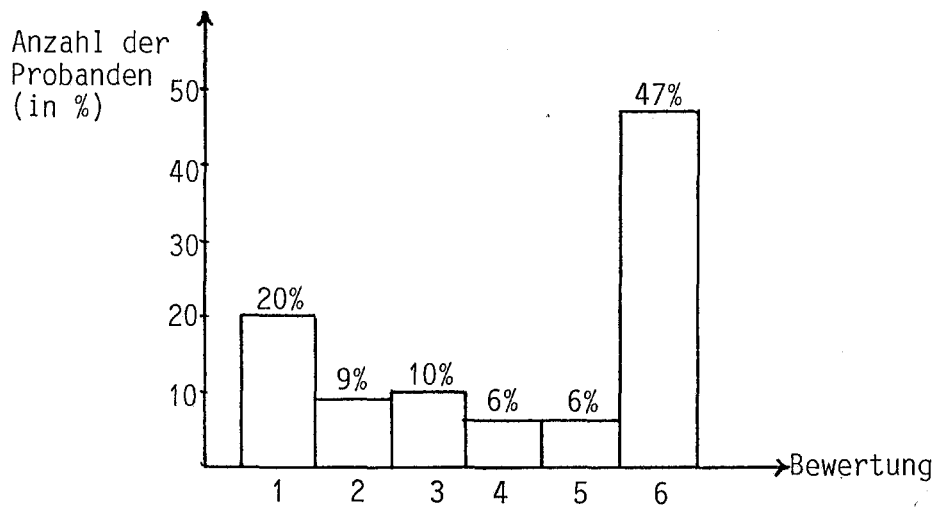


Forts. Item RS 10.3

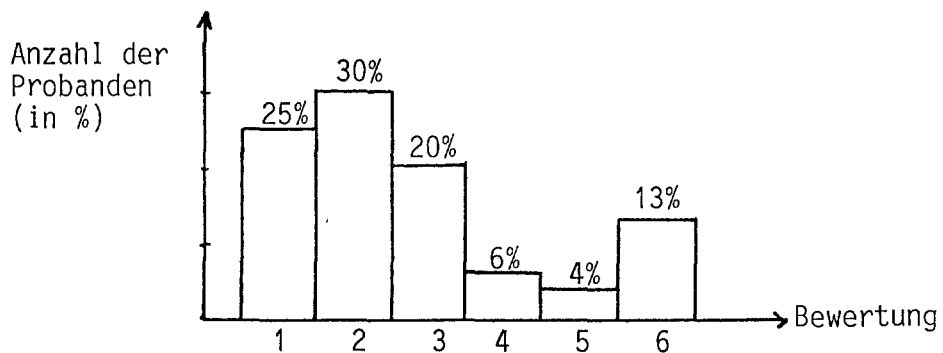
Friedrich d. Gr.



Pius XII



Bismarck



X Item RS 11.1

Haben Sie als Kind an Gott geglaubt?

- 77% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 6% der befragten Männer antworteten mit Nein
- 17% konnten sich nicht erinnern

7 Item RS 11.2

Wie haben Sie sich als Kind Gott vorgestellt?

als Person	77%	n=110
als allgemeines, unpersönliches Prinzip	13%	19
Sonstiges	7%	11

Item RS 11.3

Können Sie dies bitte auch im Rahmen des folgenden Profils beantworten? Sie haben für jedes Eigenschaftspaar fünf Antwortmöglichkeiten. Wählen Sie die Möglichkeit Ihrer Zustimmung aus, indem Sie in jeder Zeile ein Kreuz setzen. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie sich Gott ganz im Sinne eines der Wörter vorgestellt haben, kreuzen Sie bitte "++" neben dem betreffenden Wort an. Wenn Sie der Meinung sind, Ihre Vorstellung von Gott entspreche mehr einem Wort auf der einen Seite als einem auf der anderen Seite, kreuzen Sie "+" auf der betreffenden Seite an. Wenn beide Worte gleich viel oder gleich wenig zutreffen, kreuzen Sie bitte "+-" an.

(Schaubild nächste Seite)

Y Item RS 11.4

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß Gott alles Geschehen auf der Welt vorherweiß und nach seinem Willen fügt?

Auf die Frage a) antworteten

- 86% der befragten Männer mit Ja
- 8% der befragten Männer mit Nein
- 6% der befragten Männer mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 52% der befragten Männer mit Ja
- 25% der befragten Männer mit Nein
- 23% der befragten Männer mit Weiß nicht

(Item RS 12.1)

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen sich frei entscheiden können?

Auf die Frage a) antworteten

- 46% der befragten Männer mit Ja
- 27% der befragten Männer mit Nein
- 27% der befragten Männer mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 34% der befragten Männer mit Ja
- 23% der befragten Männer mit Nein
- 43% der befragten Männer mit Weiß nicht

Item RS 12.2

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen gegenüber Gott verantwortlich sind für ihr Handeln?

Auf die Frage a) antworteten

- 87% der befragten Männer mit Ja
- 7% der befragten Männer mit Nein
- 6% der befragten Männer mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 63% der befragten Männer mit Ja
- 17% der befragten Männer mit Nein
- 20% der befragten Männer mit Weiß nicht

✓ Item RS 12.3

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist? *

	Zufall/ Schicksal	von Gott bewirkt	Abfall von Gott/ Teufelswerk	von mächtigen Menschen bewirkt	schlechte Natur des Menschen
Krieg	4%	11%	7%	26%	40%
Naturkatastrophen	16%	40%	8%	0%	2%
Tod	10%	38%	4%	0%	1%
Persönliches Unglück	32%	34%	9%	0%	0%
Armut	27%	20%	1%	2%	30%
Verbrechen	2%	4%	23%	0%	56%
Allgemeiner Unglaube	1%	4%	27%	1%	26%
Verfall sozialer Tugenden	0%	4%	27%	1%	33%

Forts. Item RS-12.3

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist? *

	Kommunismus	natürliche Ursachen	Sonstiges	weiß nicht
Krieg	3%	0%	8%	5%
Naturkatastrophen	0%	27%	2%	5%
Tod	0%	41%	2%	4%
Persönliches Unglück	0%	11%	1%	8%
Armut	0%	8%	5%	7%
Verbrechen	0%	2%	6%	8%
Allgemeiner Unglaube	2%	5%	8%	27%
Verfall sozialer	1%	3%	12%	20%

Item RS 12.4

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist? *

	Zufall/ Schicksal	Gott	Gottgefäl- liges Leben	eigene Leistung	Leistung anderer Menschen
Frieden	1%	31%	11%	6%	8%
Sicherheit	2%	25%	10%	16%	3%
Gesundheit	14%	35%	10%	22%	0%
Reichtum	13%	21%	5%	39%	6%
Wirtschaftlicher Aufschwung	2%	17%	2%	31%	12%
Persönliches Glück	17%	33%	12%	19%	2%
Hohe soziale Tugenden	2%	16%	23%	19%	14%

Forts. Item RS 12.4

Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist? *

	Leistung von Staat, Partei und anderen Institutionen	natürliche Ursachen	Sonstiges	weiß nicht
Frieden	24%	4%	6%	10%
Sicherheit	22%	3%	7%	12%
Gesundheit	0%	9%	4%	5%
Reichtum	0%	4%	6%	6%
Wirtschaftlicher Aufschwung	15%	5%	5%	12%
Persönliches Glück	0%	1%	7%	9%
Hohe soziale Tugenden	2%	2%	13%	18%

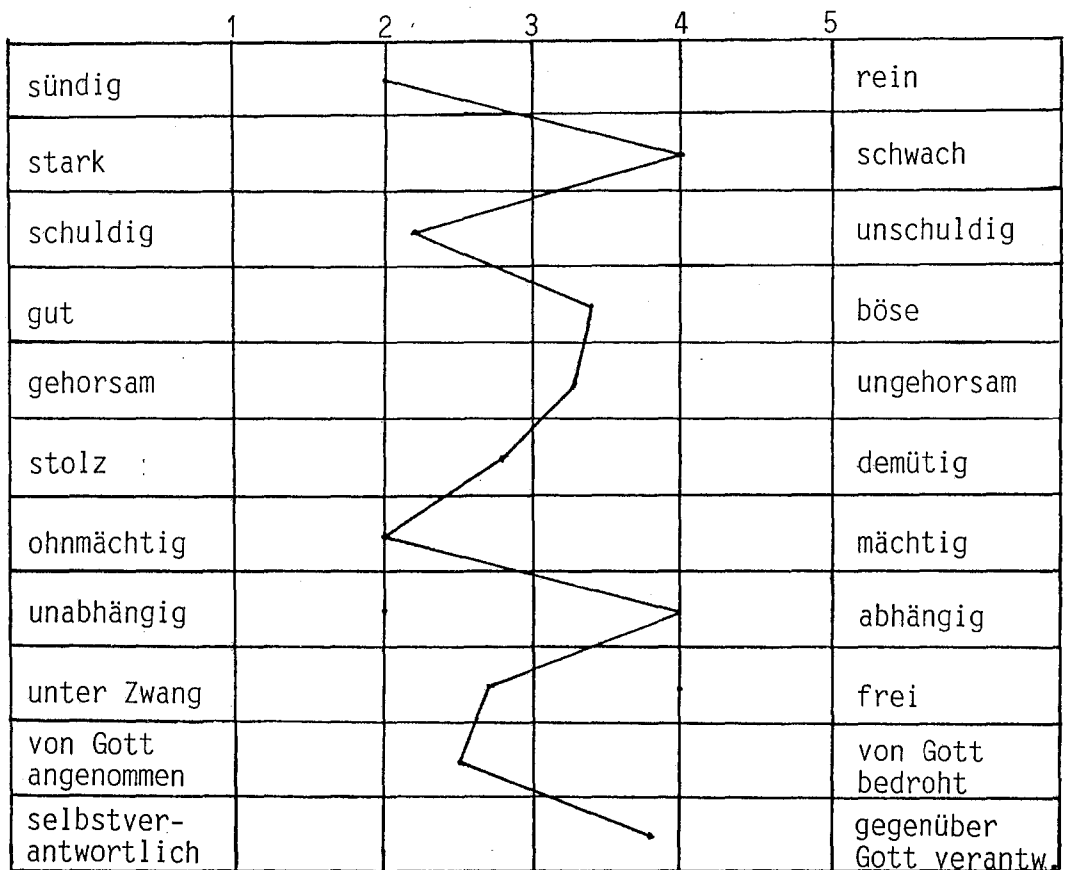
Item RS 12.5

Haben Sie als Kind gelernt, daß es in schlimmen Situationen wichtig ist, Gott um Hilfe zu bitten und auf ihn zu vertrauen?

- 81% der Befragten antworteten mit Ja
- 19% der Befragten antworteten mit Nein

X Item RS 12.6

Wie wurde Ihnen als Kind der Mensch beschrieben? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.



Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1)	2.0	(5)	3.3	(9)	2.7
(2)	4.0	(6)	2.8	(10)	2.5
(3)	2.2	(7)	2.0	(11)	3.8
(4)	3.4	(8)	4.0		

Item RS 13.1

Können Sie Ihre damalige vorherrschende Grundstimmung beschreiben? *

Grundstimmung der Probanden bis zum 6. Lebensjahr:

eingeschüchtert	18%	n=23
abhängig	10%	13
zurückgezogen	6%	7
fromm, gläubig	10%	12
fröhlich, selbstbewußt	25%	32
neugierig, interessiert	7%	9
auflehnend	2%	2
sonstiges	7%	9
weiß nicht	15%	19

Grundstimmung der Probanden vom 6. bis 10. Lebensjahr:

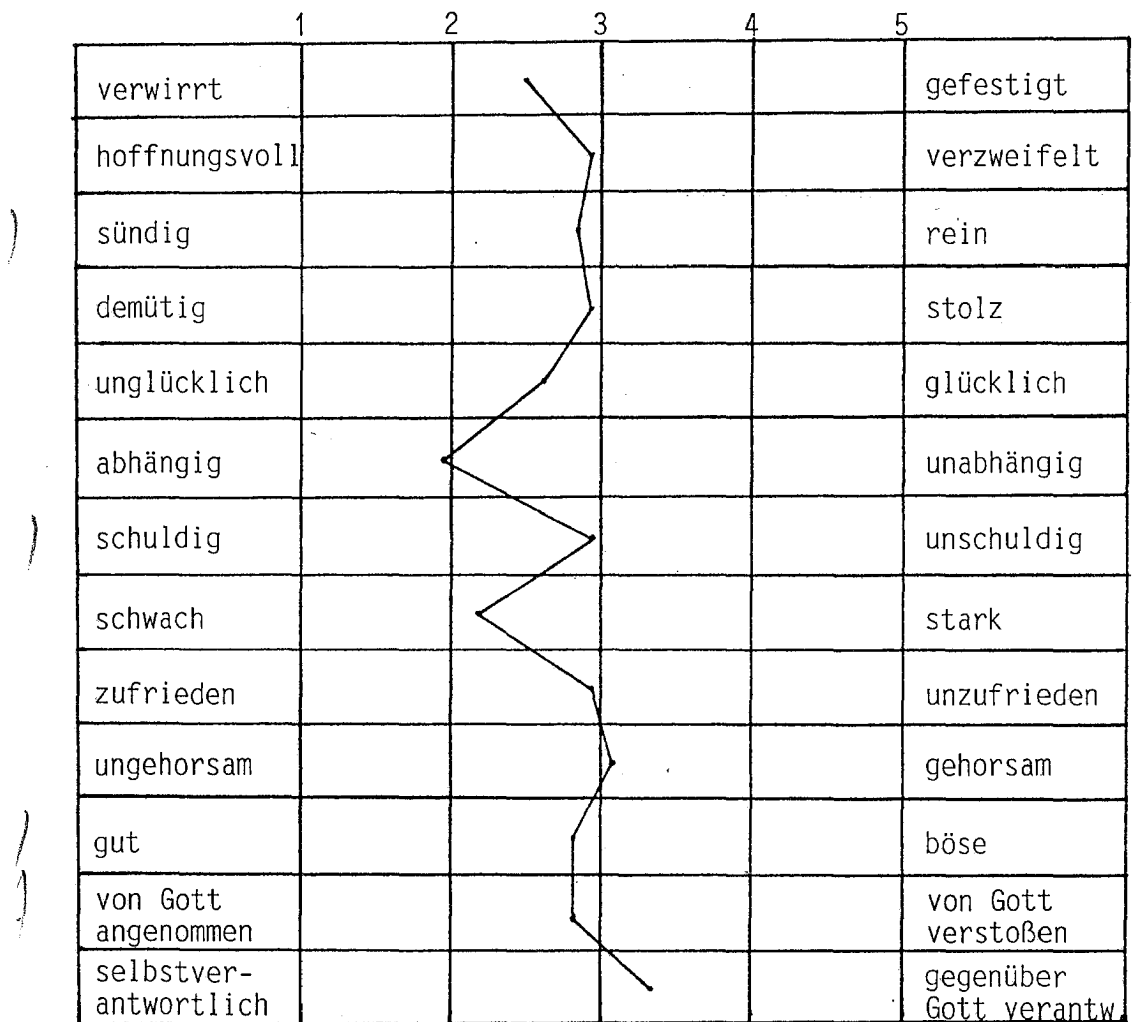
eingeschüchtert	23%	n=29
abhängig	22%	28
zurückgezogen	13%	16
fromm, gläubig	11%	14
fröhlich, selbstbewußt	9%	12
neugierig, interessiert	2%	3
auflehnend	5%	6
sonstiges	8%	10
weiß nicht	8%	10

Grundstimmung der Probanden ab dem 10. Lebensjahr:

eingeschüchtert	15%	n=20
abhängig	21%	27
zurückgezogen	17%	22
fromm, gläubig	5%	6
fröhlich, selbstbewußt	5%	7
neugierig, interessiert	5%	7
auflehrend	15%	20
sonstiges	11%	15
weiß nicht	5%	7

✕ Item RS 13.2

Wie haben Sie sich überwiegend als Kind gefühlt? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.



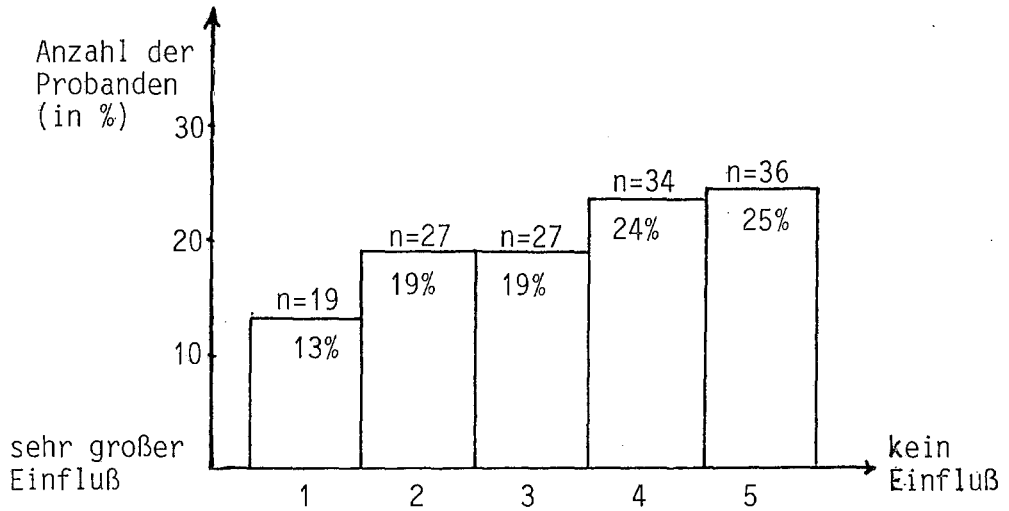
Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1) 2.5	(6) 1.9	(11) 2.8
(2) 2.9	(7) 2.9	(12) 2.8
(3) 2.8	(8) 2.2	(13) 3.3
(4) 2.9	(9) 2.9	
(5) 2.6	(10) 3.1	

6)

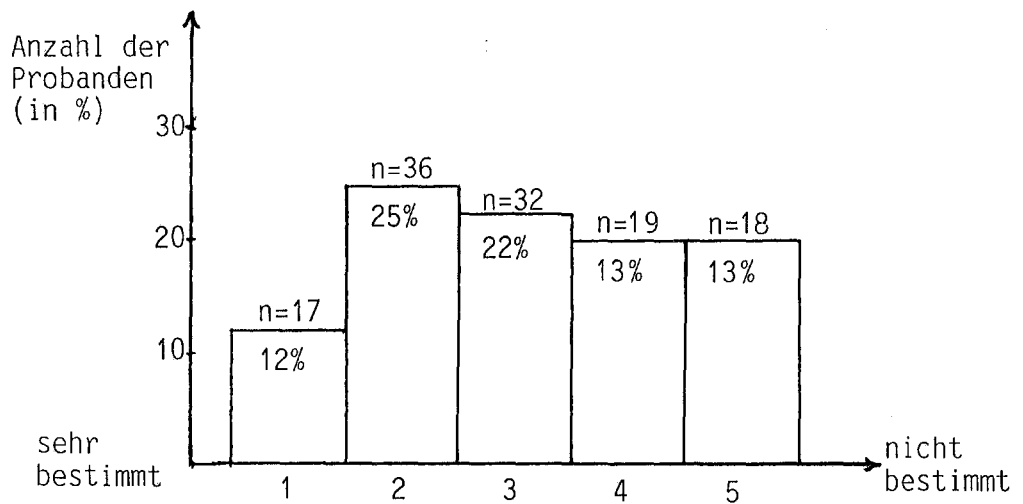
Item RS 13.3

Wie groß ist nach Ihrer Schätzung der Einfluß Ihres kindlichen Menschenbildes auf Ihr Menschenbild heute?



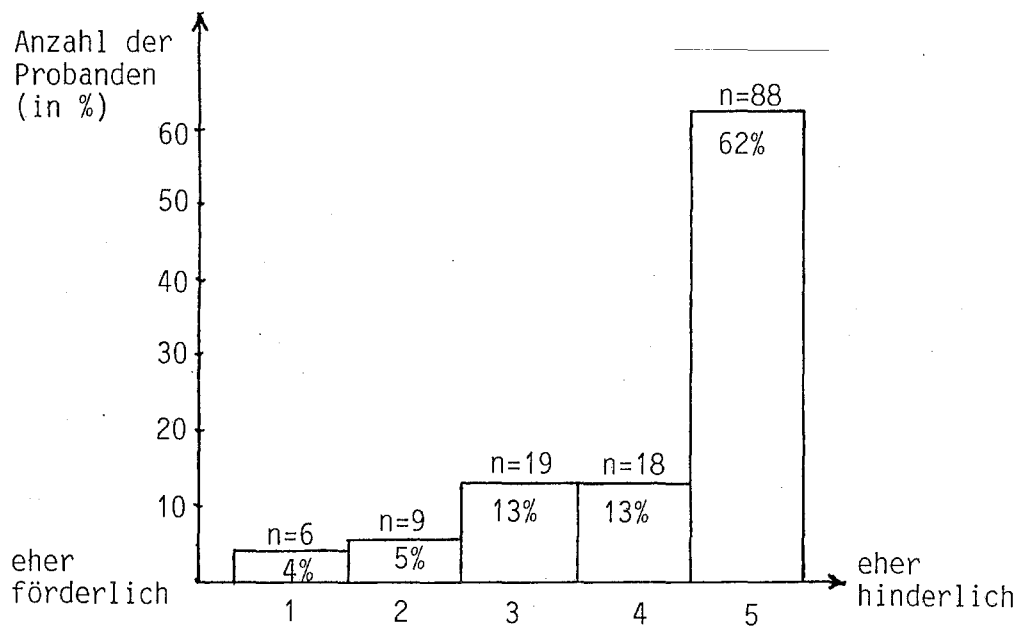
Item RS 13.4

Wie stark, glauben Sie, ist Ihr heutiges Selbstbild bestimmt durch Ihr kindliches Selbstbild?



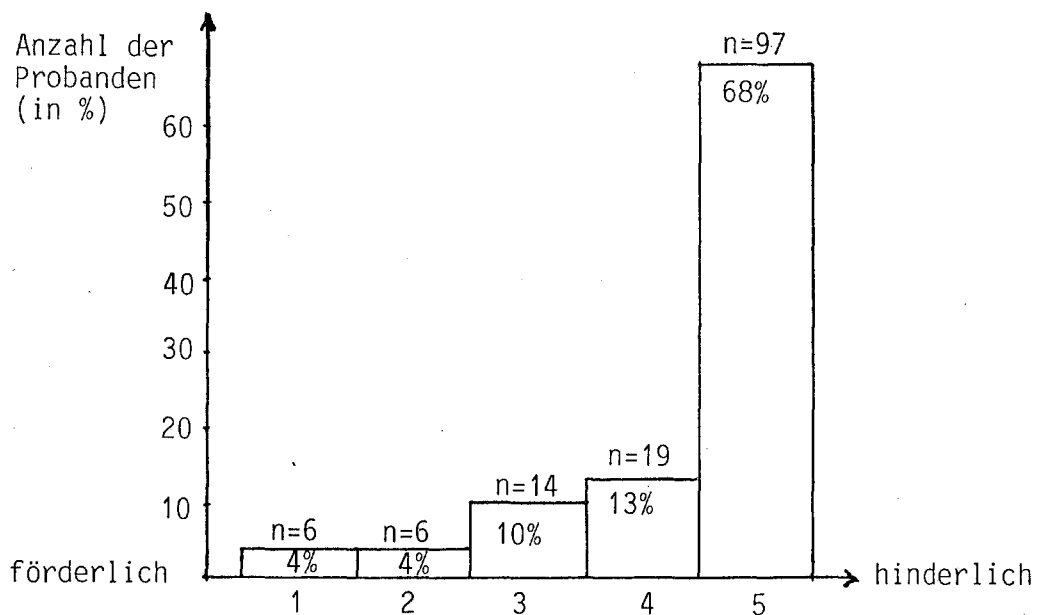
X Item RS 13.5

Würden Sie den Einfluß Ihrer kindlichen Gottesvorstellung, wie Sie sie oben beschrieben haben, als eher förderlich oder eher hinderlich für Ihre gesamte Entwicklung ansehen?



X Item RS 13.6

Würden Sie den Einfluß Ihrer gesamten religiösen Erziehung als eher förderlich oder eher hinderlich ansehen?



✓ Item RS 14.1

Was waren für Sie als Kind die größten Sünden? * ¹

Lügen	48%	n=63
Streiten	10%	13
Ungehorsam	38%	50
Fluchen	4%	5
Unkeuschheit	42%	55
Glaubenszweifel	8%	10
Stehlen	33%	43
Boshaftigkeit	4%	5
Nichteinhaltung rel. Riten	5%	6
Mangelnde Liebe zu den Eltern	8%	10
Egoismus	9%	12
Sonstiges	20%	26

✓ Item RS 14.2

Hatten Sie Angst vor Strafe, wenn Sie eine Sünde begangen hatten?

- 83% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 16% der befragten Männer antworteten mit Nein

✓ Item RS 14.3

Wenn ja, von wem befürchteten Sie diese Strafe?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item RS 14.2 mit "Ja" beantwortet hatten: ¹

Gott	31%	n=43
Vater	61%	86
Mutter	53%	74
sonstige Personen	22%	31

¹ Mehrfachantworten waren möglich

Item RS 14.4

Ist Ihnen direkt mit Strafe gedroht worden?

Von den Probanden, die bei Item RS 14.2 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 97% mit Ja
- 3% mit Nein

87

Item RS 15.1

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß wegen der ersten Sünde von Adam und Eva, nämlich des Essens einer Frucht vom Baum der Erkenntnis im Paradiesgarten, von nun an alle Menschen mit der Erbsünde geboren werden?

Auf die Frage a) antworteten

- 80% der Befragten mit Ja
- 13% der Befragten mit Nein
- 8% der Befragten mit Weiß nicht

(Auf die Frage b) antworteten

- 35% der Befragten mit Ja
- 39% der Befragten mit Nein
- 26% der Befragten mit Weiß nicht

X Item RS 15.2

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß deshalb alle Menschen eine Neigung haben Böses zu tun oder zu denken?

Auf die Frage a) antworteten

- 74% der Befragten mit Ja
- 15% der Befragten mit Nein
- 10% der Befragten mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 42% der Befragten mit Ja
- 41% der Befragten mit Nein
- 18% der Befragten mit Weiß nicht

X Item RS 15.3

Glaubten Sie bei sich auch eine Neigung zum Bösen zu erkennen?

- 41% der Befragten antworteten mit Ja
- 36% der Befragten antworteten mit Nein
- 23% der Befragten antworteten mit Weiß nicht

(Item RS 16)

Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, der Mensch und die Welt seien entstanden wie es in der Schöpfungsgeschichte steht?

Auf die Frage a) antworteten

- 86% der Befragten mit Ja
- 10% der Befragten mit Nein
- 3% der Befragten mit Weiß nicht

Auf die Frage b) antworteten

- 45% der Befragten mit Ja
- 38% der Befragten mit Nein
- 16% der Befragten mit Weiß nicht

Item RS 17

Wie haben Sie sich früher die Ungerechtigkeit der Welt erklärt? *

Zufall/Schicksal	8%	n=11
von Gott bewirkt	11%	14
Abfall von Gott/Teufel	11%	14
von einzelnen mächtigen Menschen bewirkt	11%	15
schlechte Natur des Menschen	31%	41
gesellschaftliche/historische Ursachen	4%	5
Sonstiges	9%	12
weiß nicht	14%	19

Item RS 18.1

X Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott die Sünden der Menschen bestraft?

- 86% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 7% der befragten Männer antworteten mit Nein
- 7% konnten sich nicht erinnern

Item RS 18.2

Auf welche Weise? *

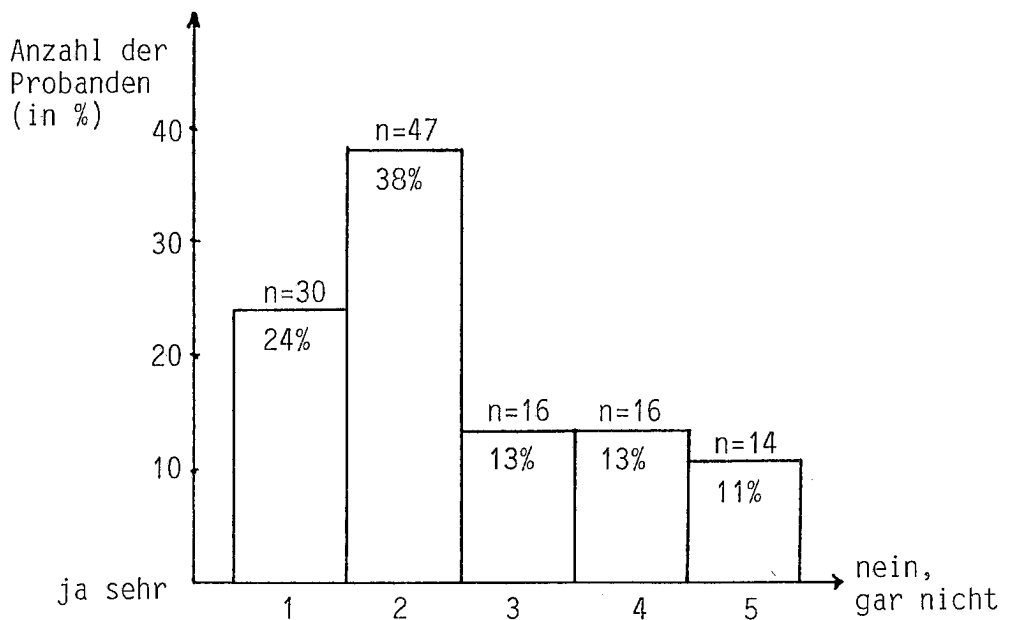
Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item RS 18.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

im Jenseits	33%	n=45
kollektiv im Diesseits	13%	18
individuell im Diesseits	17%	24
im Diesseits und im Jenseits	18%	25
weiß nicht	5%	7

Item RS 18.3

Hat Ihnen diese Vorstellung Angst gemacht?

Für die Probanden, die Item RS 18.1 mit "Ja" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item RS 18.4

x

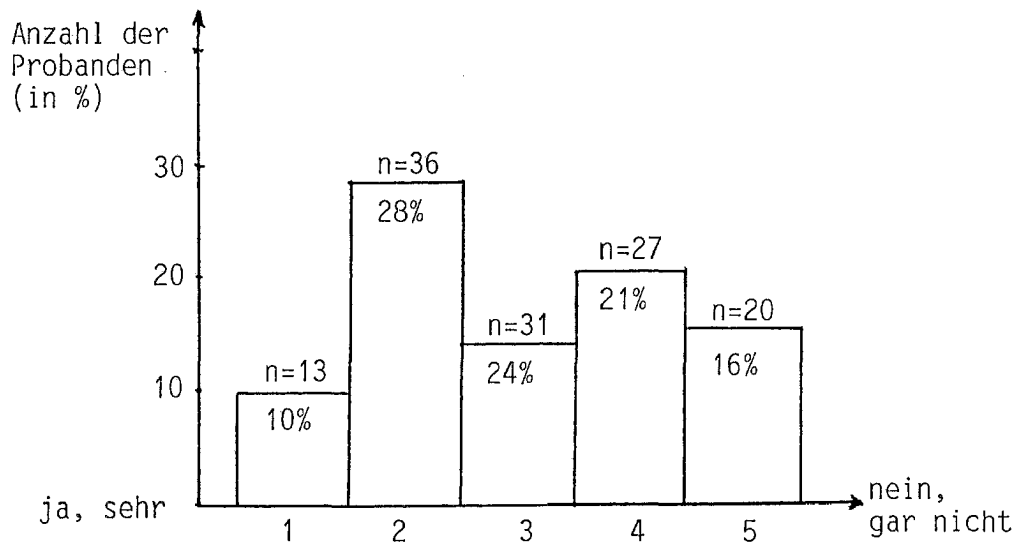
Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott den Menschen ihre Sünden vergibt und ihnen seine Gnade schenkt?

- 85% der Befragten antworteten mit Ja
- 5% der Befragten antworteten mit Nein
- 10% der Befragten antworteten mit Weiß nicht

Item RS 18.5

Hat Sie das beruhigt bzw. Ihnen geholfen?

Für die Probanden, die Item RS 18.4 mit "Ja" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item RS 19.1

Haben Sie geglaubt, daß das Leben nach dem Tode weitergeht?

- 68% der Befragten antworteten mit Ja
- 17% der Befragten antworteten mit Nein
- 13% konnten sich nicht erinnern, ob sie das geglaubt hatten

Item RS 19.2

Wenn ja, wie haben Sie sich das vorgestellt? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item RS 19.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 85% der befragten Männer konnten sich überhaupt eine Vorstellung vom Leben nach dem Tode machen (n=82)
- 51% hatten eine ganz konkrete Vorstellung vom Himmel bzw. der Hölle (n=49)
- 23% hatten unkonkrete positive Vorstellungen (n=18)
- 4% hatten unkonkrete negative Vorstellungen (n=3)
- 18% hatten unkonkrete neutrale Vorstellungen (n=14)
- 9% konnten keine Angaben machen (n=7)

Item RS 19.3

X Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode in die Hölle kommen könnte?

- 81% der Befragten antworteten mit Ja
- 10% der Befragten antworteten mit Nein
- 9% der Befragten antworteten mit Weiß nicht

Item RS 19.4

Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode ins Fegefeuer kommen könnte?

- 56% der Befragten antworteten mit Ja
- 35% der Befragten antworteten mit Nein
- 9% konnten sich nicht erinnern

X Item RS 19.5

Hat Ihnen das als Kind Angst gemacht?

Für die Probanden, die bei Item RS 19.3 oder Item RS 19.4 mit "Ja" geantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:

fast durchgehend	11%	n=15
häufig	21%	30
manchmal	31%	44
selten	15%	21
nie	21%	30

X Item RS 20.1

Haben Sie als Kind gelernt, daß die Frau dem Manne untertan zu sein hat?

- 57% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 30% der befragten Männer antworteten mit Nein
- 13% der befragten Männer konnten sich nicht erinnern

X Item RS 20.2

Wenn ja, wie haben Sie dies empfunden?

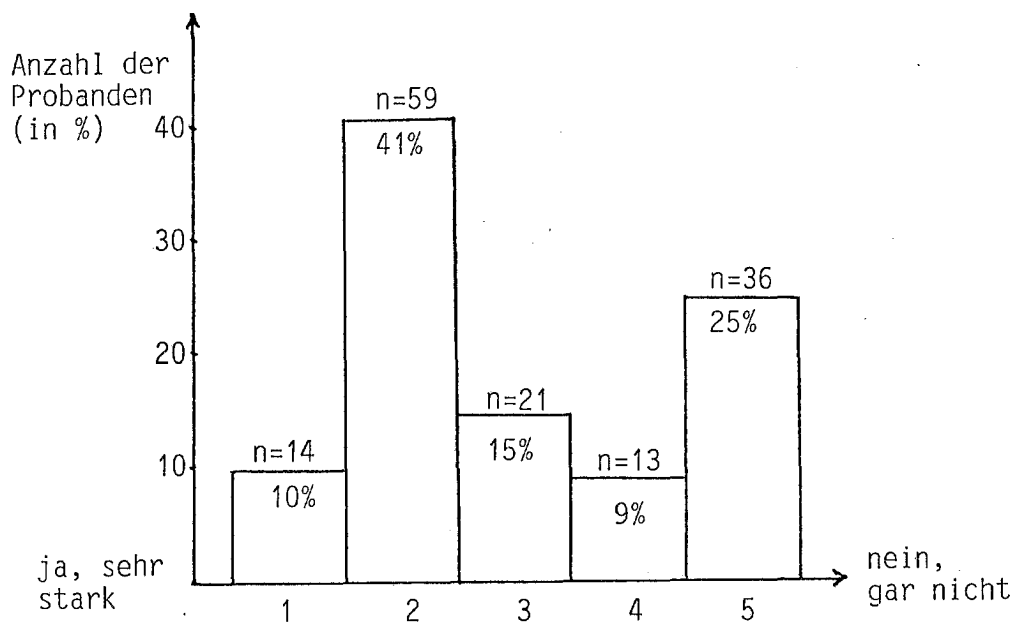
Folgende Verteilung erhielten wir für die Probanden, die Item RS 20.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

ungerecht	17%	n=14
gerecht	11%	9
naturgegeben	73%	59
nicht naturgegeben	7%	6

Item RS 20.3

Ist Ihnen speziell vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen weniger intelligent seien als Männer?



Item RS 20.4

Haben Sie das geglaubt?

Von den Probanden, die Item RS 20.3 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier

- 35% mit Ja
- 16% mit Nein
- 25% mit Weiß nicht

2 Item RS 20.5

Wenn ja, wie hat sich dies auf Sie selbst ausgewirkt? *

Von den Probanden, die Item RS 20.4 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Auswirkungen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Positive Auswirkungen auf den Leistungsbereich	14%	n= 7
Negative Auswirkungen auf den Leistungsbereich	4%	2
Positive Auswirkungen auf persönliche Beziehungen	8%	4
Negative Auswirkungen auf persönliche Beziehungen	53%	26
Positive Auswirkungen auf Grundstimmung und Selbstbewußtsein	24%	12
Negative Auswirkung auf Grundstimmung und Selbstbewußtsein	18%	9

Item RS 20.6

Haben Sie in Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es Bestimmung der Frau sei, die Kinder aufzuziehen und den Haushalt zu führen?

- 78% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 13% der befragten Männer antworteten mit Nein
- 9% konnten sich nicht erinnern

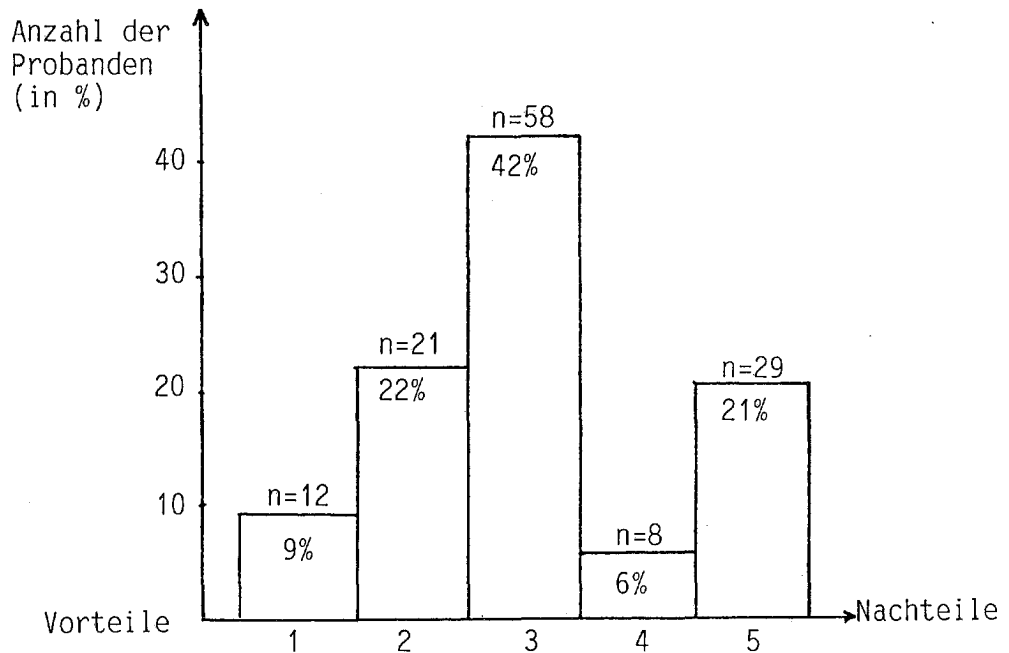
Item RS 20.7

Hatten Sie gegengeschlechtliche Geschwister?

- 59% der Befragten antworteten mit Ja
- 40% der Befragten antworteten mit Nein

✕ Item RS 20.8

Würden Sie sagen, daß Sie im allgemeinen eher Vorteile oder eher Nachteile im Vergleich zum anderen Geschlecht aufgrund der religiösen Erziehung gehabt haben?



7 Item RS 21.1

Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung etwas über das Thema Sexualität gehört?

- 51% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 49% der befragten Männer antworteten mit Nein

X Item RS 21.2

Wenn ja, welche Auffassung wurde Ihnen dabei vermittelt? *

Von den Probanden, die bei Item RS 21.1 "Ja" angekreuzt hatten, kamen folgende Antworten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 10% der Probanden wurde vermittelt, daß das Thema Sexualität tabu sei (n=7)
- 68% der Probanden wurde die Sexualität als Sünde, als schmutzig und schlecht dargestellt (n=49)
- 29% wurde vermittelt, daß Sexualität nur in der Ehe erlaubt sei (n=21)
- 13% der Probanden wurde vermittelt, daß die Sexualität eine heilige Pflicht in der Ehe sei (n=9)
- 10% lernten, daß Sexualität etwas Natürliches sei (n=7)
- 4% der Probanden wurde die Sexualität als etwas Positives vermittelt (n=3)

> Item RS 21.3

Wenn nein, welche Auffassung wurde Ihnen ansonsten vermittelt? *

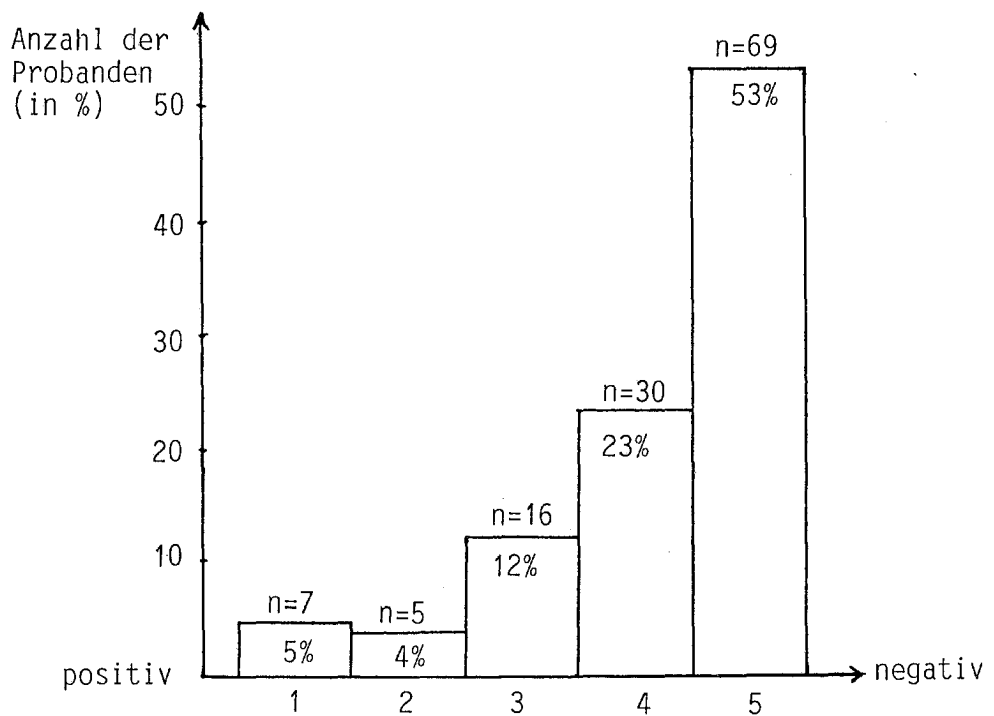
Von den Probanden, die bei Item RS 21.1 "Nein" angekreuzt hatten, wurden folgende Antworten gegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 52% der Probanden wurde vermittelt, daß das Thema Sexualität tabu sei (n=36)
- 36% der Probanden wurde die Sexualität als Sünde, als schmutzig und schlecht dargestellt (n=25)
- 10% wurde vermittelt, daß Sexualität nur in der Ehe erlaubt sei (n=7)
- 6% der Probanden wurde vermittelt, daß die Sexualität eine heilige Pflicht in der Ehe sei (n=4)
- 7% lernten, daß Sexualität etwas Natürliches sei (n=5)
- 3% der Probanden wurde die Sexualität als etwas Positives vermittelt (n=2)

✓ Item RS 21.4

Waren diese Auffassungen grundsätzlich eher positiv oder eher negativ?



✓ Item RS 21.5

Durch wen wurde Ihnen diese Auffassung vermittelt?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Vater	43%	n=56
Mutter	70%	90
Pfarrer	40%	51
Religionslehrer	47%	60
Großeltern	11%	14
Lehrer	5%	7
Verwandte	2%	2
Freunde	5%	6
sonstige Personen	8%	10

Item RS 21.6

- > Haben Sie als Jugendlicher mit Ihren Eltern über sexuelle Themen gesprochen?

oft	1%	n= 1
manchmal	5%	7
selten	28%	40
nie	65%	93

Item RS 21.7

- ✕ Wie war die Einstellung Ihrer Eltern zur Sexualität Jugendlicher? *

Einstellung des Vaters:

positiv	4%	n= 5
negativ	59%	80
neutral	7%	9
tabu	18%	24
weiß nicht	10%	14

Einstellung der Mutter:

positiv	3%	n= 4
negativ	63%	85
neutral	6%	8
tabu	18%	24
weiß nicht	10%	14

Item RS 21.8

2 Haben Sie sich als Kind schuldig gefühlt bei
Sexuellen Gedanken und Phantasien

ja	55%	n=78
nein	20%	28
weiß nicht	19%	27
kam nicht vor	7%	10

Selbstbefriedigung

ja	55%	n=78
nein	11%	16
weiß nicht	18%	26
kam nicht vor	15%	22

Doktorspielen

ja	37%	n=52
nein	14%	19
weiß nicht	18%	25
kam nicht vor	31%	43

Item RS 21.9

X

Haben Sie sich als Jugendlicher schuldig gefühlt bei
Sexuellen Gedanken und Phantasien

ja	48%	n=68
nein	40%	57
weiß nicht	11%	15
kam nicht vor	2%	1

Selbstbefriedigung

ja	58%	n=83
nein	29%	41
weiß nicht	6%	9
kam nicht vor	6%	9

Petting

ja	2%	n= 3
nein	26%	36
weiß nicht	32%	45
kam nicht vor	9%	12

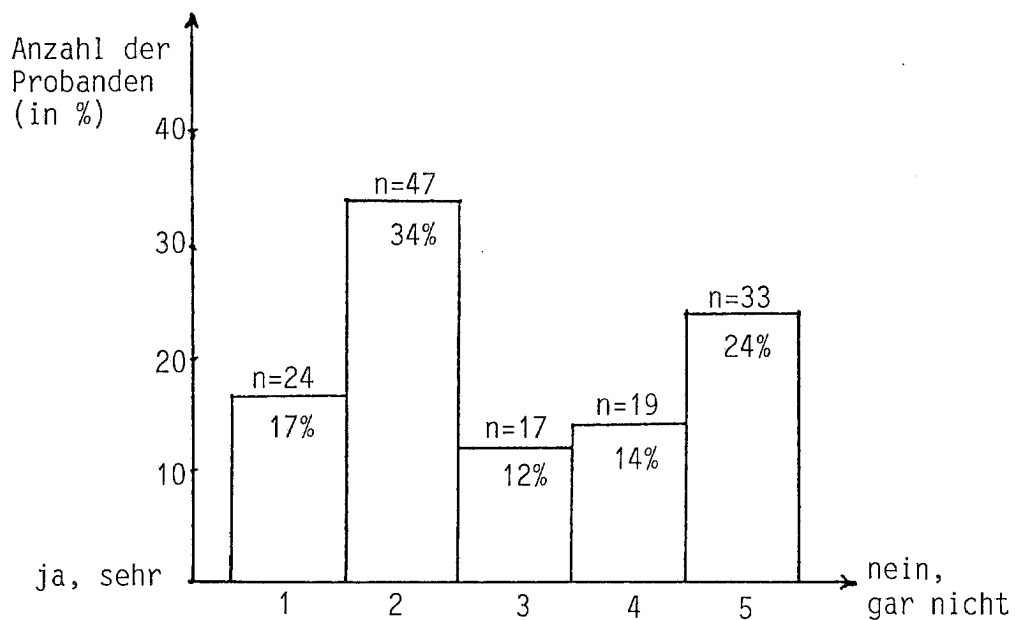
Erstem Geschlechtsverkehr

ja	20%	n=29
nein	48%	69
weiß nicht	6%	8
kam nicht vor	26%	37

Item RS 21.10



Meinen Sie, daß die Auffassung von Sexualität, die Ihnen vermittelt wurde, Sie auch heute noch beeinflußt?



✕ Item RS 21.11

Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, Verhütungsmittel zu gebrauchen?

- 19% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 63% der befragten Männer antworteten mit Nein
- 18% konnten sich nicht erinnern

f Item RS 21.12 ?

Was haben Sie bezüglich dieser Sünde gedacht bzw. empfunden? *

Von den Probanden, die Item RS 21.11 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gedanken und Gefühle genannt:

- 22% der Probanden gaben an, daß die Konflikte bei ihnen verursacht habe (n=6)
- 26% standen der angeblichen Sünde gleichgültig gegenüber (n=7)
- 22% fanden den Gedanken, Verhütungsmittel als Sünde zu bezeichnen abwegig (n=6)
- 26% der Probanden haben dies akzeptiert (n=7)
- 4% konnten sich nicht mehr erinnern (n=1)

c. 1 Item RS 21.13

Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr auszuüben?

- 65% der Befragten antworteten mit Ja
- 25% der Befragten antworteten mit Nein
- 10% konnten sich nicht erinnern

c. 2 Item RS 21.14

Haben Sie sich an dieses Verbot gehalten?

Von den Probanden, die Item RS 21.13 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 35% mit Ja
- 65% mit Nein

Item RS 21.15

X

Hat dies Konflikte bei Ihnen verursacht?

Von den Probanden, die Item RS 21.13 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten hier

- 53% mit Ja
- 47% mit Nein

Item RS 21.16

X

Wenn ja, können Sie diese Konflikte genauer beschreiben? *

Von den Probanden, die Item RS 21.15 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Konflikte genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	60%	n=29
Gehemmtheit, Kontaktprobleme	44%	21
Ersatzbefriedigung, Onanie	8%	4
Enthaltsamkeit bis zur Ehe	4%	2
Sonstiges	17%	8
weiß nicht	4%	2

➤ Item RS 22

Welche Haltung hatten Sie gegenüber a) Christen anderer Konfessionen bzw. b) Nichtgläubigen?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Die Probanden nannten folgende Gefühle gegenüber Christen anderer Konfessionen:

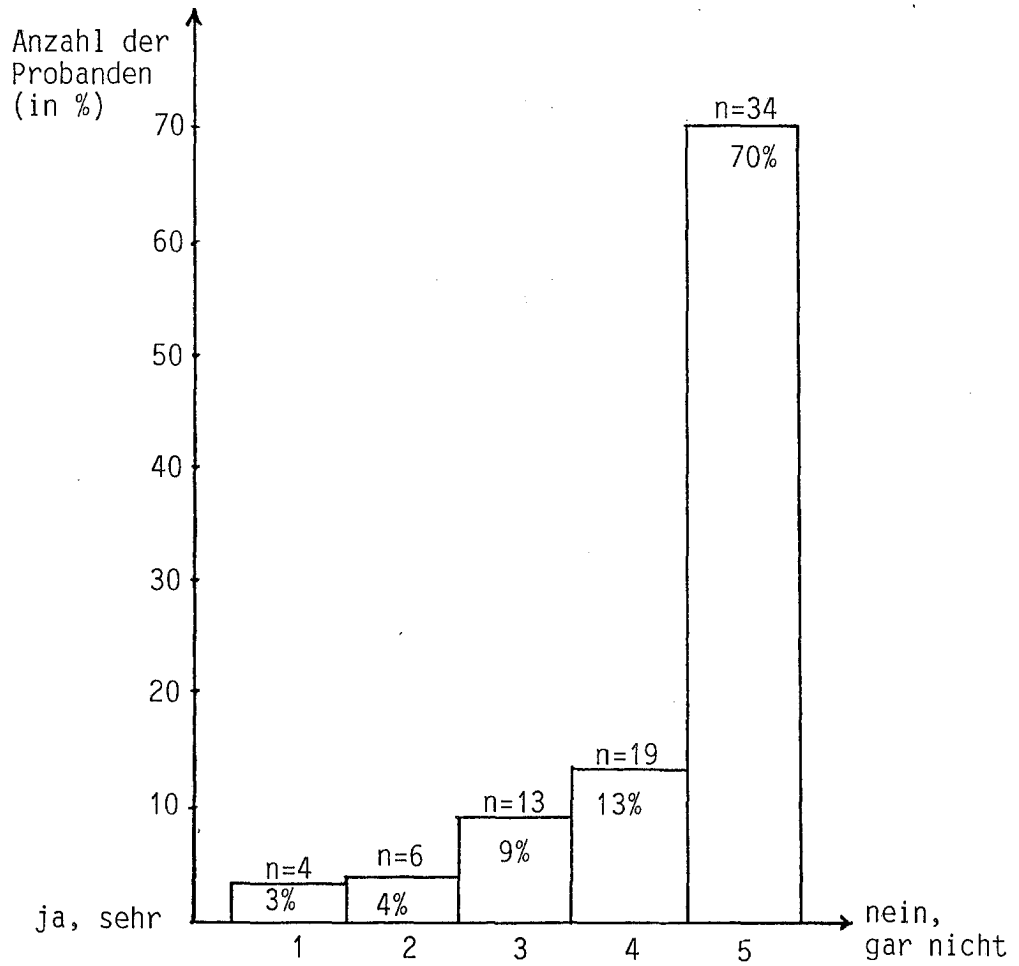
Neugier	34%	n=49
Geringschätzung	34%	49
Feindseligkeit	8%	11
Neid	5%	7
Gleichgültigkeit	45%	65
Mitleid	17%	25
Bewunderung	3%	4
Unheimliches Gefühl	13%	19
Fremdheit	3%	4
Toleranz/Akzeptanz	2%	3
ich kannte keine	1%	2

Gegenüber Nichtgläubigen hatten die Probanden folgende Haltung:

Neugier	40%	n=56
Geringschätzung	20%	28
Feindseligkeit	12%	16
Neid	2%	3
Gleichgültigkeit	29%	41
Mitleid	14%	20
Bewunderung	14%	19
Unheimliches Gefühl	29%	41
Fremdheit	2%	3
Toleranz/Akzeptanz	2%	3
Solidarität	1%	1
ich kannte keine	2%	3

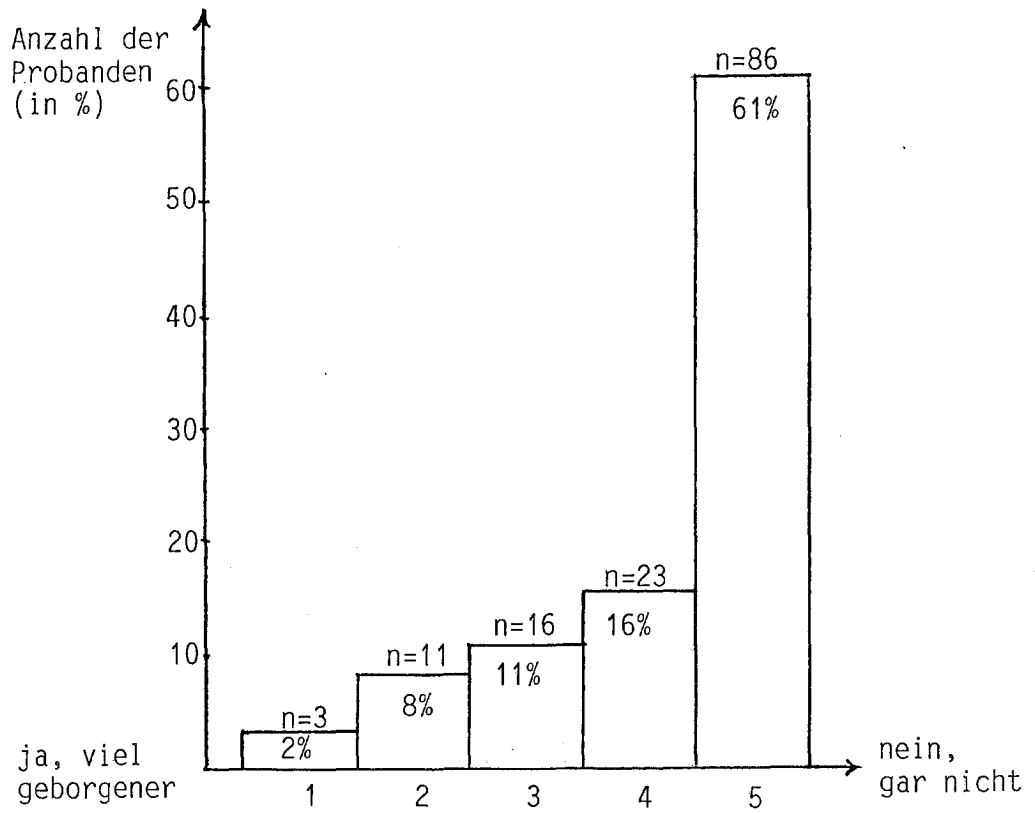
X Item RS 23.1

Meinen Sie, daß Ihre religiöse Erziehung Ihnen damals geholfen hat, besser mit Krisensituationen zurechtzukommen?



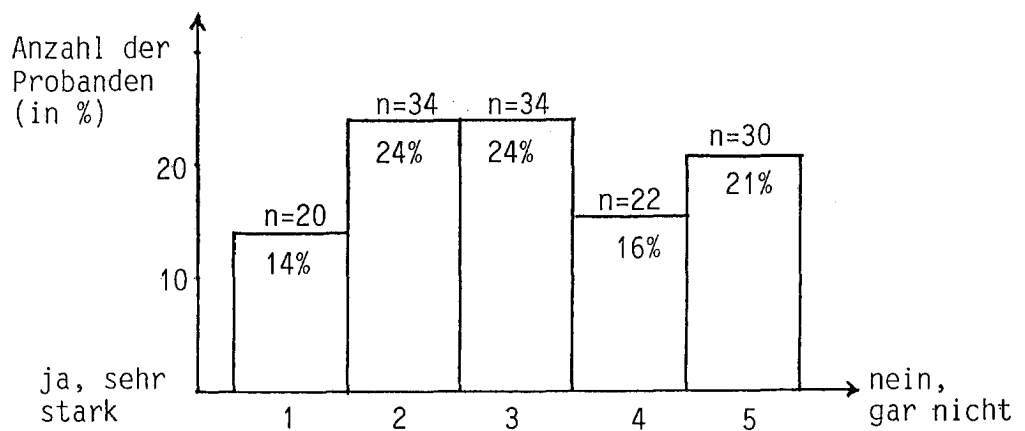
Item RS 23.2

× Fühlten Sie sich durch Ihren Glauben geborgener als heute?



(Item RS 23.3)

Hatten Sie damals das Gefühl, weniger für Ihr Denken und Handeln verantwortlich zu sein als heute?



3. Die Abwendung von der Religion

Item AP 1

Woran machten sich bei Ihnen hinsichtlich Religion und Kirche
die ersten Zweifel fest?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Glaubensinhalte	73%	n=105
religiöse Handlungen	43%	61
Verhalten religiöser Erziehungspersonen	52%	75
Kirchenpolitik	45%	65
Sonstiges	15%	21
weiß nicht	1%	2

Item AP 2.1.1

An welchen Glaubensinhalten machten sich Ihre ersten Zweifel
genau fest? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item
AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 47% äußerten ihre Zweifel an den Fähigkeiten und Eigenschaften Gottes (n=45)
- 37% hatten Zweifel bezüglich Inhalten aus dem Alten Testament (z.B. Schöpfungsgeschichte) (n=39)
- 26% hatten Zweifel bezüglich Inhalten aus dem Neuen Testament (u.A. Existenz und Wunderwirken von Jesus) (n=28)
- 29% gaben die kirchlichen Dogmen als Anlaß zu ersten Zweifeln an (n=31)

- 7% nannten Geschichten und Legenden von Heiligen unter der näheren Beschreibung der Glaubensinhalte, die ihre ersten Zweifel ausgelöst hatten (n=8)
- 14% nannten die kirchliche Moral als Auslöser für ihre Zweifel (n=15)
- 4% der Probanden gaben sonstige Antworten, z.B. Exorzismus, den Unterschied zwischen evangelischen und katholischen Inhalten, das Verhalten der Christen gegen die Juden im Nationalsozialismus (n=5)

Item AP 2.1.2

Wie alt waren Sie damals? *

Folgende Altersverteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
5	2 (2%)
6	1 (1%)
7	2 (2%)
8	6 (6%)
9	3 (3%)
10	5 (5%)
11	5 (5%)
12	14 (13%)
13	9 (9%)
14	10 (10%)
15	12 (11%)
16	16 (15%)
17	4 (4%)
18	3 (3%)

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
20	5 (5%)
21	2 (2%)
22	1 (1%)
28	1 (1%)

Item AP 2.1.3

Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden? *

Die Probanden, die Item AP 1 mit "Glaubensinhalte" beantwortet hatten, gaben folgende Situationen an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 8% der Probanden hatten die Zweifel in emotional belastenden Situationen (n=9)
- 6% gaben emotional befreiende Situationen an (n=7)
- 41% empfanden die Zweifel in Situationen, in denen sie einen Wissenszuwachs zu verzeichnen hatten (n=44)
- 22% Situationen, in denen sich der Einfluß anderer Personen bemerkbar machte (n=24)
- 20% Wahrnehmung von Krieg, Elend und Unrecht ausschlaggebend für die Zweifel (n=22)
- 14% gaben sonstige Situationen an, wobei besonders oft der Religionsunterricht genannt wurde, außerdem Zweifel bei der Konfrontation mit Bibelinhalten, Situationen im Zusammenhang mit der Judenverfolgung, die Konfirmation, bei der das Verspüren des Heiligen Geistes vermißt wurde und das Auffinden von Pornos und Aktfotos bei den Eltern (n=15)
- 6% konnten keine spezielle Situation angeben (n=9)

Item AP 2.1.4

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Glaubensinhalte" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	12%	n=13
Angst	5%	6
Wut/Ärger	30%	32
Verlassenheit	7%	8
Enttäuschung	24%	26
Erleichterung/Befreiung	35%	37
Trauer/Depression	5%	6
Verunsicherung/Verwirrung	36%	38
Sonstiges (Verachtung, Mißtrauen, Stolz auf Verbotsübertretung)	18%	19

Item AP 2.2.1

An welchen religiösen Handlungen machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest? *

Von den Probanden die bei Item AP 1 mit "religiöse Handlungen" geantwortet hatten wurden angegeben (Mehrfachantw. waren möglich):

Teilnahme am Gottesdienst	59%	n=36
Taufe	9%	6
Beichte	13%	8
Hochzeit	3%	2
Beerdigung	6%	4
Kommunion/Konfirmation	14%	9
Gebet	27%	17
Waffenweihe	8%	5
Sonstiges (Weihnachten, Sabbat, Verhalten von Priester bei Beerdigung)	22%	14

Item AP 2.2.2

Wie alt waren Sie damals?¹ *

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	1 (2%)
6	1 (2%)
7	2 (3%)
8	5 (8%)
9	2 (3%)
10	2 (3%)
11	5 (8%)
12	5 (8%)
13	6 (10%)
14	9 (15%)
15	3 (5%)
16	10 (16%)
17	2 (3%)
18	5 (8%)
21	3 (5%)
22	1 (2%)

¹ Die Altersverteilung bezieht sich auf die Probanden, die bei Item AP 1 mit "religiöse Handlungen" geantwortet hatten.

Item AP 2.2.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Folgende Gefühle wurden von den Probanden, die bei Item AP 1 "religiöse Handlungen" angekreuzt hatten, angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	14%	n= 9
Angst	6%	4
Wut/Ärger	50%	31
Verlassenheit	9%	6
Enttäuschung	26%	16
Erleichterung/Befreiung	22%	14
Trauer/Depression	0%	0
Verunsicherung/Verwirrung	22%	14
Sonstiges (Verachtung, Neugier, Abneigung, Angewidertsein, Langeweile, Beschämung)	27%	17

Item AP 2.3.1

An welchen Verhaltensweisen machten sich Ihre Zweifel genau fest? *

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die bei Item AP 1 "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angegeben hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 56% der Probanden nannten die Doppelmoral der Erziehungspersonen (n=42)
- 36% hatten die ersten Zweifel aufgrund sadistischen Verhaltens von seiten der Erziehungspersonen (n=27)
- 20% nannten ungleiche Behandlung durch diese Personen (n=15)

- 12% begannen zu Zweifeln aufgrund von Intoleranz und Unwissenheit von religiösen Erziehungspersonen (n=9)
- 12% der Probanden nannten sonstige Verhaltensweisen, z.B. Materialismus und Sexualfeindlichkeit (n=9)

Item AP 2.3.2

Wie alt waren Sie damals? *

Für die Probanden, die Item AP 1 mit "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angekreuzt hatten, ergab sich folgende Altersverteilung:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
5	1 (1%)
6	1 (1%)
7	1 (1%)
8	4 (5%)
9	2 (3%)
10	3 (5%)
11	5 (7%)
12	17 (23%)
13	6 (8%)
14	11 (15%)
15	7 (9%)
16	4 (5%)
17	5 (7%)
18	4 (5%)
21	2 (3%)
23	1 (1%)
41	1 (1%)

Item AP 2.3.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Verhalten religiöser Erziehungspersonen" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	1%	n= 1
Angst	16%	12
Wut/Ärger	78%	59
Verlassenheit	14%	11
Enttäuschung	42%	32
Erleichterung/Befreiung	14%	11
Trauer/Depression	4%	3
Verunsicherung/Verwirrung	29%	22
Sonstiges (Verachtung, Mißtrauen, Triumph, Bestätigung der eigenen Gedanken, Ekel)	9%	7

Item AP 2.4.1

An welchen Punkten der Kirchenpolitik machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest? *

Folgende Punkte wurden von den Probanden genannt, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 46% der Probanden bekamen Zweifel aufgrund der Führung und Unterstützung von Kriegen durch die Kirche (n=30)
- 24% nannten die Unterstützung rechter Diktaturen durch die Kirche (n=16)
- 23% zweifelten bei der Wahrnehmung von Unterdrückung und Verfolgung anderer Meinungen durch die Kirche (n=15)
- 16% bekamen Zweifel durch die Finanzpolitik und Gewinn-sucht der Kirche (n=11)

- 18% nannten die Sexualpolitik der Kirche (n=12)
- 33% zweifelten aufgrund der Einmischung der Kirche ins öffentliche Leben (n=22)
- 12% der Probanden nannten sonstige Punkte (n=8)

Item AP 2.4.2

Wie alt waren Sie damals? *

Bei den Probanden, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten, ergab sich folgende Altersverteilung:

Alter, in dem die ersten Zweifel ausgelöst wurden (in Jahren)	Anzahl der Probanden
8	1 (2%)
10	3 (5%)
11	2 (3%)
12	6 (9%)
14	5 (8%)
15	10 (15%)
16	12 (18%)
17	7 (11%)
18	3 (5%)
19	2 (3%)
20	3 (5%)
21	2 (3%)
22	2 (3%)
23	3 (5%)
24	2 (3%)
25	1 (2%)
27	1 (2%)
40	1 (2%)

Item AP 2.4.3

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 1 "Kirchenpolitik" angekreuzt hatten, wurden folgende Gefühle genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	1%	n= 1
Angst	6%	4
Wut/Ärger	72%	47
Verlassenheit	7%	5
Enttäuschung	27%	18
Erleichterung/Befreiung	24%	16
Trauer/Depression	3%	2
Verunsicherung/Verwirrung	23%	15
Sonstiges (Abscheu, Abneigung, Bestätigung eigener Gedanken)	13%	9

(Item AP 3.1)

Woran machten sich Ihre ersten Zweifel bezüglich Gott fest?

(Mehrfachantworten waren möglich)

an seiner Existenz	65%	n=91
an seinen Fähigkeiten	57%	79
an seinen Eigenschaften	43%	60
an sonstigem	6%	9

Item AP 3.3

Wie alt waren Sie, als diese Zweifel aufkamen? *

Alter, in dem die Zweifel aufkamen (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	1 (1%)
5	2 (1%)
6	1 (1%)
7	5 (4%)
8	3 (2%)
9	4 (3%)
10	11 (8%)
11	6 (4%)
12	17 (12%)
13	8 (6%)
14	10 (7%)
15	14 (10%)
16	11 (8%)
17	11 (8%)
18	7 (5%)
19	4 (3%)
20	9 (7%)
21	2 (1%)
22	6 (4%)
24	2 (1%)
25	1 (1%)
26	1 (1%)

Item AP 3.4

Gab es eine spezielle Situation, die diese Zweifel ausgelöst hat?

- 40% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 59% der befragten Männer antworteten mit Nein

Item AP 3.5

Welche Situation war das? *

Von den Probanden, die Item AP 3.4 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 28% der Probanden gab emotional belastende Situationen an (n=15)
- 7% nannten emotional befreiende Situationen (n=4)
- 35% gaben Situationen als Auslöser für den Zweifel an, in denen sie eine Wissenserweiterung erlebten (n=19)
- 11% gaben Situationen an, in der der Einfluß anderer Personen ausschlaggebend war (n=6)
- 49% nannten die Wahrnehmung von Elend, Krieg und Unrecht (n=26)
- 11% gaben sonstige Situationen an, z.B. Situationen, in denen die Machtlosigkeit des Gottes erfahren wurde, die Allmächtigkeit und Allwissenheit angezweifelt wurde (n=6)

Item AP 3.6

Was haben Sie empfunden, als Sie diese Zweifel wahrnahmen?

Schuldgefühle	9%	n=12
Angst	9%	12
Wut/Ärger	26%	34
Verlassenheit	16%	21
Enttäuschung	33%	43
Erleichterung/Befreiung	28%	34
Trauer/Depression	10%	12
Verunsicherung/Verwirrung	32%	39
Sonstiges (Nachdenklichkeit, Interesse, Bestätigung der eigenen Meinung)	8%	11

Item AP 4.1

Erinnern Sie sich an Enttäuschungen, die Ihnen "durch Gott zuteil wurden"?

- 53% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 45% der befragten Männer antworteten mit Nein

Item AP 4.2

Welcher Art waren diese Enttäuschungen?

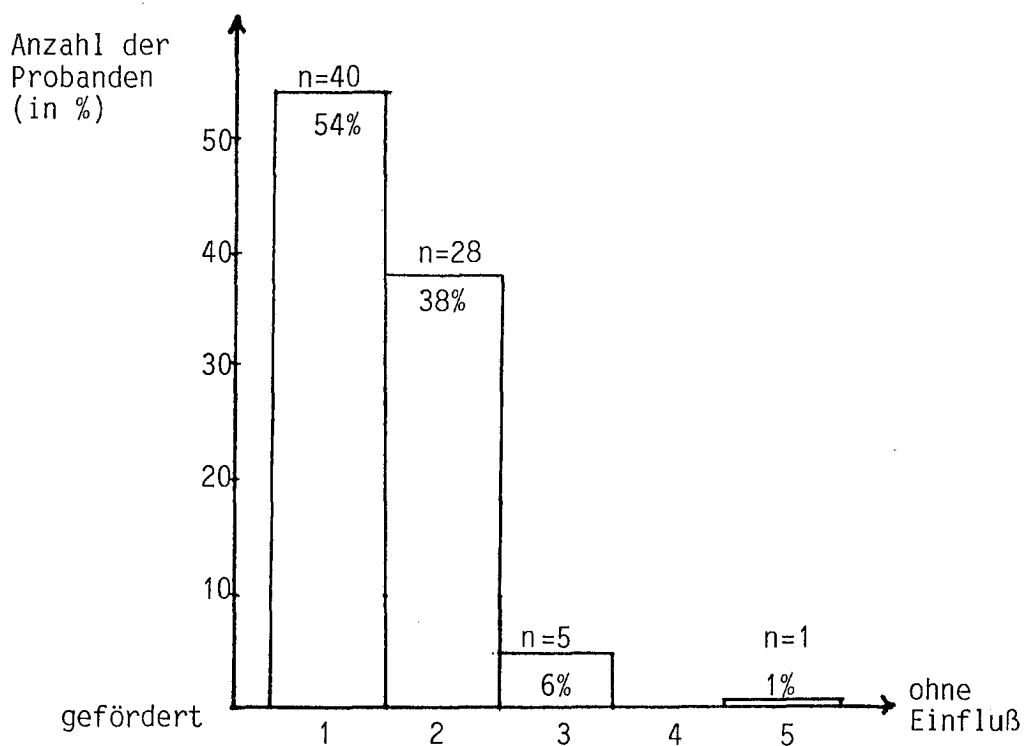
Von den Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden genannt. (Mehrfachantworten waren möglich):

wegen nicht erfüllter Wünsche	52%	n=39
wegen erbetener, aber nicht erfüllter Wünsche	66%	49
weil er Unrecht und Leid nicht verhinderte	81%	60
Sonstiges (daß es ihn nicht gab, er ließ dummes Zeug geschehen)	10%	8

Item AP 4.3

Meinen Sie, daß solche Enttäuschungen Ihre Abkehr von der Religion eher gefördert haben oder eher ohne Einfluß darauf waren?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 4.4

Wie alt waren Sie, als diese ersten Enttäuschungen eintraten? *

Von den Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Altersangaben:

Alter, in dem die Enttäuschungen eintraten (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	1 (1%)
5	6 (8%)
6	5 (7%)
7	4 (5%)
8	2 (3%)
9	4 (5%)
10	6 (8%)
11	4 (5%)
12	6 (8%)
13	6 (8%)
14	4 (5%)
15	3 (4%)
16	5 (7%)
17	2 (3%)
18	2 (3%)
19	1 (1%)
20	1 (1%)
21	3 (4%)
22	3 (4%)
23	1 (1%)
24	2 (3%)

Item AP 4.5

Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die Item AP 4.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gefühle angegeben: ¹

Schuldgefühle	12%	n= 9
Angst	14%	11
Wut/Ärger	36%	27
Verlassenheit	48%	36
Enttäuschung	58%	43
Erleichterung/Befreiung	21%	16
Trauer/Depression	16%	12
Verunsicherung/Verwirrung	32%	24
Sonstiges	4%	3

Item AP 5.1

Gab es für Sie religiöse Handlungen, die Sie besonders stark beschäftigt haben?

- 60% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 32% der befragten Männer antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht daran erinnern

¹ Mehrfachantworten waren möglich

Item AP 5.2

Welche religiösen Handlungen waren das?

Von den Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende religiöse Handlungen angegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Kirchenbesuch	36%	n=31
Taufe	16%	14
Beichte	37%	32
Hochzeit	10%	9
Beerdigung	35%	30
Kommunion/Konfirmation	44%	38
Gebet	36%	31
Sonstiges (Waffenweihe)	11%	10

Item AP 5.3

Wie haben Sie sich damit auseinandergesetzt?

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrere Antworten waren möglich)

in Gedanken	91%	n=78
durch Gespräche	54%	46
durch experimentelle Überprüfung	16%	12
durch Lektüre	38%	33
auf sonstige Weise	5%	5

Item AP 5.5

Was haben Sie während dieser Auseinandersetzung bzw. danach empfunden?

Von den Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Gefühle angegeben:

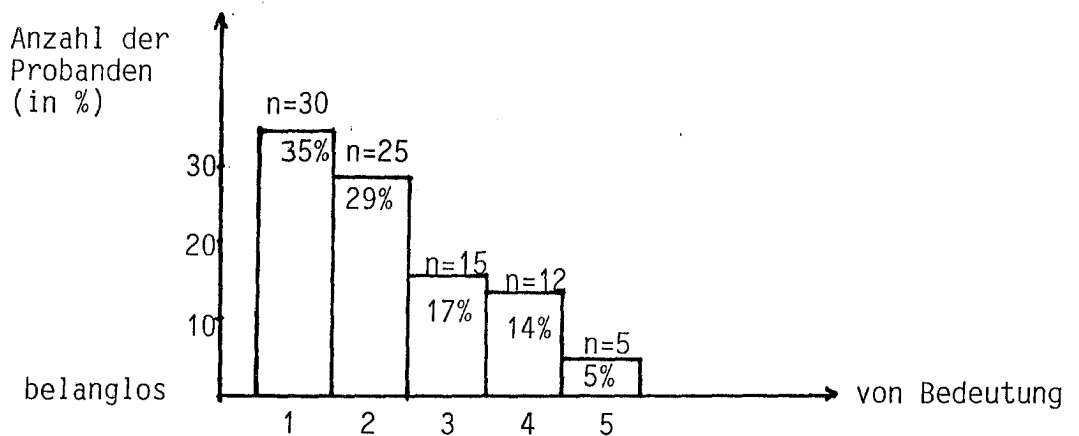
(Mehrfachantworten waren möglich)

Schuldgefühle	15%	n=13
Angst	18%	16
Wut/Ärger	24%	21
Verlassenheit	12%	11
Enttäuschung	17%	15
Erleichterung/Befreiung	40%	34
Trauer/Depression	7%	6
Verunsicherung/Verwirrung	35%	30
Sonstiges (Gruseln)	15%	13
weiß nicht	1%	1

Item AP 5.6

Würden Sie sagen, daß die Auseinandersetzung mit für Sie besonders wichtigen religiösen Verrichtungen für Ihre Abkehr von der Religion eher von Bedeutung oder eher belanglos war?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 5.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 6.1

Wußten Ihre Eltern von Ihren Glaubenszweifeln?

- 52% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 29% der befragten Männer antworteten mit Nein
- 15% konnten sich nicht erinnern

Item AP 6.2

Führten Sie mit Ihnen Gespräche darüber?

Von den Probanden, die Item AP 6.1 mit "Ja" beantwortet hatten, antworteten

- 77% mit Ja
- 23% mit Nein

Item AP 6.3

Wenn nein, warum nicht?

Von den Probanden, die Item 6.2 mit "Nein" beantwortet hatten, wurden folgende Begründungen angegeben:

- 33% gaben allgemein an, sie wollten nicht mit den Eltern darüber sprechen (n=11)
- 27% wurden durch Angst und Mißtrauen davon abgehalten (n=9)
- 12% sprachen aus Rücksichtnahme nicht mit ihren Eltern darüber (n=4)
- 12% sprachen nicht darüber, weil die Eltern dies nicht wollten (n=4)
- 12% gaben sonstige Gründe an, z.B. daß die Eltern die gleiche Meinung hatten (n=4)

Item AP 6.4

Hatten Sie Auseinandersetzungen oder Streit mit Ihnen darüber?

- 58% der Befragten antworteten mit Ja
- 42% der Befragten antworteten mit Nein¹

Item AP 6.5

Wie haben sich Ihre Eltern dabei verhalten? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 6.4 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

ablehnend	72%	n=32
sie drohten mit Strafe	25%	11
gleichgültig	11%	5
zustimmend	2%	1
unterstützend	6%	3
sonstiges (unsicher, lächerlich)	6%	3

Item AP 6.6

Haben Ihre Eltern versucht, Sie der Religion wieder zuzuführen?

- 54% der Befragten antworteten mit Ja
- 46% der Befragten antworteten mit Nein¹

¹ Die Prozentzahlen beziehen sich auf diejenigen Probanden, die bei Item AP 6.1 mit "Ja" geantwortet hatten.

Item AP 6.7

Wie sahen diese Versuche aus? *

Die Probanden, die Item AP 6.6 mit "Ja" beantwortet hatten, nannten bei dieser Frage:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 9% Androhung bzw. Anwendung von Strafe (n=4)
- 51% der Eltern übten moralischen Druck aus (n=21)
- 34% versuchten, durch Gespräche zu überzeugen (n=14)
- 4% versuchten, die Probanden durch Bestechung der Religion wieder zuzuführen (n=2)
- 9% machten sonstige Versuche (n=4)

Item AP 6.8

Hatten Sie in diesem Zusammenhang ein schlechtes Gewissen?

Folgende Antworten gaben die Probanden, die Item AP 6.6 mit "Ja" beantwortet hatten:

immer	5%	n= 2
oft	2%	1
manchmal	36%	14
selten	26%	11
nie	53%	22

Item AP 6.9

Hatten Sie wegen Ihrer religiösen Zweifel bzw. wegen Ihrer Abkehr von der Religion noch Schuldgefühle gegenüber:
(Mehrfachantworten waren möglich)

Ihrem Vater	15%	n=22
Ihrer Mutter	26%	37
auch noch gegenüber Gott	20%	28
ich hatte keine Schuldgefühle	57%	81

Item AP 7.1

In welchem Alter hörten Sie zum 1. Mal von der Inquisition?

- vor dem 10. Lebensjahr	6%	n= 9
- 10. - 15. Lebensjahr	44%	62
- nach dem 15. Lebensjahr	50%	71

Item AP 7.2

Von wem hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

(Mehrfachantworten waren möglich)

Eltern	11%	n=15
Freunde	15%	22
Schule	40%	57
kirchliche Autoritäten	8%	11
Bücher	50%	71
politische Gruppe	3%	4
Film/Fernsehen	4%	5
andere Menschen	1%	2
weiß nicht	1%	1

Item AP 8.1

Spielten für Ihre Entwicklung zum Atheisten bestimmte Personen eine wichtige Rolle? *

- 57% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 42% der befragten Männer antworteten mit Nein

Item AP 8.2

Welche Personen waren das?

Die Probanden, die Item AP 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Personen an:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

Freunde/Bekannte	64%	n=53
Eltern	8%	7
Verwandte	8%	7
Lehrer	9%	8
Kirchenvertreter	10%	9
Personen des öffentlichen Lebens	19%	16
Sonstige	7%	6

Item AP 8.3

Haben Sie mit ihnen über Ihre Zweifel gesprochen?

Von den Probanden, die bei Item AP 8.1 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 75% mit Ja
- 25% mit Nein

Item AP 8.4

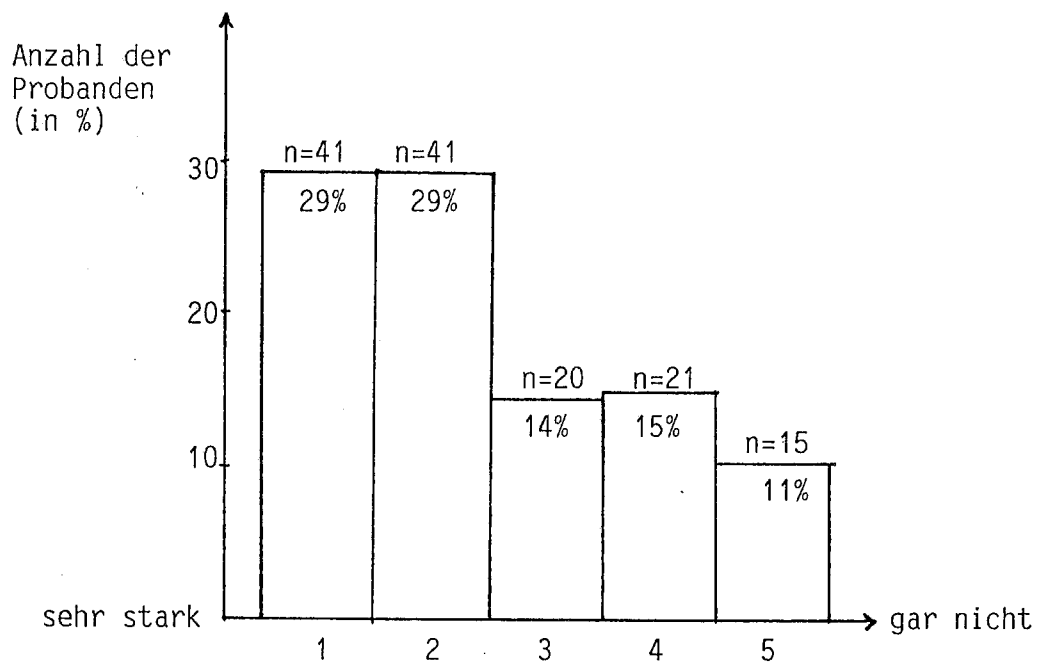
Welche Bedeutung hatten diese Personen? *

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

vorbildlich	29%	n=12
unterstützend/überzeugend	51%	42
abschreckend	4%	4
sonstiges	7%	6
weiß nicht	1%	1

Item AP 9.1

Wieweit haben Erfahrungen mit kirchlichen Institutionen zu Ihrer Ablösung beigetragen?



Item AP 9.2

Wo haben Sie diese Erfahrungen gemacht?

Die Probanden die bei Item AP 9.1 eine der Möglichkeiten von 1 bis 4 angekreuzt hatten, gaben hier folgende Antworten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Kindergarten	12%	n=15
Schule (Religionsunterricht)	70%	86
Jugendgruppen	27%	34
Kinderheim	3%	4
Internat	5%	6
Pfarrgemeinderat	6%	8
Beichtvater	1%	1
kirchlicher Arbeitgeber	3%	4
Gemeindezentrum	13%	16
Armeeeseelsorge	2%	3

Item AP 10.1

Wurde Ihr Fühlen, Denken und/oder Handeln bezüglich Kirche und Religion im Hinblick auf Ihre Ablösung durch bestimmte Bücher oder Filme beeinflusst?

- 63% der Befragten antworteten mit Ja
- 26% der Befragten antworteten mit Nein
- 11% der Befragten konnten keine Angabe machen

Item AP 10.2

Welche Filme oder Literatur waren das? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die bei Item AP 10.1 "Ja" angekreuzt hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Dichtung	36%	n=32
Filme/Theater	12%	11
wissenschaftliche Literatur	39%	35
philosophische Literatur	35%	31
theologische Literatur	12%	11
politisch-historische Lit.	44%	39
Sonstiges	6%	6

Item AP 10.3

Können Sie diesen Einfluß genauer beschreiben? *

Von den Probanden, die Item AP 10.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Einflüsse genannt:

(Mehrfachnennungen waren möglich)

- 29% waren von den Filmen bzw. der Literatur emotional beeindruckt (n=26)
- 5% sahen den Einfluß in der Entdeckung von Ursachen persönlichen Leidens (n=5)
- 48% nannten Wissenserweiterung als maßgeblichen Einfluß (n=43)
- 28% gaben an, daß die Literatur bzw. Filme das kritische Denken bei ihnen gefördert hätten (n=25)
- 5% nannten sonstige Einflüsse (n=5)
- 3% konnten keine Angaben machen (n=3)

Item AP 11.1

Spielte bei Ihrem Ablösungsprozeß wissenschaftlicher Erkenntniszuwachs eine Rolle?

- 90% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 10% der befragten Männer antworteten mit Nein

Item AP 11.2

Welcher Art war dieser Erkenntniszuwachs?

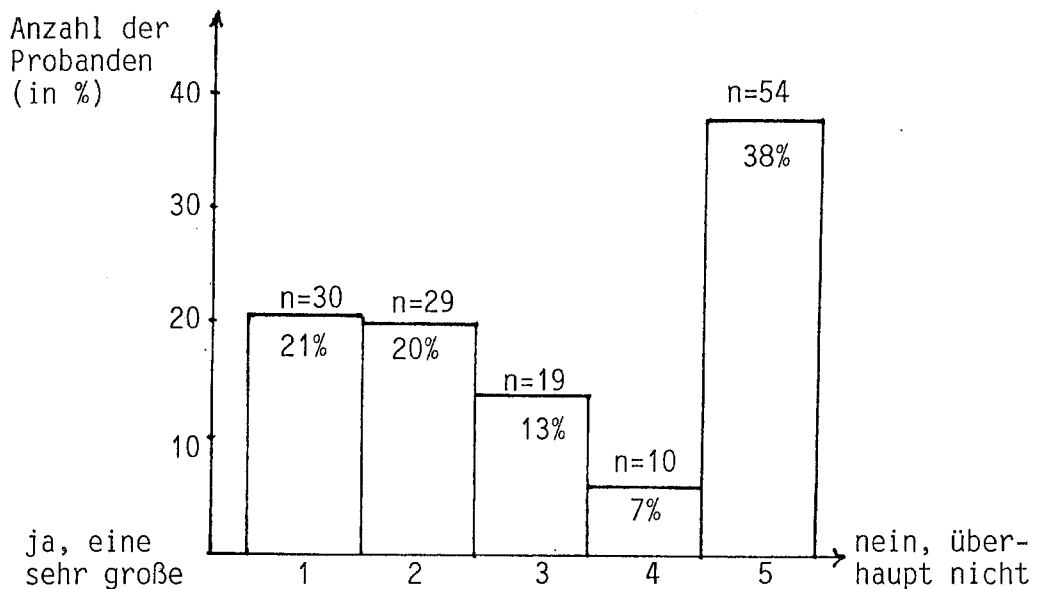
Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

naturwissenschaftlich	77%	n=98
allgemein-historisch	53%	67
religionsgeschichtlich	51%	65
psychoanalytisch	40%	51
marxistisch	45%	57
geistesgeschichtlich/ philosophisch	41%	52

Item AP 12.1

Hat bei Ihrem Ablösungsprozeß die Sexualität eine Rolle gespielt?



Item AP 12.2

Könnten Sie dies bitte genauer erläutern? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die Item AP 12.1 mit 1,2,3 oder 4 beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 42% der Probanden gaben als Begründung für Ihre Antwort die Ablehnung der kirchlichen Sexualmoral an (n=37)
- 33% verspürten den Wunsch nach einer freien Sexualität ohne Angst (n=29)
- 25% gaben die zunehmende Fähigkeit Lust zu erleben als Begründung an (n=22)
- 5% erläuterten ihre Antwort damit, die Genese des eigenen Leidens erkannt zu haben (n=10)
- 3% gaben sonstige Gründe an (Scheidung) (n=3)

Item AP 12.3

Sind während Ihrer Ablösung von der Religion Schuldgefühle bezüglich Ihrer Sexualität aufgetreten?

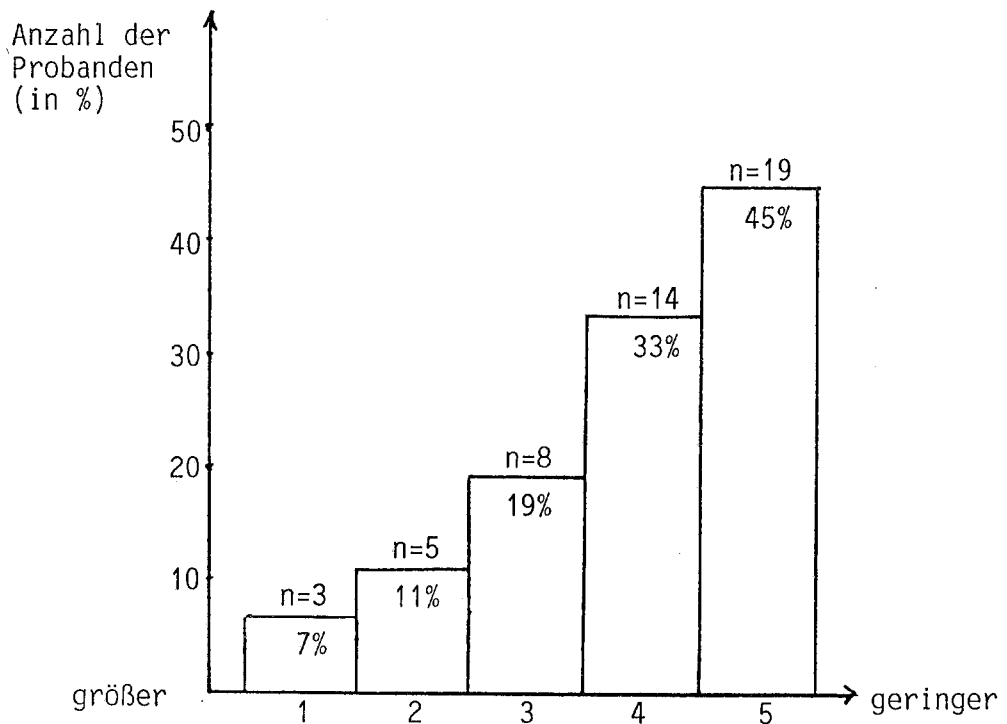
Von den Probanden, die Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier

- 47% mit Ja
- 53% mit Nein

Item AP 12.4

Waren diese Schuldgefühle zur Zeit der Abkehr von der Religion eher größer oder eher geringer als zu der Zeit, in der Sie noch religiös waren?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AP 12.3 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AP 12.5

Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot der Empfängnisverhütung während der Zeit der Ablösung verändert?

Von den Probanden, die bei Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 geantwortet hatten, antworteten hier

- 46% mit Ja
- 51% mit Nein
- 3% mit Weiß nicht

Item AP 12.6

Wenn ja, inwiefern?

Alle Probanden, die Item AP 12.5 mit "Ja" beantwortet hatten (n=41), gaben an, daß sich ihre Einstellung in Richtung Ablehnung des Verbotes geändert habe.

Item AP 12.7

Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot des vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehrs während Ihrer Ablösung verändert?

Von den Probanden, die Item AP 12.1 mit 1, 2, 3 oder 4 beantwortet hatten, antworteten hier

- 66% mit Ja
- 32% mit Nein
- 2% mit Weiß nicht

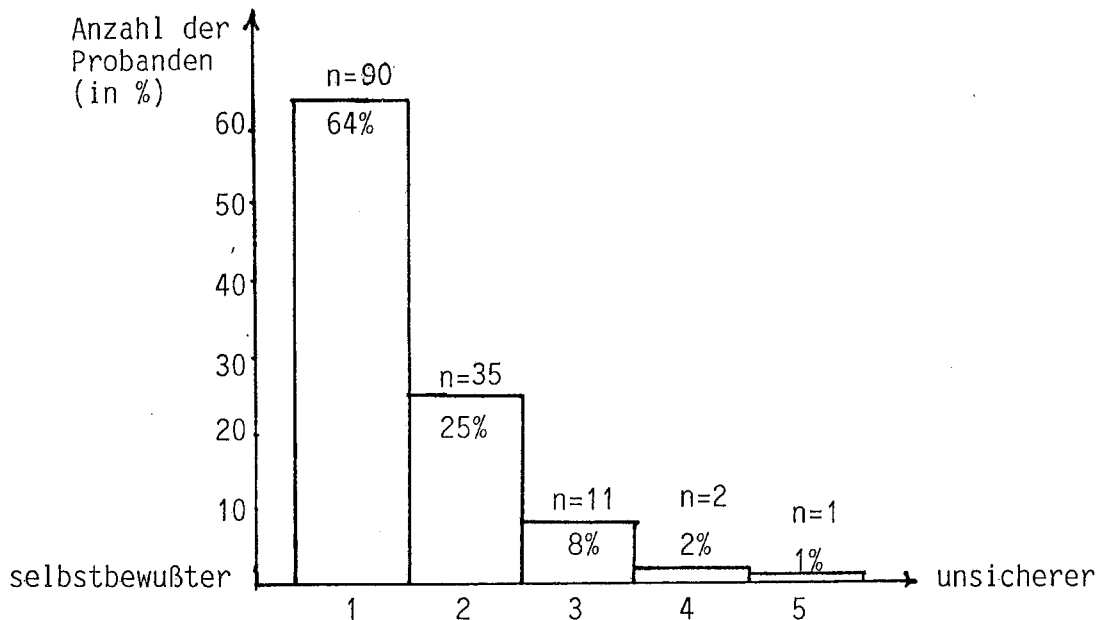
Item AP 12.8

Bitte geben Sie an, inwiefern sich Ihre Einstellung verändert hat.

Alle Probanden, die Item AP 12.7 mit "Ja" beantwortet hatten (n=58), gaben an, daß sich ihre Einstellung in Richtung Ablehnung des Verbotes geändert habe.

Item AP 13.1

Wurden Sie während des Ablösungsprozesses selbstbewußter oder unsicherer?



Item AP 13.2

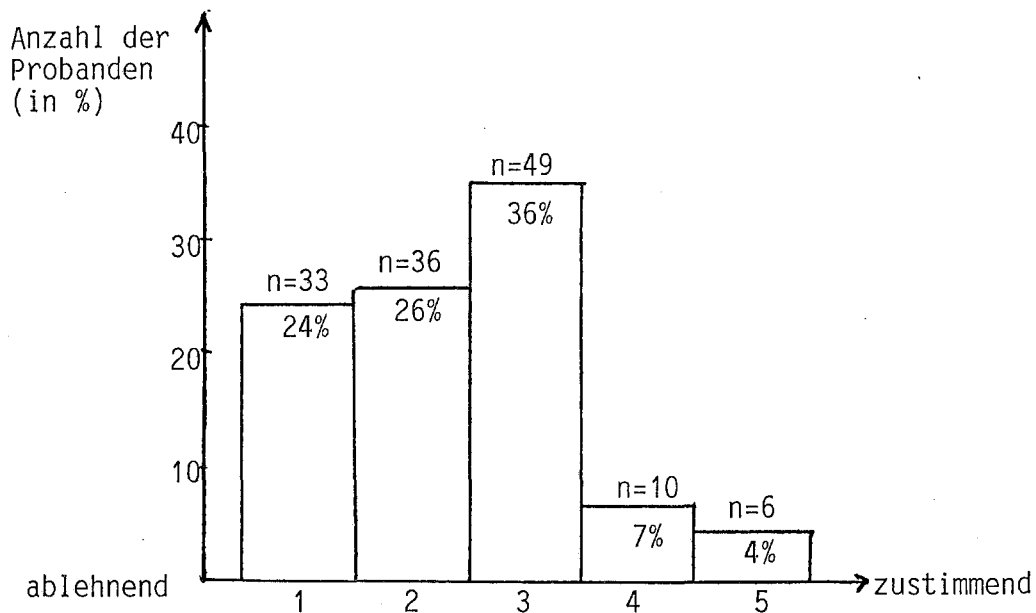
Können Sie dies bitte näher erklären? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 63% der Befragten gaben an, daß der Ablösungsprozeß bei ihnen zu mehr Mut zu eigenverantwortlichem Denken und Handeln führte (n=78)
- 20% gaben ein erhöhtes Selbstbewußtsein durch das Brechen von Tabus an (n=25)
- 16% nannten Mut zur Opposition (n=20)
- 21% wurden selbstbewußter durch das Durchstehen von Auseinandersetzungen im Ablösungsprozeß (n=26)
- 16% gaben sonstige Erklärungen. Begründungen von Probanden, die unsicherer wurden waren dabei Schuldgefühle, Ohnmachtsgefühle und Selbstzweifel (n=19)
- 1% der Probanden konnten ihre Antwort nicht erklären (n=1)

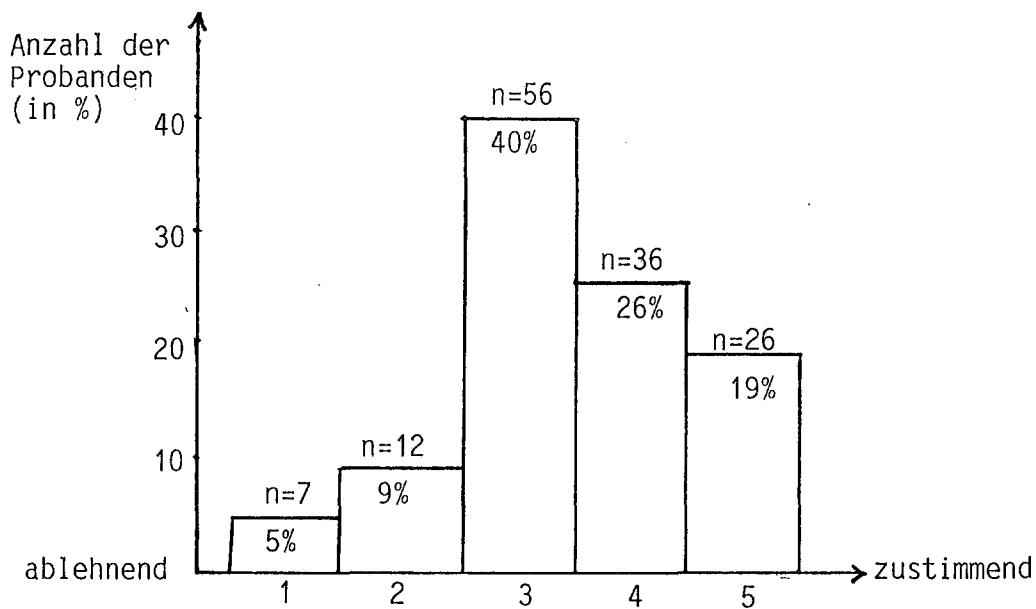
Item AP 13.3

Haben Ihre Eltern eher ablehnend oder eher zustimmend auf Ihre Veränderung reagiert?



Item AP 13.4

Haben Ihre Freunde eher ablehnend oder eher zustimmend reagiert?



Item AP 13.5

Hatten diese Reaktionen wiederum Einfluß auf Ihr Denken,
Fühlen und/oder Verhalten?

- 49% der Befragten antworteten mit Ja
- 41% der Befragten antworteten mit Nein
- 10% der Befragten konnten sich nicht erinnern

Item AP 13.6

Wenn ja, welchen? *

Folgende Antworten erhielten wir von den Probanden, die bei
Item AP 13.5 "Ja" angekreuzt hatten:

- 13% der Probanden reagierten mit Angst und Verunsicherung (n=9)
- 1% bekamen Schuldgefühle (n=1)
- 10% reagierten mit Wut auf die Reaktionen ihrer Umwelt (n=7)
- 1% nannten Depressionen, Enttäuschung (n=2)
- 7% gaben als Folge der Reaktionen Einsamkeit an (n=5)
- 44% nannten das Gefühl der Unterstützung (n=30)
- 30% das Gefühl der Befreiung und Unabhängigkeit (n=21)
- 16% sahen sich durch die Reaktionen in ihrer Umwelt veranlaßt, Gleichgesinnte zu suchen (n=11)
- 16% nannten sonstige Einflüsse (n=11)

Item AP 14.1

Hat sich Ihre Vorstellung von Gott im Laufe Ihrer antireligiösen Entwicklung in Richtung göttliches Prinzip/unpersönlicher Gott verändert?

- 45% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 55% der befragten Männer antworteten mit Nein

Item AP 14.2

Haben Sie noch an Gott geglaubt, nachdem Sie die Kirche als Institution ablehnten?

- 31% der Befragten antworteten mit Ja
- 61% der Befragten antworteten mit Nein
- 8% konnten sich nicht erinnern

Item AP 14.3

Wie haben Sie das für sich begründet? *

Die Probanden, die Item AP 14.2 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Begründungen an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 34% der Probanden gaben an, daß der christliche Gott für sie nicht mehr akzeptabel gewesen sei, daß sie aber an ein göttliches Prinzip geglaubt hätten (n=15)
- 38% begründeten ihre Haltung damit, daß Menschen Gott mißbraucht hätten und daher nur die Kirche abzulehnen sei (n=17)
- 18% gaben das Bedürfnis nach einem Gott als Erklärung an (n=8)

Item AP 14.4

Fühlten Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch an den Inhalt der Bibel gebunden?

Von den Probanden, die bei Item AP 14.2 "Ja" angekreuzt hatten, antworteten

- 11% mit Ja
- 89% mit Nein

Item AP 15.1

Waren Sie Anhänger einer anderen Religion oder einer philosophischen Richtung?

- 19% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 81% der befragten Männer antworteten mit Nein

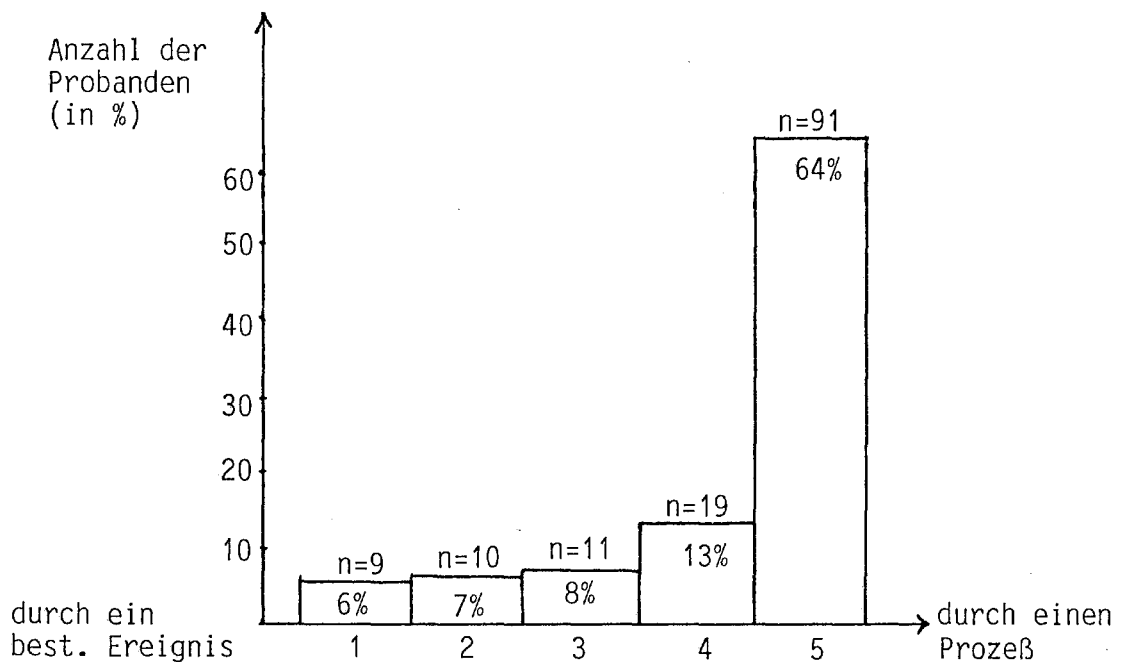
(Item AP 15.2)

Wenn ja, welcher? *

Buddhismus	4%	n=6
Hinduismus	0%	0
Christliche Sekten	3%	4
Nicht-christliche Sekten	0%	0
Freidenker, Agnostiker, Humanisten	4%	6
Nietzsche	1%	1
Existenzialismus	2%	3
Materialismus	4%	5
Sonstiges	4%	5
weiß nicht	1%	1

Item AP 16

Wurde Ihr Kirchenaustritt eher durch ein ganz bestimmtes Ereignis oder eher durch die Summe vieler vorangegangener - z.T. von Ihnen jetzt ja schon geschilderter - Erfahrungen/ Ereignisse/Gefühle/Gedanken verursacht?



Item AP 17

Haben Sie unter dem Einfluß der Religionskritik auch angefangen, gegen die Geschlechterrollen zu kämpfen?

ja	27%	n=38
ich habe schon vorher dagegen gekämpft	13%	18
ich habe erst viel später und unabhängig davon gekämpft	18%	26
dieser Punkt war mir nie sehr wichtig	18%	26
nein, weil dies für mich immer unproblematisch war	18%	26
Sonstiges	5%	7

4. Die heutige Einstellung
gegenüber Religion und Kirche

Item AG 1.1

In welchem Jahr sind Sie aus der Kirche ausgetreten und wie alt waren Sie zu diesem Zeitpunkt?

Zeitraum seit dem Kirchenaustritt (in Jahren)	Anzahl der Probanden
<1	1 (1%)
1	12 (9%)
2	6 (4%)
3	8 (6%)
4	11 (8%)
5	4 (3%)
6	5 (4%)
7	5 (4%)
8	5 (4%)
9	9 (6%)
10	3 (2%)
11	3 (2%)
12	2 (1%)
13	1 (1%)
14	5 (4%)
15	5 (4%)
16	4 (3%)
17	1 (1%)
18	5 (4%)
19	2 (1%)
21	2 (1%)
22	1 (1%)

Zeitraum seit dem Kirchenaustritt (in Jahren)	Anzahl der Probanden
23	1 (1%)
24	1 (1%)
25	1 (1%)
26	2 (1%)
27	1 (1%)
28	1 (1%)
29	1 (1%)
30	3 (2%)
31	1 (1%)
32	1 (1%)
34	2 (1%)
39	1 (1%)
40	1 (1%)
44	2 (1%)
45	2 (1%)
48	2 (1%)
49	2 (1%)
50	1 (1%)
51	3 (2%)
52	3 (2%)
54	2 (1%)
57	1 (1%)
59	2 (1%)
63	2 (1%)
65	1 (1%)
76	1 (1%)

Alter zum Zeitpunkt des Kirchenaustritts (in Jahren)	Anzahl der Probanden
4	1 (1%)
9	1 (1%)
10	2 (1%)
11	1 (1%)
12	2 (1%)
14	2 (1%)
15	1 (1%)
16	3 (2%)
17	9 (6%)
18	5 (4%)
19	7 (5%)
20	9 (6%)
21	9 (6%)
22	11 (8%)
23	8 (6%)
24	13 (9%)
25	13 (9%)
26	3 (2%)
27	7 (5%)
28	4 (3%)
29	3 (2%)
30	4 (3%)
31	4 (3%)
32	3 (2%)
33	2 (1%)
37	3 (2%)
38	1 (1%)
39	2 (1%)
41	1 (1%)
42	1 (1%)
45	1 (1%)
51	1 (1%)
52	1 (1%)
54	2 (1%)

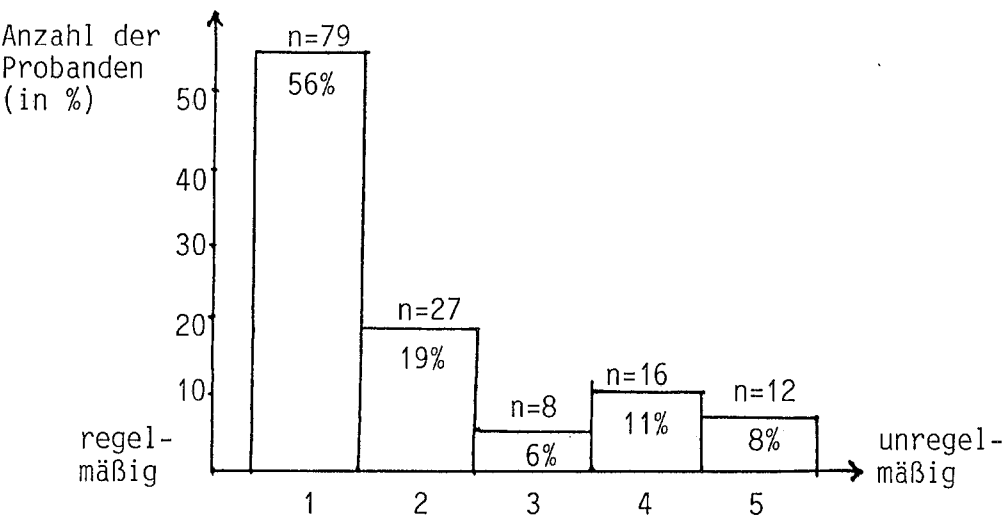
Item AG 2.1

Seit wann sind Sie Abonnent der antireligiösen Zeitschrift?

Zeitraum des Abonnements der Zeitschrift (in Jahren)	Anzahl der Probanden
< 1	31 (22%)
1	25 (18%)
2	17 (12%)
3	11 (8%)
4	11 (8%)
5	11 (8%)
6	2 (1%)
7	2 (1%)
8	2 (1%)
9	3 (2%)
10	3 (2%)
11	1 (1%)
12	3 (2%)
13	1 (1%)
14	1 (1%)
15	2 (1%)
16	2 (1%)
20	1 (1%)
24	2 (1%)
25	1 (1%)
27	1 (1%)
30	1 (1%)
33	1 (1%)
34	1 (1%)
36	1 (1%)
37	1 (1%)
54	1 (1%)
59	1 (1%)
62	1 (1%)

Item AG 1.3

Lesen Sie diese Zeitschrift eher regelmäßig oder eher unregelmäßig?



Item AG 2.1

Haben Sie sich seit Ihrem Kirchenaustritt noch auf andere Weise mit den Themen Religion, Kirche und Kirchengeschichte beschäftigt?

- 95% der Befragten antworteten mit Ja
- 5% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 2.2

Wenn ja, welcher Art?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden:
(Mehrfachantworten waren möglich)

- 90% Auseinandersetzung durch Bücher (n=128)
- 38% " " Filme (n=54)
- 68% " " Vorträge (n=97)
- 84% " " Gespräche (n=119)
- 6% " " schriftstell. Arbeit (n=8)
- 3% " " polit. Veranstalt. (n=4)
- 13% " " Arbeitsgruppen/praktische Arbeit (n=18)
- 2% " auf psychologischer Ebene (n=3)

Item AG 3

Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptkritikpunkte an der Religion allgemein, am Christentum insbesondere? *

- 42% der befragten Männer nannten den Kampf der Kirche gegen Vernunft und Wissenschaft (n=59)
- 61% kritisierten die Unterdrückung der sexuellen wie der allgemeinen Selbstbestimmung und eines glücklichen Lebens (n=66)
- 36% nannten die ideologische und praktische Unterstützung der Mächtigen durch die Kirche (n=50)

- 26% gaben Kirchenpolitik und Kirchengeschichte an (n=36)
- 27% kritisierten Gewinnsucht, Scheinheiligkeit und Doppelmoral der Kirche (n=38)
- 43% kritisierten das religiöse Prinzip "Glaube statt Wissen" und die Förderung der Verdummung der Menschen durch Religion und Kirche (n=60)
- 11% der Befragten nannten sonstige Kritikpunkte (z.B. Menschenverachtung und Absolutheitsanspruch der Kirche) (n=15)

Item AG 4.1

Auf die Frage

Sind Ihnen Stellungnahmen der Kirchen zu gesellschaftspolitischen Themen aus der letzten Zeit bekannt?

antworteten

- 98% der Befragten mit Ja
- 2% der Befragten mit Nein

Item AG 4.2

Können Sie Beispiele nennen? *

Von den Probanden wurden folgende Beispiele genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 8% nannten den Kampf der Kirche gegen Vernunft und Wissenschaft (n=11)
- 76% nannten Stellungnahmen der Kirchen zur Familien- und Sexualpolitik (n=103)
- 43% gaben die Unterstützung rechter Regime und den Kampf der Kirche gegen den Fortschritt an (n=58)
- 50% nannten Stellungnahmen der Kirche zum Thema Krieg/Frieden¹
- 35% nannten Stellungnahmen zur Sozial- und Innenpolitik (n=47)
- 10% der befragten Männer gaben sonstige Beispiele an (Zölibat, Sterbehilfe, Papstreden zu Opus Dei, Mission) (n=13)

¹ (n=18)

Item AG 4.3

Welche Empfindungen lösen diese Stellungnahmen bei Ihnen aus?

(Mehrfachantworten waren möglich)

- Empörung	bei 76%	der befragten Männer	(n=105)
- Freude	" 3%	" " "	(n=4)
- Resignation	" 6%	" " "	(n=8)
- Belustigung	" 21%	" " "	(n=29)
- Desinteresse	" 7%	" " "	(n=10)
- Überdruß	" 22%	" " "	(n=31)
- Wut	" 53%	" " "	(n=74)
- Sonstiges	" 16%	" " "	(n=22)

Empfindungen, die unter "Sonstiges" genannt wurden, waren:

Ekel, Widerstand, Spannung, Neugier, Mitleid und Verachtung.

Item AG 5

Wie hat sich die Abwendung von der Religion auf Ihr Denken und Empfinden ausgewirkt? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 10% der befragten Männer nannten eine größere Fähigkeit zu sexuellen Glücksempfindungen (n=13)
- 14% größere Fähigkeit zu sonstigen Glücksempfindungen (n=19)
- 48% gesteigerte Fähigkeit zu kritisch-differenziertem Denken (n=64)
- 13% Steigerung des Unrechtsempfindens (n=18)
- 53% verspürten ein Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit (n=71)
- 11% gaben allgemein positive Auswirkungen an (n=15)
- 4% der Befragten gaben an, die Abwendung habe sich gar nicht auf ihr Denken und Empfinden ausgewirkt (n=5)
- 1% gaben sonstige Auswirkungen an (n=2)

Item AG 6.1

Sind Sie seit Ihrem Kirchenaustritt noch einmal in einer Kirche gewesen?

- 87% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 13% der befragten Männer antworteten mit Nein

Item AG 6.2

Wenn ja, zu welchem Zweck?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AG 6.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 84% gaben kulturelle Anlässe wie Besichtigungen oder Konzerte an (n=105)
- 49% Familiäre Anlässe, z.B. Hochzeit, Taufe, Beerdigung (n=61)
- 7% gingen zur Teilnahme am Gottesdienst (n=9)
- 9% aus sonstigen Gründen (zur Beobachtung und Selbstbeobachtung) (n=11)

Item AG 6.3

Was haben Sie dabei empfunden? *

Von den Probanden, die bei Item AG 6.1 mit "Ja" antworteten, wurden hier folgende Antworten gegeben:

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 30% gaben das Gefühl der Freude und Bewunderung an der Kultur an (n=38)
- 19% empfanden Beklemmung, Unbehagen, Scham (n=23)
- 7% Hochachtung, Respekt (n=9)
- 28% Empörung, Abscheu (n=35)
- 22% Belustigung, Verachtung (n=28)
- 8% Erleichterung, Freude (n=9)
- 15% empfanden nichts, Gleichgültigkeit, Desinteresse (n=18)
- 3% Verunsicherung, Zweifel (n=4)

- 8% Neugier, Interesse (n=10)
- 12% gaben sonstige Gefühle an (Befremden, Staunen, Bestätigung, Abscheu, Rachsucht, Distanz, Vertrautheit) (n=14)

Item AG 7.1

Erinnern Sie sich an Situationen nach dem Kirchenaustritt, in denen Sie für kurze Zeit wieder an Gott glaubten?

- 15% der Befragten antworteten mit Ja
- 79% der Befragten antworteten mit Nein
- 6% konnten sich nicht mehr erinnern

Item AG 7.2

Welche Situationen waren das? *

Die Probanden, die Item AG 7.1 mit "Ja" beantwortet hatten, gaben folgende Situationen an:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	19%	n=4
Verzweiflung	38%	8
Einsamkeit	5%	3
¹ Faszination und Unerklärbarkeit der Natur	9%	2
Sonstiges (Grüblerische Situation, Tod eines Freundes)	19%	4

Item AG 8.1

Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten gebetet hätten?

- 20% der Befragten antworteten mit Ja
- 77% der Befragten antworteten mit Nein
- 3% konnten sich nicht erinnern

¹ Zwischenmenschliche Konflikte : 3% n=5

Item AG 8.2

Welche Situationen waren das?

Von den Probanden, die Item AG 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt:

(Mehrfachantworten waren möglich)

Angst	46%	n=12
Verzweiflung	52%	13
Einsamkeit	36%	9
Prüfung	24%	6
Sonstiges (Hilflosigkeit, ausweglose Situation)	12%	3

Item AG 8.3

Erinnern Sie sich, wie Sie diese Situation(en) gemeistert haben? *

Von den Probanden, die Item AG 8.1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Antworten (Mehrfachantworten waren möglich):

- 16% entzogen sich der betreffenden Situation (n=4)
- 8% versuchten wieder an Gott zu glauben (n=2)
- 4% suchten das Gespräch mit einem Pfarrer (n=1)
- 25% sprachen über ihre Situation mit Freunden oder Kollegen (n=6)
- 4% suchten einen Psychologen auf (n=1)
- 8% meisterten die Situation durch aktives Handeln (n=2)
- 50% der befragten Männer meisterten die Situation durch Nachdenken, dadurch, daß sie sich an ähnliche Situationen erinnerten (n=12)
- 8% hatten sonstige Problemlösestrategien (z.B. Gleichmütigkeit) (n=2)
- 12% konnten sich nicht erinnern, wie sie diese Situation gemeistert hatten (n=3)

Item AG 9.1

Bedauern Sie es, daß Sie nicht mehr an Gott glauben?

oft	0%	n= 0
manchmal	2%	3
selten	9%	12
nie	89%	125

Item AG 9.2

Wenn ja, in welchen Situationen? *

Von den Probanden, die in Item AG 9.1 "oft", "manchmal" oder "selten" angekreuzt hatten, wurden folgende Situationen genannt (Mehrfachantworten waren möglich):

Angst	21%	n=3
Verzweiflung	57%	8
Einsamkeit	7%	1
Zwischenmenschliche Konflikte	14%	2
Verantwortung, Überforderung	26%	4
Sonstige Situationen (Hilflosigkeit, alltägliche Sorgen und Nöte)	14%	2

Item AG 10.1

Fühlen Sie sich entlastet, weil Sie an keinen Gott mehr glauben?

durchgängig	78%	n=109
manchmal	9%	12
selten	2%	3
nie	9%	12

Item AG 10.2

Können Sie Ihre Antwort begründen? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 37% der befragten Männer fühlten sich entlastet, weil sie nun nur sich selbst verantwortlich waren (n=46)
- 31% fühlten sich nicht mehr der Willkür eines Gottes ausgeliefert (n=39)
- 26% konnten ihre Umgebung besser wahrnehmen und sich intensiver anderen Dingen zuwenden (n=33)
- 2% fühlten sich entlastet, weil sie nun frei von Todesfurcht waren (n=3)
- 2% der Befragten gab ein schlechtes Gewissen und Schuldgefühle an (n=2)
- 2% gaben als Begründung mehr Probleme und Konflikte an (n=2)
- 2% nannten das Gefühl der Verlorenheit (n=2)
- 18% der Befragten gaben als Begründung für ihre Antwort "nie" in Item AG 10.1 an, daß sie der Glaube an Gott auch vorher nie belastet habe (n=22)
- 3% konnten ihre Antwort nicht begründen (n=4)

Item AG 10.3

Gibt es bestimmte Situationen, in denen dieses Gefühl auftritt? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 27% der Befragten hatten dieses Gefühl beim Zusammentreffen mit Gläubigen (n=29)
- 14% bei der Konfrontation mit religiösen Riten und Inhalten (n=15)
- 10% hatten dieses Gefühl bei der Beschäftigung mit atheistischen Inhalten (n=11)
- 33% gaben sonstige Situationen an. Hierunter fielen die Beschäftigung mit eigenen Gefühlen und Problemen, die Bewältigung einer schwierigen Aufgabe, vor der man Angst gehabt hatte, das Fällen von wichtigen Entscheidungen, Erinnerungen an früher, Situationen, in denen

sich die Befragten etwas Gutes gönnten, bei sexuellen Handlungen (n=36)

- 20% konnten nicht angeben, ob das Gefühl nur in bestimmten Situationen auftritt (n=24)

Item AG 11.1

Gibt es Situationen, in denen Sie darüber nachdenken, ob es nicht doch ein höheres Wesen gibt?

- 26% der Befragten antworteten mit Ja
- 74% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 11.2

Wenn ja, welche Situationen sind das? *

Von den Probanden, die Item AG 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten, wurden folgende Situationen genannt (Mehrfachantworten waren möglich):

- 25% gaben Situationen an, in denen sie Angst hatten, insbesondere Angst angesichts des Todes (n=9)
- 19% hatten diese Gedanken bei Gesprächen mit Agnostikern oder Gläubigen (n=7)
- 41% nannten die Faszination beim Beobachten der Natur (n=15)
- 5% dachten daran, wenn sie intensive positive Gefühle hatten (n=2)
- 19% nannten sonstige Situationen, z.B. Situationen, in denen sie danach gefragt wurden, oder wenn etwas nicht nach ihren Vorstellungen gelaufen war. Außerdem wenn Schuldgefühle bei der Sexualität auftraten (n=7)

Item AG 11.3

Können Sie angeben, was Sie dabei empfinden? *

Die Probanden, die Item 11.1 mit "Ja" beantwortet hatten, äußerten bei dieser Frage folgende Empfindungen (Mehrfachantworten waren möglich):

- 8% Gefühl der Ehrfurcht, Rührung (n=3)
- 5% empfanden Angst (n=2)
- 6% Haß, Ärger (n=2)
- 25% unheimliches Gefühl, Unsicherheit (n=9)
- 3% Resignation (n=1)
- 8% Glück, Freude (n=3)
- 42% gaben sonstige Gefühle an. Hierunter fielen das Gefühl der eigenen Unwissenheit und Unzulänglichkeit, Wissensdurst, Neugier, Staunen, Scham und Belustigung über die eigenen Gedanken, das Gefühl des Akzeptierens der eigenen Unwissenheit. Genannt wurden auch die Achtung vor der religiösen Überzeugung sowie der Wunsch nach der Existenz eines Gottes, der die unangenehmen Dinge abnimmt (n=15)
- 8% der Befragten konnten ihre Empfindungen nicht angeben (n=3)

Item AG 12.1

Empfanden Sie ein größeres Gefühl der Geborgenheit, als Sie noch religiös waren?

ja	9%	n= 13
nein	70%	100
manchmal	10%	14
weiß nicht	8%	12

Item AG 12.2

Wenn ja, vermissen Sie dieses Gefühl?

Folgende Verteilung ergab sich bei den Probanden, die Item AG 12.1 mit "Ja" beantwortet hatten:

oft	5%	n=2
manchmal	8%	3
selten	40%	15
nie	46%	17

Item AG 13.1

Was meinen Sie wie Religion entsteht? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 8% der Befragten meinten, daß Religion durch Sinngebung entsteht, dadurch, daß Menschen ihrem Leben einen Sinn geben wollen (n=11)
- 24% erklärten die Entstehung der Religion durch ihre Rolle als Herrschaftsinstrument, mittels dessen durch Priestertrug das Volk unterdrückt wird (n=34)
- 43% gaben als Erklärung Unwissenheit und die Suche nach Erklärungen für Phänomene an (n=60)
- 24% der Befragten äußerten sich nicht direkt zur Entstehung der Religion, sondern gaben lediglich an, daß sie Religion als durch die Erziehung bedingte, erlernte Verhaltensweise sehen (n=33)
- 20% gaben psychoanalytische Erklärungen an (n=28)
- 12% nannten sonstige Erklärungen: Angst der Menschen, besonders vor dem Tod, ein diffuses menschliches Bedürfnis nach Religion, Missionstätigkeit der Kirchen (n=16)
- 3% konnten keine Angaben machen (n=4)

Item AG 13.2

Wie stehen Sie zu der Aussage, daß jeder Mensch ein grundlegendes Bedürfnis nach Religiosität habe. Können Sie Ihre Antwort begründen? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 8% der befragten Männer meinten, daß der Mensch ein angeborenes Bedürfnis nach Religiosität habe (n=11)
- 36% waren der Ansicht, das Bedürfnis nach Religiosität, soweit vorhanden, sei erziehungs- bzw. gesellschaftsbedingt (n=50)
- 45% der Befragten verneinten die Frage (n=61)
- 9% gaben sonstige Aussagen bzw. Begründungen, z.B. "das ist Definitionssache", "nicht direkt ein Bedürfnis nach Religiosität, aber nach einer Erklärung für den Sinn des Lebens", es wurde die Meinung geäußert, das Bedürfnis nach Religiosität sei auf Denkfaulheit begründet, da es einfacher sei zu glauben. Außerdem die Abhängigkeit des Bedürfnisses nach Religiosität von der psychischen oder rassischen Konstitution (n=13)
- 1% der Befragten konnten keine Aussage machen (n=1)

Item AG 14.1

Sind Sie der Meinung, daß es immer Dinge geben wird, die man einfach nicht richtig erklären kann?

- 59% der Befragten antworteten mit Ja
- 41% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 14.2

Würden Sie Ihre Meinung bitte begründen? *

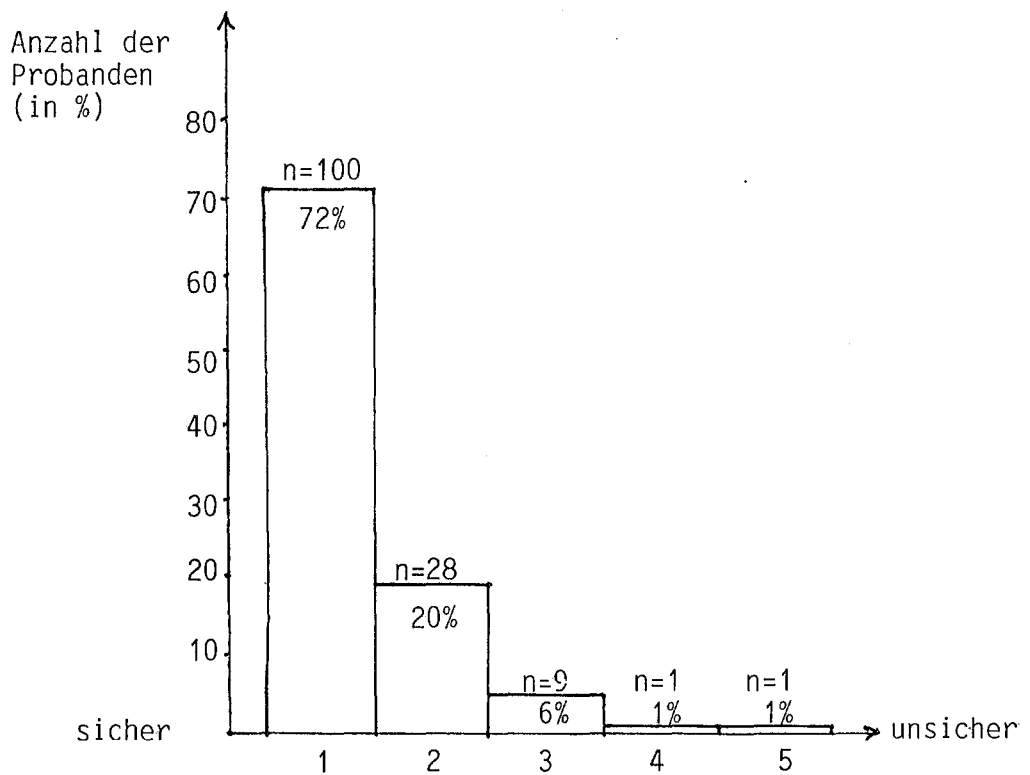
(Mehrfachantworten waren möglich)

- 55% der Befragten meinten, prinzipiell sei alles erklärbar, es hänge lediglich vom Stand der Wissenschaft ab (n=72)

- 11% sind der Meinung, daß es prinzipiell unerklärbare Dinge gibt (n=14)
- 25% der Befragten waren der Meinung, daß es immer Dinge geben wird, die man nicht richtig erklären kann, weil der menschliche Verstand unzulänglich ist (n=33)
- 7% der Befragten gaben sonstige Begründungen (n=9)
- 1% konnten ihre Meinung nicht begründen (n=1)

Item AG 14.3

Wie sicher fühlen Sie sich ihrer Ansicht?



Item AG 15

Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, Geist und Seele seien nur auf der Basis materieller physiologischer Vorgänge vorhanden. Wie denken Sie darüber? *

stimmt	78%	n=104
stimmt nicht	6%	8
unentschieden	9%	12
weiß nicht	4%	5
ich lehne diese Begründung ab	3%	4

Item AG 16

Haben Sie den Eindruck, daß Sie sich in problematischen Situationen hilfloser fühlen als zu der Zeit, in der Sie religiös waren?

- 2% der Befragten antworteten mit Ja
- 98% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 17

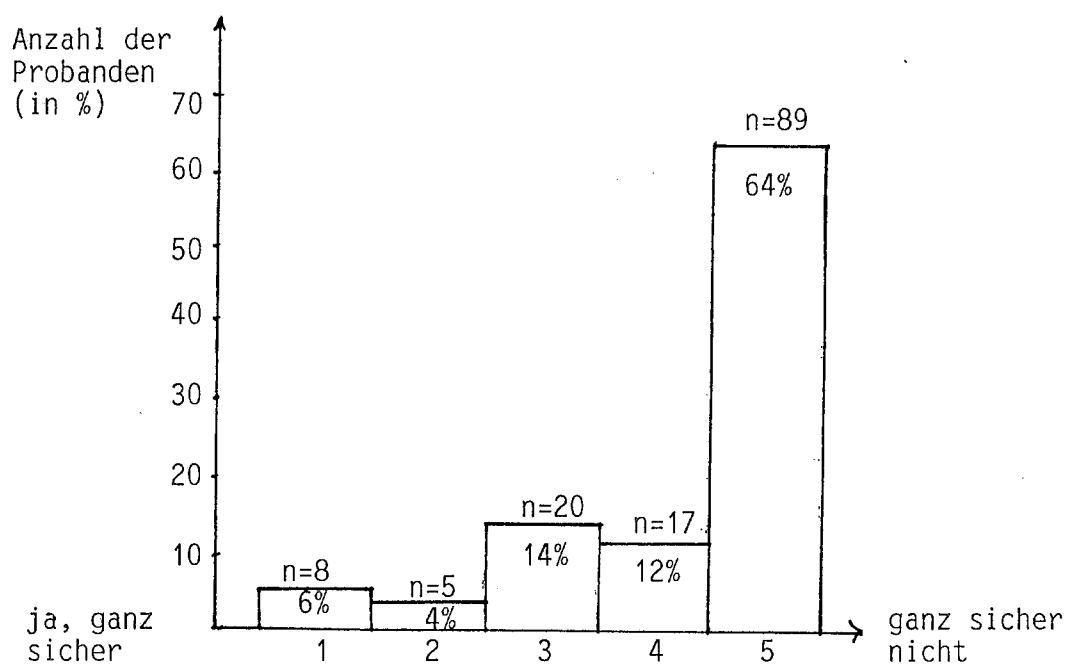
Was halten Sie von der Astrologie?

ich halte sehr viel davon	0%	n= 0
es könnte etwas dran sein	4%	6
ich halte nichts davon	80%	115
ich habe mich noch nicht damit beschäftigt	8%	12
sonstiges	7%	10

Unter Sonstiges wurde die Ansicht geäußert, die Astrologie sei wissenschaftlich nicht genügend fundiert, sie sei eine Unverschämtheit, es wurde jedoch auch eingeräumt, sie enthalte ein gewisses Ordnungssystem.

Item AG 18.1

Glauben Sie in Anbetracht des Unrechts auf der Welt, daß der Mensch eine prinzipielle Tendenz zum Bösen hat?



Item AG 18.2

«Können Sie Ihre Meinung begründen? *

- 8% der befragten Männer meinten, der Mensch habe eine angeborene Neigung zum Bösen (n=11)
- 40% waren der Meinung, daß eine Neigung des Menschen zum Bösen erworben, durch Erziehung bedingt sei (n=54)
- 36% der Befragten meinten, es gebe nun einmal keine prinzipielle Tendenz zum Bösen, stellten unwillig Gegenfragen bzw. fanden die Frage unsinnig (n=48)
- 7% der Befragten waren unentschieden (n=10)
- 3% konnten ihre Meinung nicht begründen (n=4)
- 5% fanden die Frage unverständlich (n=7)

Item AG 19.1

Haben Sie manchmal den Gedanken, daß mit dem Tod nicht alles aus sei?

- 22% der befragten Männer antwortete mit Ja
- 78% der befragten Männer antwortete mit Nein

Item AG 19.2

Können Sie Situationen angeben, in denen Sie diese Gedanken haben? *

Folgende Situationen wurden von den Probanden genannt, die Item AG 19.1 mit "Ja" beantwortet hatten (Mehrfachantworten waren möglich):

- 7% hatten diese Gedanken als Wunsch in positiven Situationen (n=2)
- 7% als Wunsch beim Gedanken ans Älterwerden (n=2)
- 18% hatten diese Gedanken als Alternative zu ihrem jetzigen unbefriedigenden Leben (n=5)
- 25% bei der Konfrontation mit Krankheit und Tod (n=7)
- 25% in grüblerischen Situationen und Situationen der Angst und Verzweiflung (n=7)
- 25% Sonstiges: hierunter fallen sehr diffuse Antworten, die meist keine bestimmte Situation angeben, z.B. "wenn ich darüber nachdenke" oder "wenn ich an meine religiöse Erziehung denke (n=7)
- 7% konnten keine bestimmten Situationen angeben (n=2)

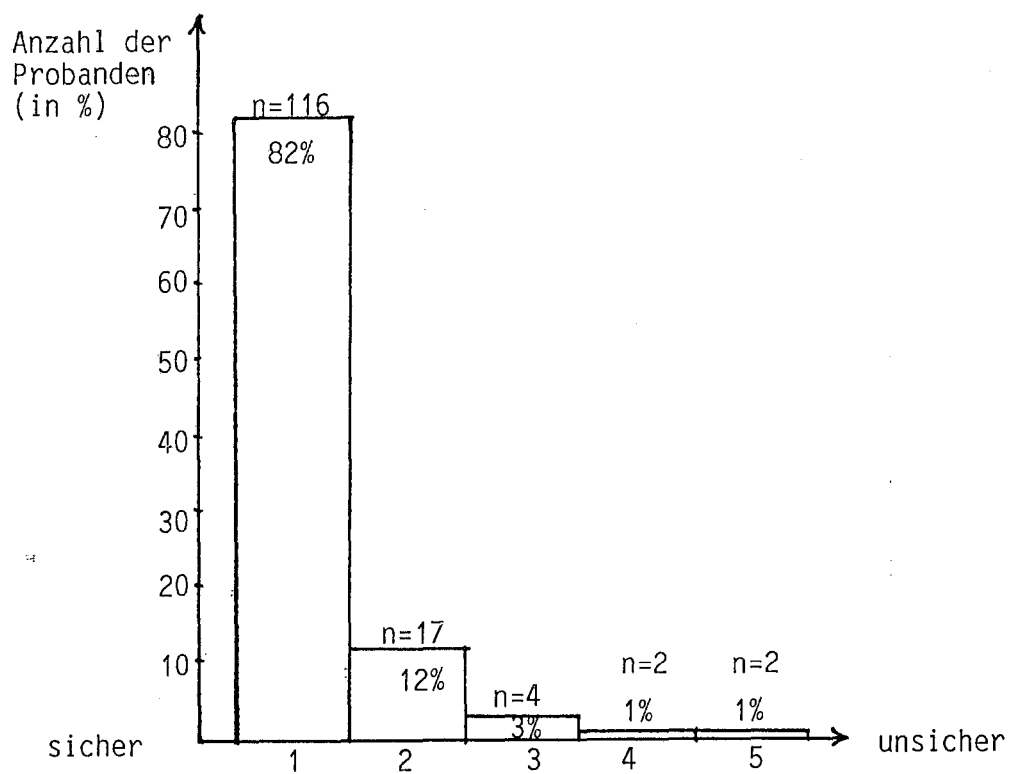
Item AG 19.3

Welches ist Ihre prinzipielle Ansicht zu diesem Thema? *

es ist aus	81%	n=110
es ist nicht aus	1%	2
unentschieden	9%	12
weiß nicht	2%	3
Sonstiges	4%	5

Item AG 19.4

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Ansicht?



Item AG 20.1

Besteht für Sie ein Unterschied zwischen religiösem und wissenschaftlichem Denken?

- 96% der Befragten antworteten mit Ja
- 4% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 20.2

Wenn ja, worin besteht dieser Unterschied Ihrer Meinung nach? *

Von den Probanden, die Item AG 20.1 mit "Ja" beantwortet hatten, erhielten wir folgende Antworten:

- 89% sahen den Unterschied darin, daß wissenschaftliches Denken sich auf Empirie und Logik stütze, religiöses Denken dagegen unempirisch sei (n=89)
- 10% gaben sonstige Unterschiede an: Religion sei schablonenhaft, in Dogmen gefangen, ermögliche das Glauben, aber nicht das Denken, wissenschaftliches Denken mache frei, eröffne den Weg für ein besseres Leben (n=13)
- 1% konnten den Unterschied nicht angeben (n=1)

Item AG 21.1

Denken Sie manchmal in Anbetracht der Tier- und Pflanzenvielfalt, daß diese eigentlich nur gezielt und geplant entstehen konnte?

- 20% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 80% der befragten Männer antworteten mit Nein

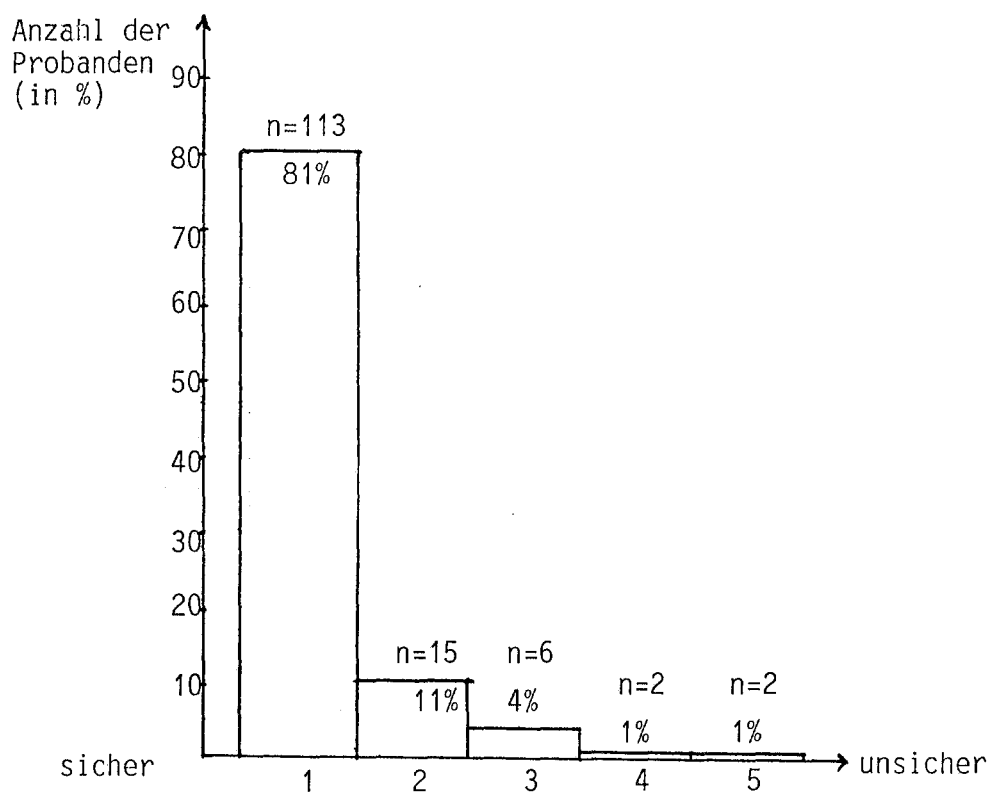
Item AG 21.2

Können Sie Ihre Ansicht kurz in Stichworten begründen?*

Evolution	68%	n=90
gezielt, geplant-- aber naturbedingt	12%	16
nicht geplant	4%	5
Sonstiges	9%	12
weiß nicht	7%	9

Item AG 21.3

Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?



Item AG 22.1

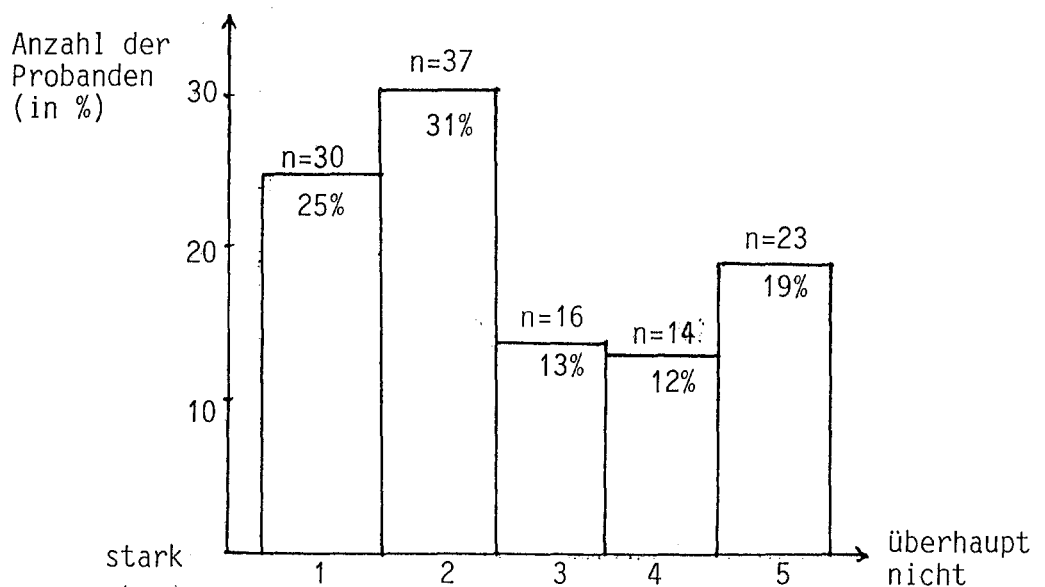
Wir haben Sie im ersten Teil im Rahmen der religiösen Erziehung zu Ihren Schuldgefühlen in Bezug auf sexuelle Phantasien, Wünsche und Handlungen befragt. Würden Sie sagen, daß sich das inzwischen geändert hat?

grundlegend	48%	n=67
teilweise	26%	37
kaum	6%	8
überhaupt nicht	15%	27

Item AG 22.2

Waren diese Einstellungsänderungen gegenüber der Sexualität mit Konflikten für Sie verbunden?

Für die Probanden, die Item AG 22.1 mit "grundlegend", "teilweise" oder "kaum" beantwortet hatten, ergab sich folgende Verteilung:



Item AG 22.3

Können Sie diese Konflikte genauer erläutern? *

Die Probanden, die Item AG 22.1 mit "grundlegend", "teilweise" oder "kaum" beantwortet hatten, gaben folgende Konflikte an (Mehrfachantworten waren möglich):

- 64% der Befragten gaben psychische Auswirkungen an wie Angst, Scham, Schuldgefühle (n=53)
- 4% nannten physische Auswirkungen (Impotenz) (n=3)
- 27% gerieten in Konflikte zwischen ihren sexuellen Wünschen und der Außenwelt (n=22)
- 18% gaben sonstige Konflikte an. Genannt wurden hier die Schwierigkeit, die Frau als gleichwertigen Partner zu akzeptieren, Angst vor dem Alter ohne Ehepartner, Konflikte durch eine Scheidung (n=15)
- 5% konnten die Konflikte nicht erläutern (n=4)

Item AG 23.1

Sind Sie der Ansicht, daß zwischen Mann und Frau über die anatomischen Unterschiede hinaus weitere Unterschiede bestehen?

- 47% der Befragten antworteten mit Ja
- 48% der Befragten antworteten mit Nein
- 4% der Befragten antworteten mit Weiß nicht

Item AG 23.2

Wenn ja, worin bestehen diese Unterschiede? *

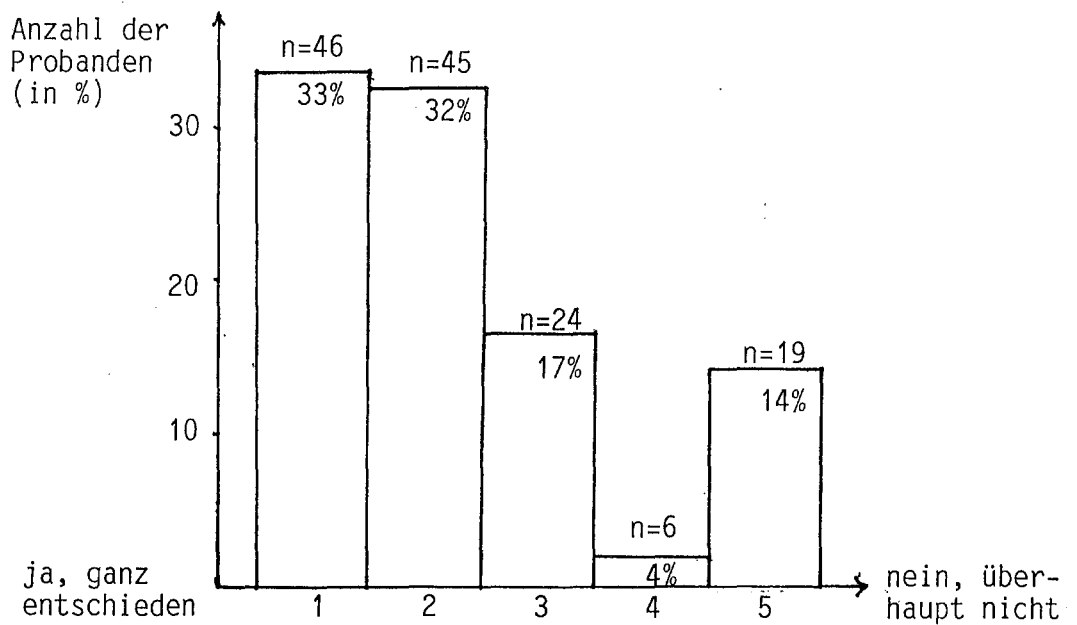
Die Probanden, die Item AG 23.1 mit "Ja" beantwortet hatten, nannten folgende Unterschiede (Mehrfachantworten waren möglich):

- 32% der befragten Männer sahen Unterschiede bezüglich der Emotionalität, der Empfindungsfähigkeit (n=21)

- 17% nannten Unterschiede bezüglich der intellektuellen Fähigkeiten, der Fähigkeit zu Denken (n=11)
- 28% der Befragten sahen Unterschiede im Verhalten. Sie gaben an, daß Frauen weniger aggressiv/offensiv seien (n=15)
- 17% gaben sonstige Unterschiede an: die Einstellung zum Kind, Unterschiede in der Sexualität (n=11)
- 42% bezeichneten bestehende Unterschiede zwischen Mann und Frau als gesellschaftlich begründet (n=28)
- 3% der Befragten konnten die Unterschiede nicht angeben (n=2)

Item AG 23.3

Würden Sie sagen, daß Sie heute insgesamt weniger Probleme haben, die von Ihrer Geschlechtszugehörigkeit herrühren als früher?



Item AG 24.1

Halten Sie es für wünschenswert, daß sich der Atheismus verbreitet?

- 99% der Befragten antworteten mit Ja
- 1% der Befragten antworteten mit Nein

Item AG 24.2

Können Sie Ihre Antwort bitte begründen? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

- 7% der Befragten hielten dies für wünschenswert, um die Trennung von Staat und Kirche zu erreichen (n=10)
- 26% begründeten ihre Antwort mit dem Wunsch nach einer Eindämmung des Einflusses der Kirche (n=12)
- 79% wünschten eine Verbreitung des Atheismus, damit Vernunft und Selbstbestimmung herrschen (n=111)
- 6% der Befragten nannten sonstige Gründe, z.B. "weil ich Agnostiker bin" (n=8)
- 1% konnten ihre Antwort nicht begründen (n=2)

Item AG 24.3

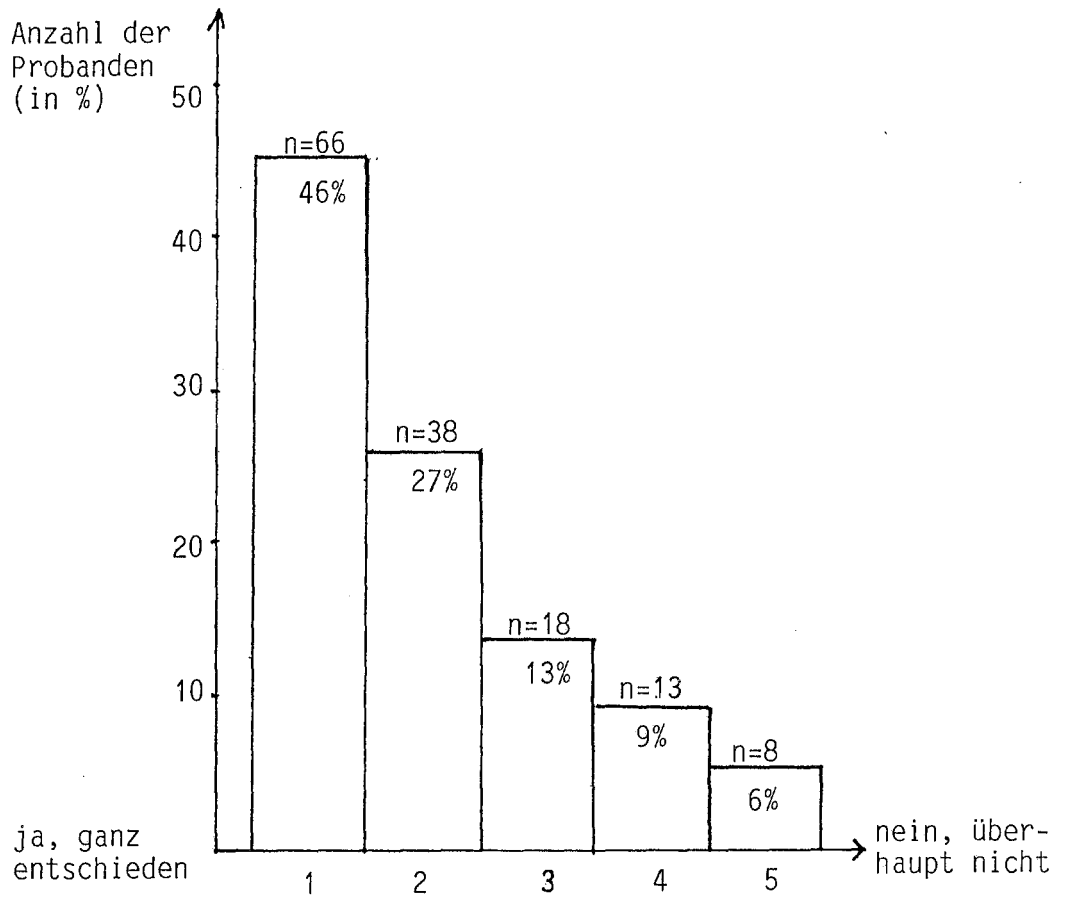
Mit welchen Mitteln könnte man den Atheismus Ihrer Meinung nach am besten verbreiten? *

(Mehrfachantworten waren möglich)

Vorbildlichkeit, Gespräche	19%	n= 27
Aufklärung	75%	106
Erziehung	22%	31
Organisierung	9%	13
gesellschaftliche Veränderungen	22%	31
Sonstiges	6%	9
weiß nicht	0%	0

Item AG 24.4

Würden Sie sich als kämpferischen Atheisten bezeichnen?



Item AG 25.1

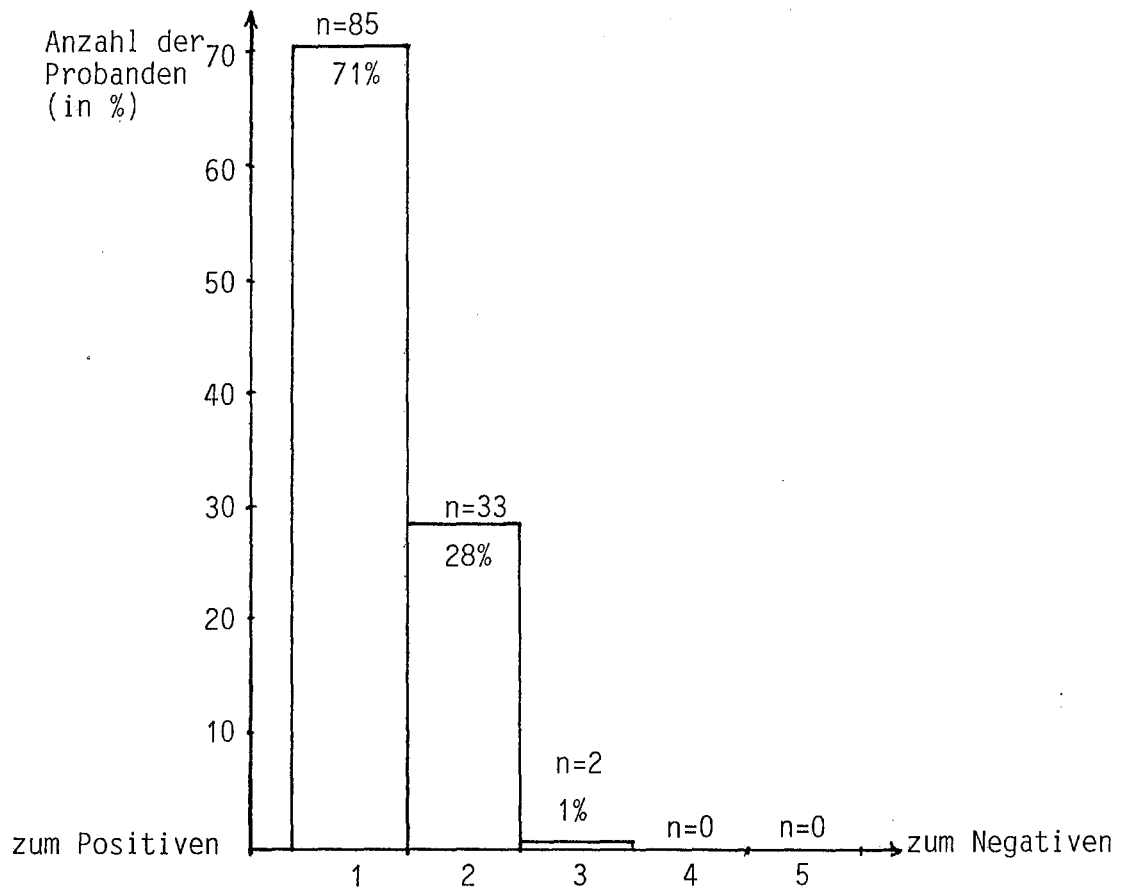
Würden Sie sagen, daß sich Ihre heutige durchschnittliche Grundstimmung im Gegensatz zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, unterscheidet?

- 86% der befragten Männer antworteten mit Ja
- 14% der befragten Männer antworteten mit Nein

Item AG 25.2

Wenn ja, hat sich Ihre Grundstimmung zum Positiven oder zum Negativen verändert?

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die Item AG 25.1 mit "Ja" beantwortet hatten:



Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind? *

	Zufall/ Schicksal	natürliche Ursachen	ökonomische Interessen/ Machtinter- essen	gesell- schaftliche Ursachen	individuelle Ursachen
Krieg	1%	1%	78%	12%	4%
Naturkatastrophen	6%	82%	2%	5%	2%
Tod	3%	89%	0%	2%	3%
Persönl. Unglück	26%	29%	0%	9%	27%
Armut	4%	0%	35%	50%	10%
Verbrechen	0%	2%	13%	63%	16%
Allgemeiner Unglaube	0%	0%	0%	7%	3%

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind? *

	Aufklärung/ Fortschritt	gibt es nicht/ wäre herzustellen.	Sonstiges	weiß nicht
Krieg	0%	0%	3%	0%
Naturkatastrophen	0%	0%	2%	0%
Tod	0%	0%	2%	0%
Persönl. Unglück	1%	0%	5%	3%
Armut	0%	0%	1%	0%
Verbrechen	0%	0%	4%	2%
Allgem. Unglaube	45%	36%	6%	2%

Forts. Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind? *

	Zufall/ Schicksal	natürliche Ursachen	ökonomische Interessen/ Machtinter- essen	gesell- schaftliche Ursachen	individuelle Ursachen
Friede	2%	0%	24%	36%	8%
Sicherheit	2%	1%	7%	40%	13%
Gesundheit	10%	13%	0%	12%	41%
Reichtum	10%	2%	35%	30%	17%
Wirtschaftlicher Aufschwung	2%	1%	38%	26%	6%
Persönl. Glück	16%	1%	1%	13%	50%
Hohe soziale Tugenden	4%	1%	0%	21%	34%

Forts. Item AG 26.1

Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind? *

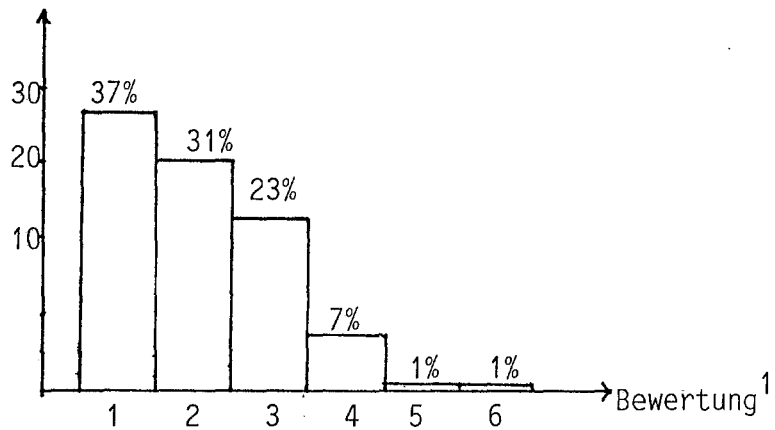
	Zufall/ Schicksal	natürliche Ursachen	Sonstiges	weiß nicht
Friede	11%	13%	12%	0%
Sicherheit	6%	19%	8%	4%
Gesundheit	16%	2%	2%	1%
Reichtum	1%	1%	5%	1%
Wirtschaftlicher Aufschwung	3%	8%	7%	6%
Persönl. Glück	6%	3%	6%	3%
Hohe soziale Tugenden	8%	10%	14%	8%

Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

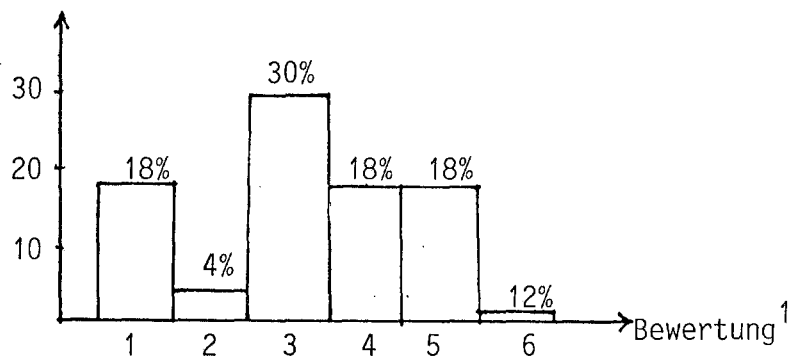
Goethe

Anzahl der
Probanden
(in %)



Plato

Anzahl der
Probanden
(in %)

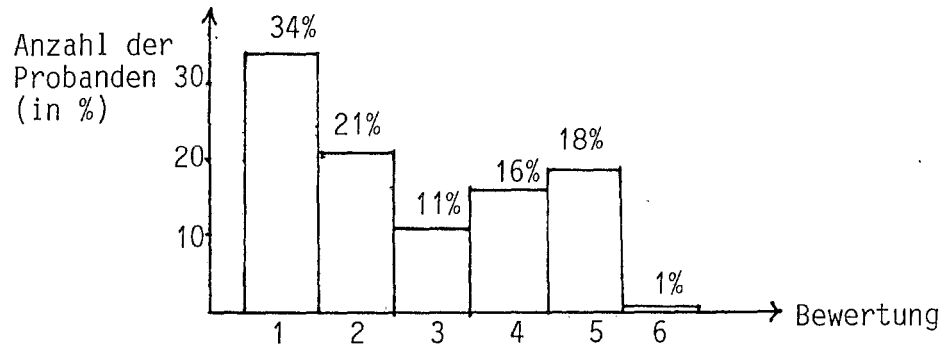


¹ In Item AG 2652 waren den Probanden folgende Möglichkeiten zur Beurteilung der Personen vorgegeben worden:

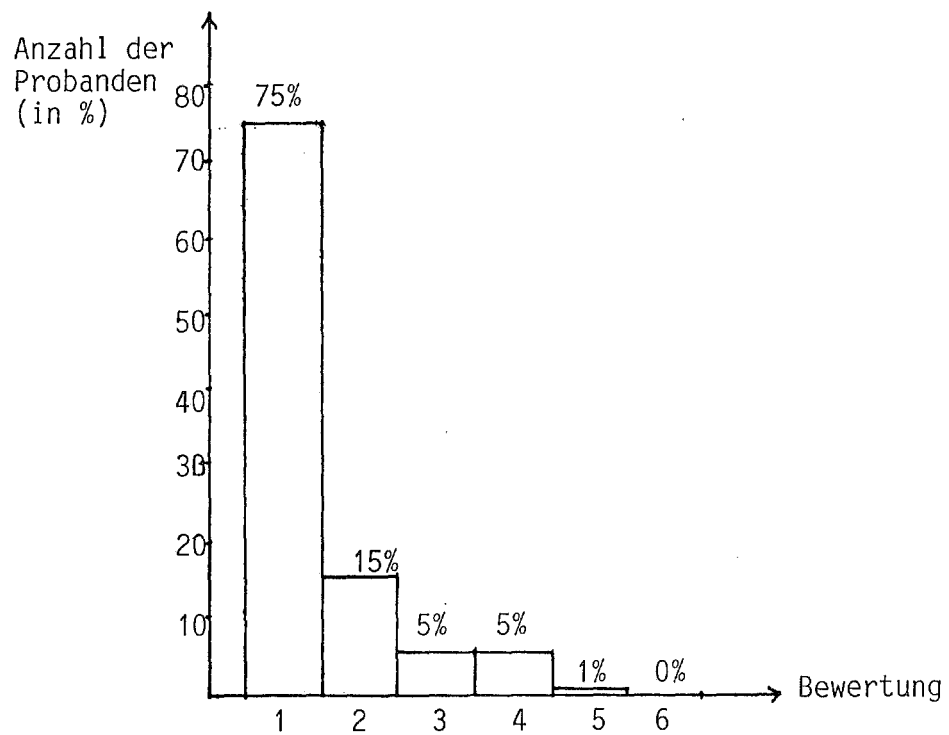
- 1 positiv
- 2 eher positiv
- 3 neutral
- 4 eher negativ
- 5 negativ
- 6 unbekannt

Forts. Item AG 26.2

Gandhi



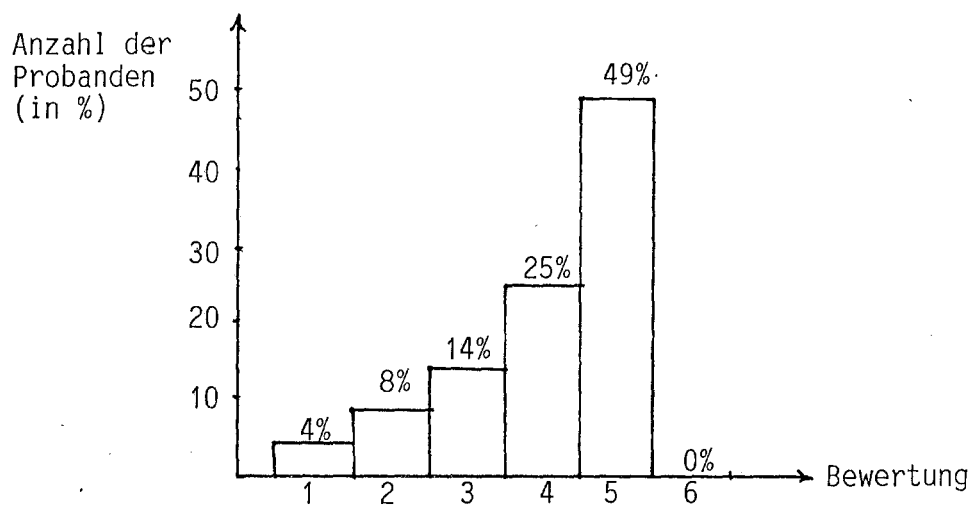
Marx



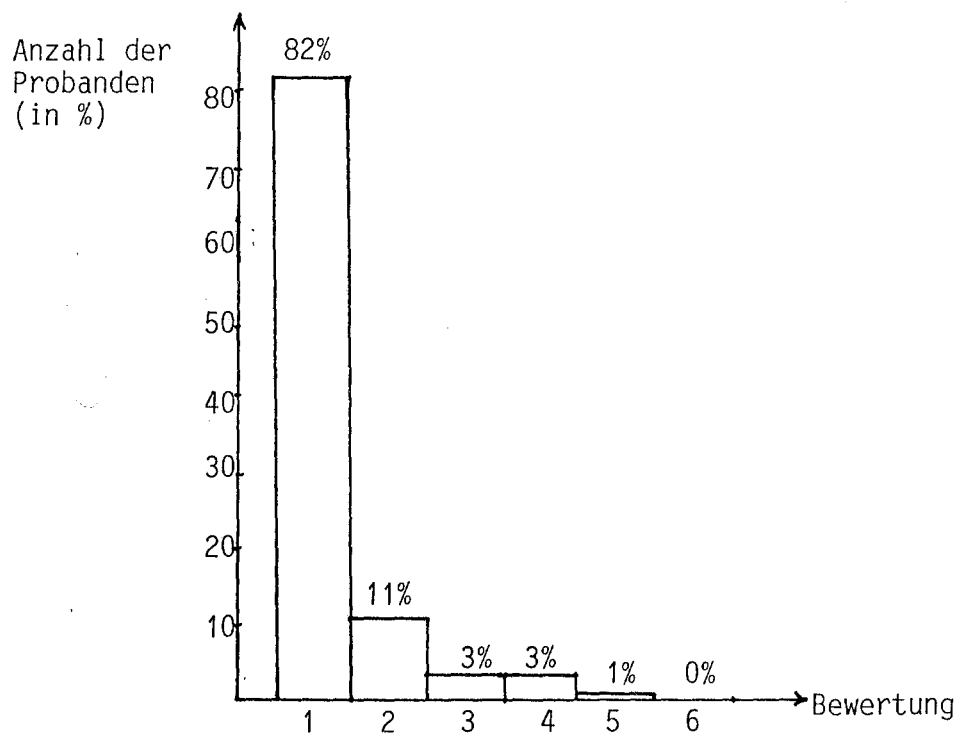
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Luther



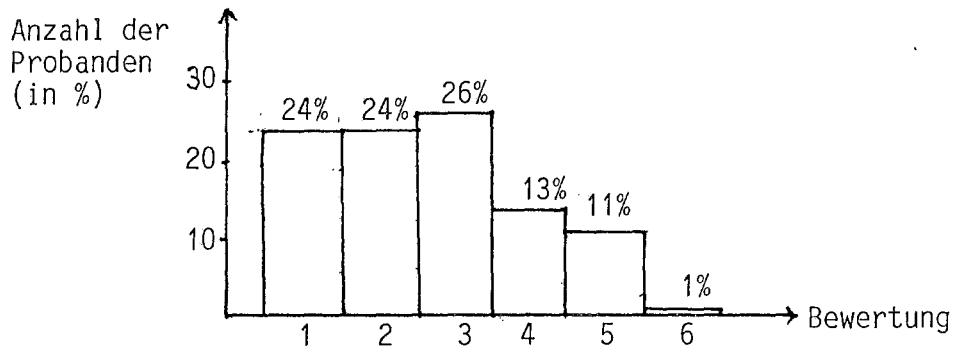
Darwin



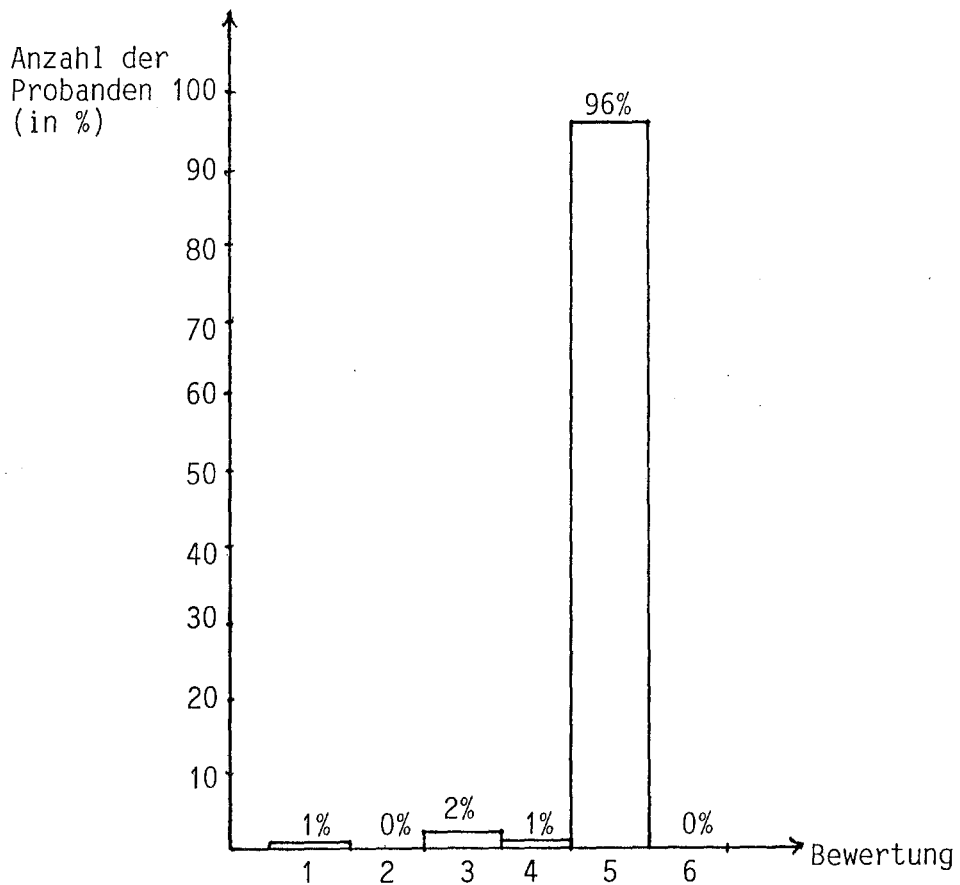
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

A. Schweitzer



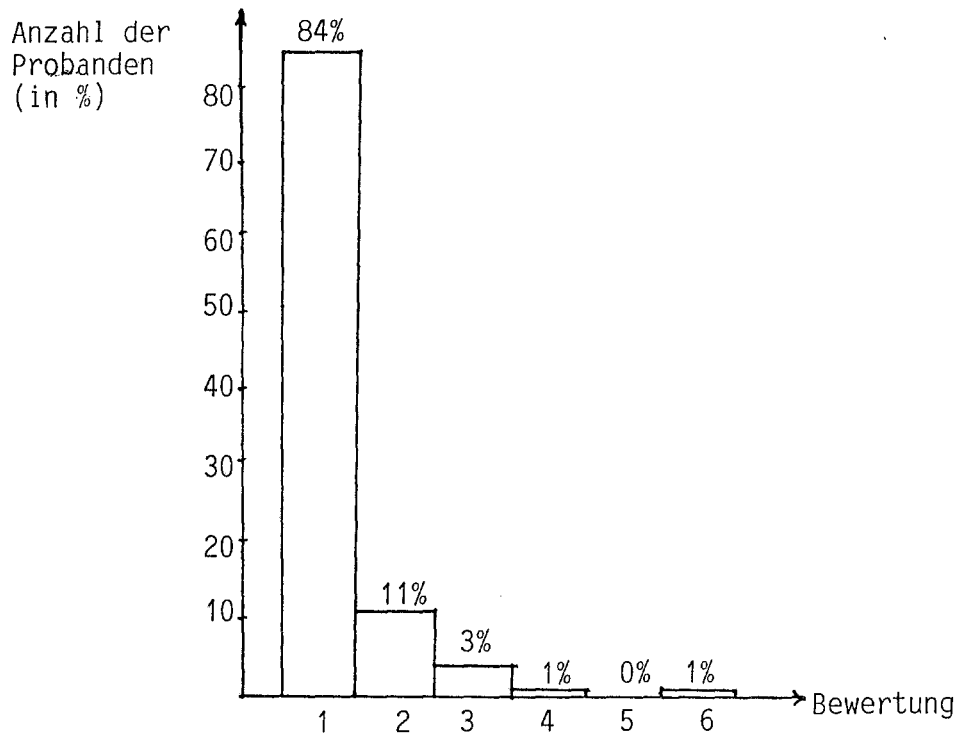
Hitler



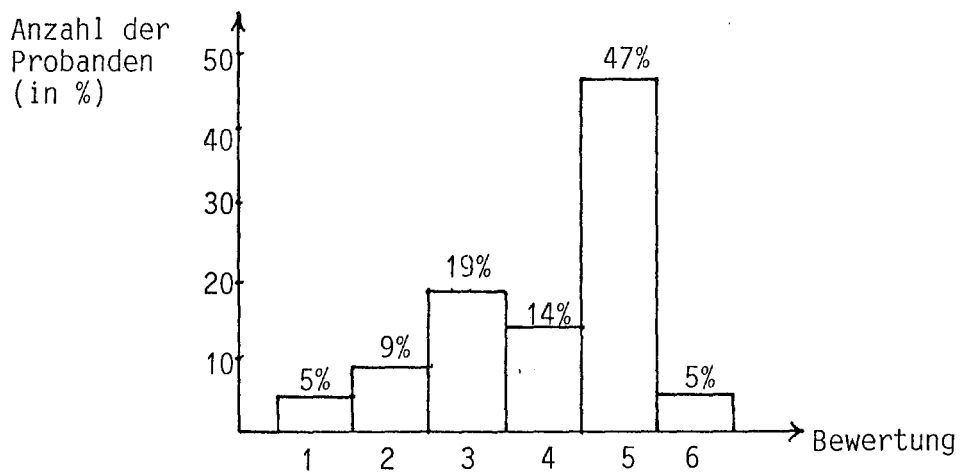
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Galilei



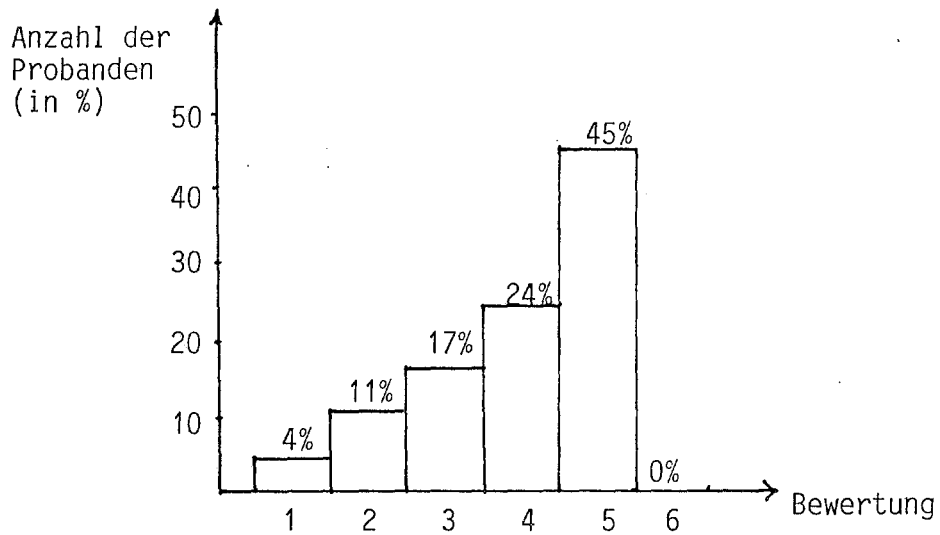
Franz v. Assisi



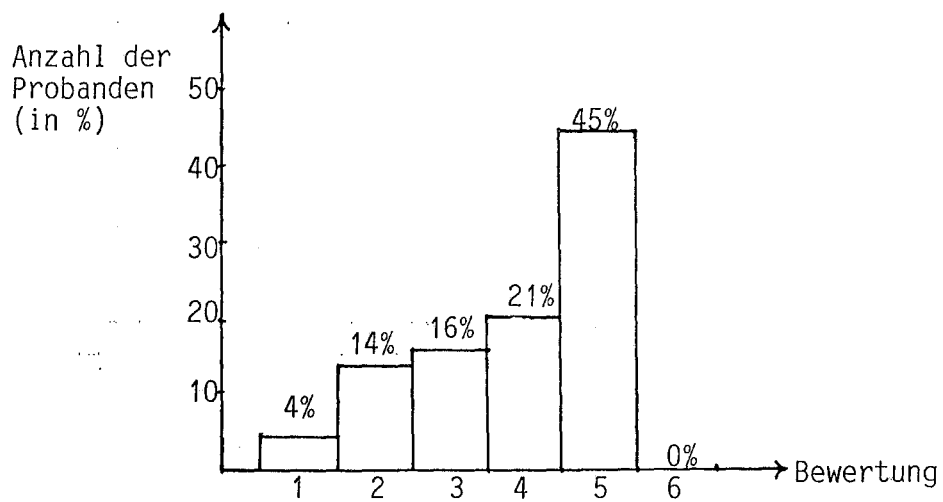
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Kennedy



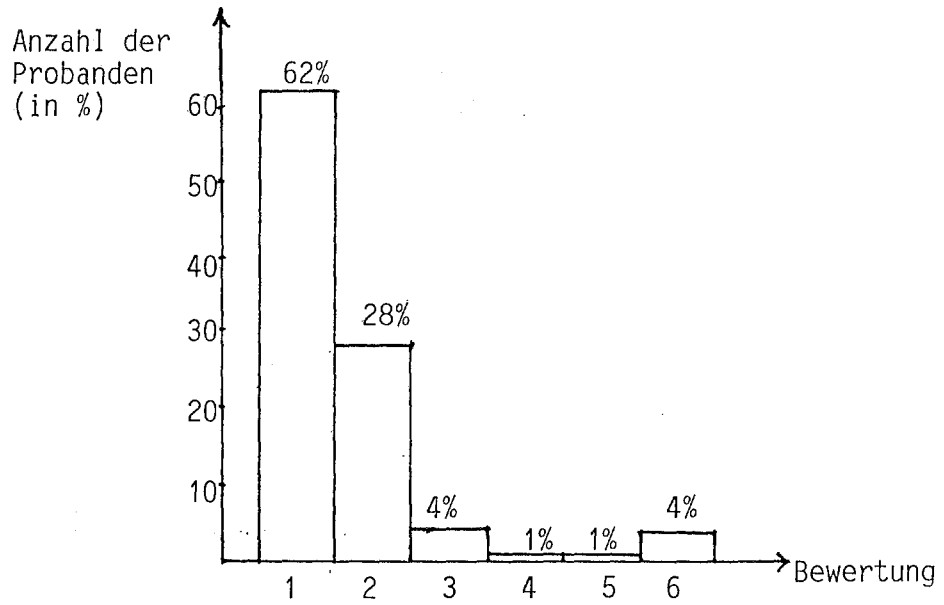
Friedrich d. Große



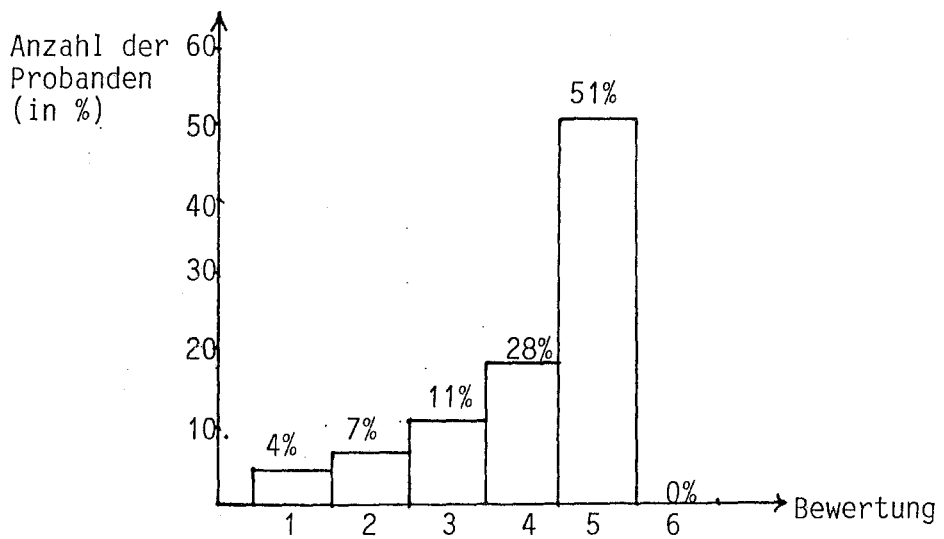
Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

Voltaire



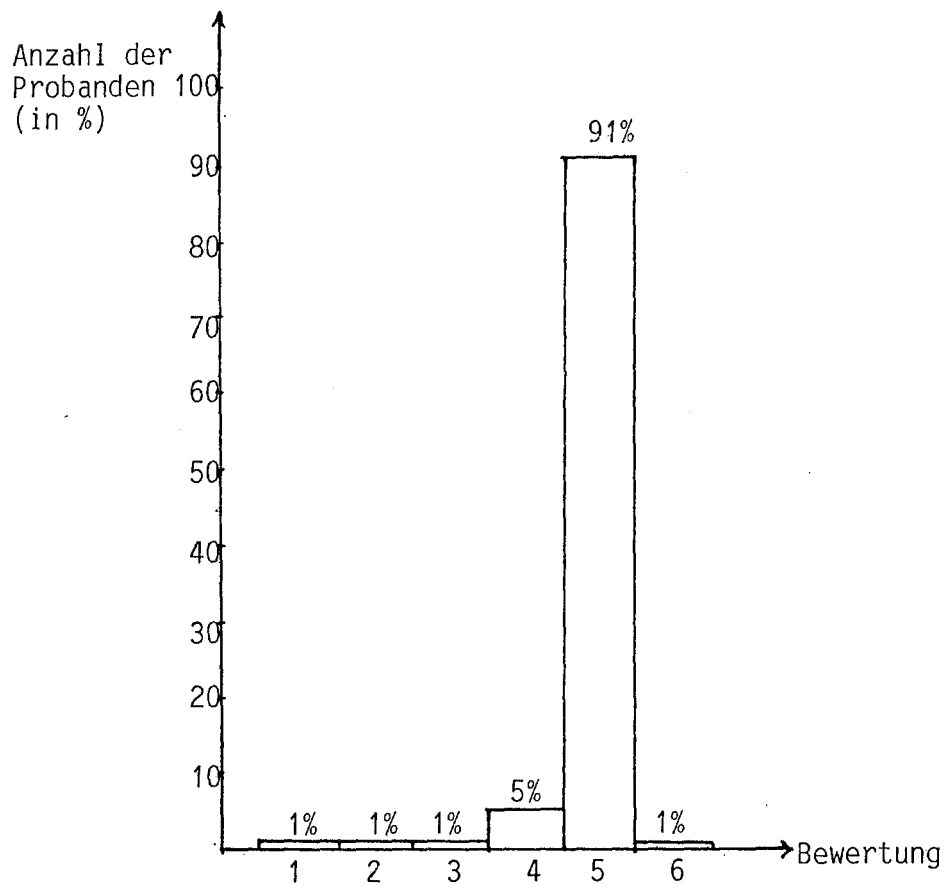
Bismarck



Forts. Item AG 26.2

Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

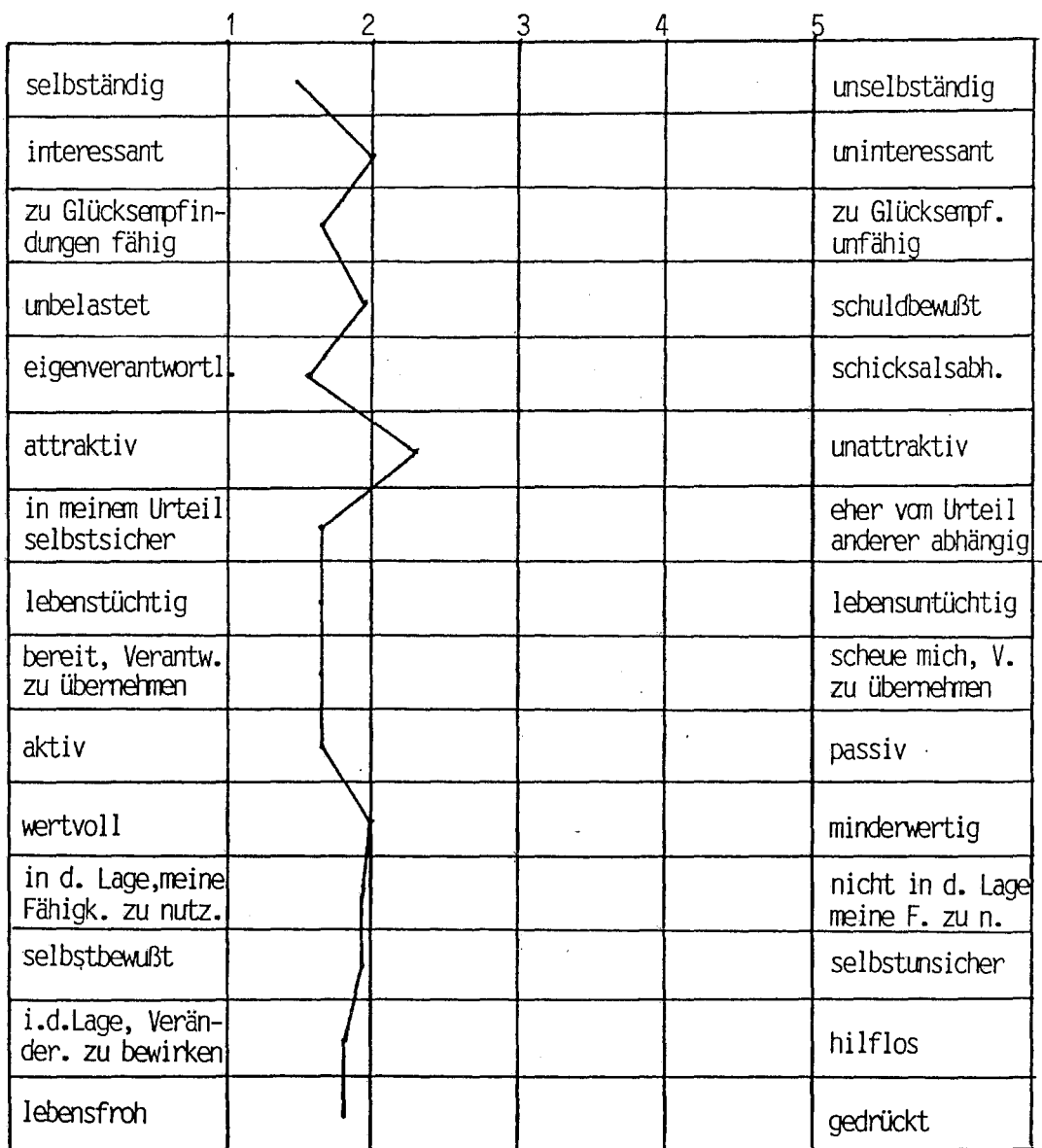
Pius XII



Item AG 26.3

Wie fühlen Sie sich heute durchschnittlich? Bitte kreuzen Sie auf dieselbe Weise an wie bei Frage RS 11.3 beschrieben.

Folgende Verteilung ergab sich für die Probanden, die anhand der Mittelwerte graphisch dargestellt werden soll:



Mittelwerte in Zahlen (von oben nach unten):

(1) 1.5	(6) 2.3	(11) 2.0
(2) 2.0	(7) 1.7	(12) 1.9
(3) 1.7	(8) 1.7	(13) 1.9
(4) 1.9	(9) 1.7	(14) 1.8
(5) 1.6	(10) 1.7	(15) 1.8

5. Fragebogen zur
Erfassung von Depression

Die Probanden erhielten folgende Anleitung:

Dieser Fragebogen enthält Gruppen von Aussagen. Bitte lesen Sie jede Gruppe sorgfältig durch. Suchen Sie dann die eine Aussage in jeder Gruppe heraus, die am besten beschreibt, wie Sie sich in letzter Zeit überwiegend gefühlt haben. Bitte markieren Sie in jeder Gruppe jeweils nur eine Aussage. Lesen Sie auf jeden Fall alle Aussagen in jeder Gruppe, bevor Sie Ihre Wahl treffen.

Wir erhielten folgende Antwortverteilung:

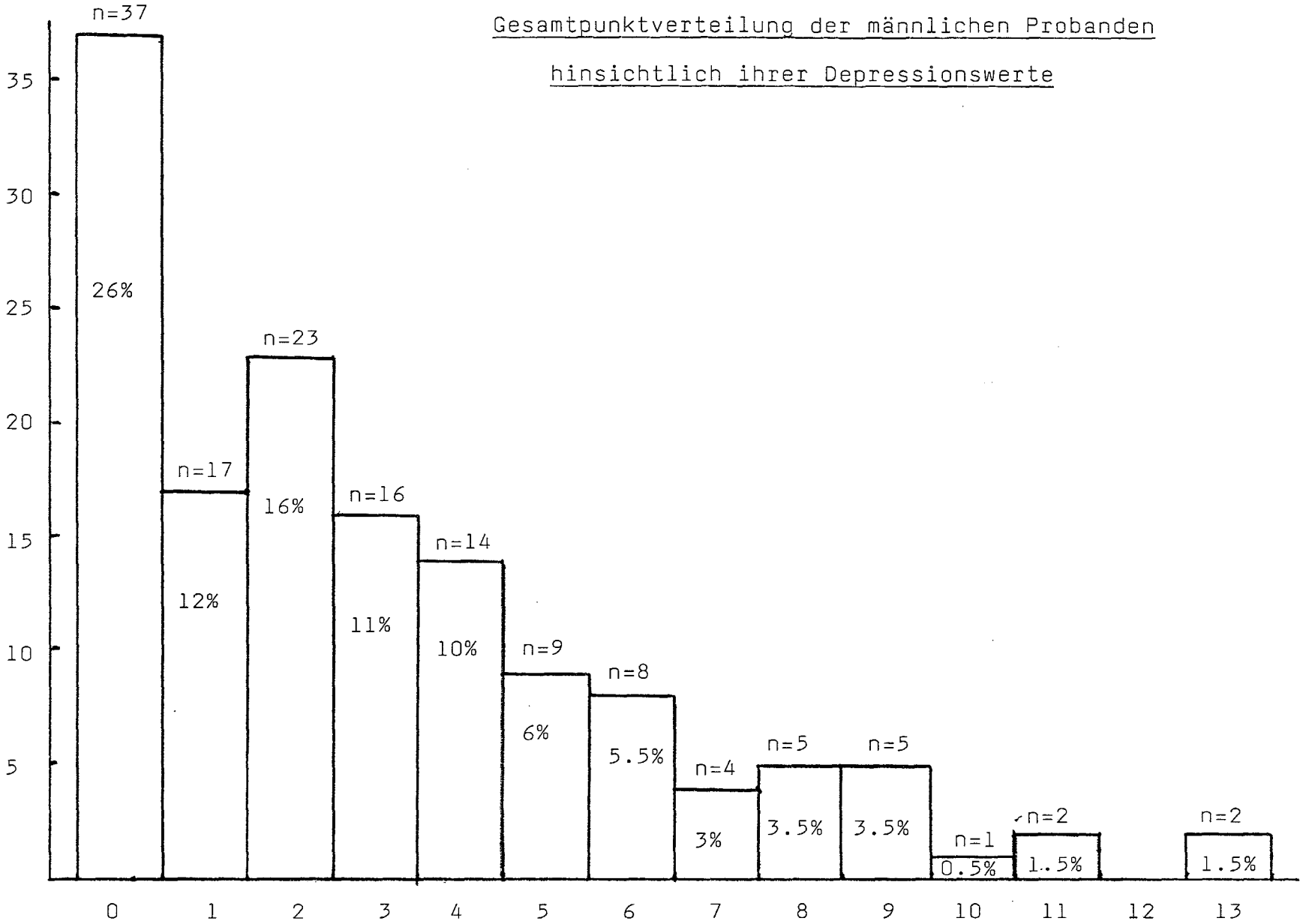
DA	0	Ich bin nicht gerade unzufrieden.	66%
	1	Ich kann mich über viele Dinge nicht so freuen wie andere.	33%
	2	Nichts macht mich wirklich zufrieden.	1%
	3	Ich bin mit allem unzufrieden.	0%
DB	0	Ich sehe nicht gerade mutlos in die Zukunft	86%
	1	Ich sehe mutlos in die Zukunft.	6%
	2	Ich habe nichts, worauf ich mich freuen kann.	1%
	3	Ich habe das Gefühl, daß die Zukunft hoffnungslos ist und die Lage nicht besser werden kann.	7%
DC	0	Ich bin nicht traurig.	83%
	1	Ich bin traurig.	15%
	2	Ich bin die ganze Zeit traurig und komme nicht davon los.	1%
	3	Ich bin so traurig oder unglücklich, daß ich es kaum noch ertrage.	1%

DD	0	Ich fühle mich nicht als Versager.	89%
	1	Ich habe das Gefühl, öfter versagt zu haben als der Durchschnitt.	10%
	2	Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, sehe ich bloß eine Menge Fehlschläge.	1%
	3	Ich habe das Gefühl, als Mensch ein völliger Versager zu sein.	0%
DE	0	Ich habe eigentlich keine Schuldgefühle.	83%
	1	Ich fühle mich häufig schuldig und schlecht.	17%
	2	Ich fühle mich fast die ganze Zeit schuldig und schlecht.	0%
	3	Ich bin einfach schuldig und schlecht.	0%
DF	0	Ich habe nicht das Gefühl, daß ich gestraft werde.	86%
	1	Ich habe das Gefühl, vielleicht bestraft zu werden.	13%
	2	Ich erwarte, daß ich bestraft werde.	1%
	3	Ich habe das Gefühl, ich verdiene Strafe.	0%
DG	0	Ich bin nicht von mir enttäuscht.	92%
	1	Ich mag mich nicht.	8%
	2	Ich finde mich fürchterlich.	1%
	3	Ich hasse mich.	0%
DH	0	Ich habe nicht das Gefühl, schlechter zu sein als die anderen.	67%
	1	Ich kritisiere mich wegen meiner Fehler und Schwächen.	31%
	2	Ich mache mir die ganze Zeit Vorwürfe wegen meiner Mängel.	1%
	3	Ich gebe mir die Schuld für alles, schiefeht.	0%

DI	0	Ich bin nicht besonders reizbar.	63%
	1	Ich bin leichter verärgert oder gereizt als andere.	34%
	2	Ich fühle mich dauernd gereizt.	1%
	3	Die Dinge sind so schlimm, daß ich mich gar nicht mehr darüber aufregen kann.	3%
DK	0	Ich habe nicht das Interesse an anderen Menschen verloren.	92%
	1	Ich interessiere mich wenig für andere Menschen.	8%
	2	Ich habe mein Interesse an anderen Menschen zum größten Teil verloren und empfinde wenig für sie.	1%
	3	Ich habe mein ganzes Interesse an anderen Menschen verloren, und sie sind mir völlig gleichgültig.	0%
DL	0	Ich kann Entscheidungen so gut treffen wie andere Menschen.	83%
	1	Ich traue mir weniger zu und versuche, Entscheidungen aus dem Weg zu gehen.	8%
	2	Es fällt mir schwer, Entscheidungen zu treffen.	9%
	3	Ich kann überhaupt keine Entscheidungen treffen.	1%
DM	0	Ich kann so gut arbeiten wie andere.	63%
	1	Ich muß mir einen Ruck geben, bevor ich eine Tätigkeit in Angriff nehme.	36%
	2	Ich muß mich zu jeder Tätigkeit zwingen.	1%
	3	Ich bin unfähig zu arbeiten.	0%
DN	0	Ich habe das Gefühl, daß mein Interesse an sexuellen Aktivitäten normal ist.	92%
	1	Ich interessiere mich wenig für sexuelle Aktivitäten.	5%
	2	Ich interessiere mich kaum für sexuelle Aktivitäten.	1%
	3	Ich habe überhaupt kein Interesse an sexuellen Aktivitäten.	1%

Anzahl der
Probanden

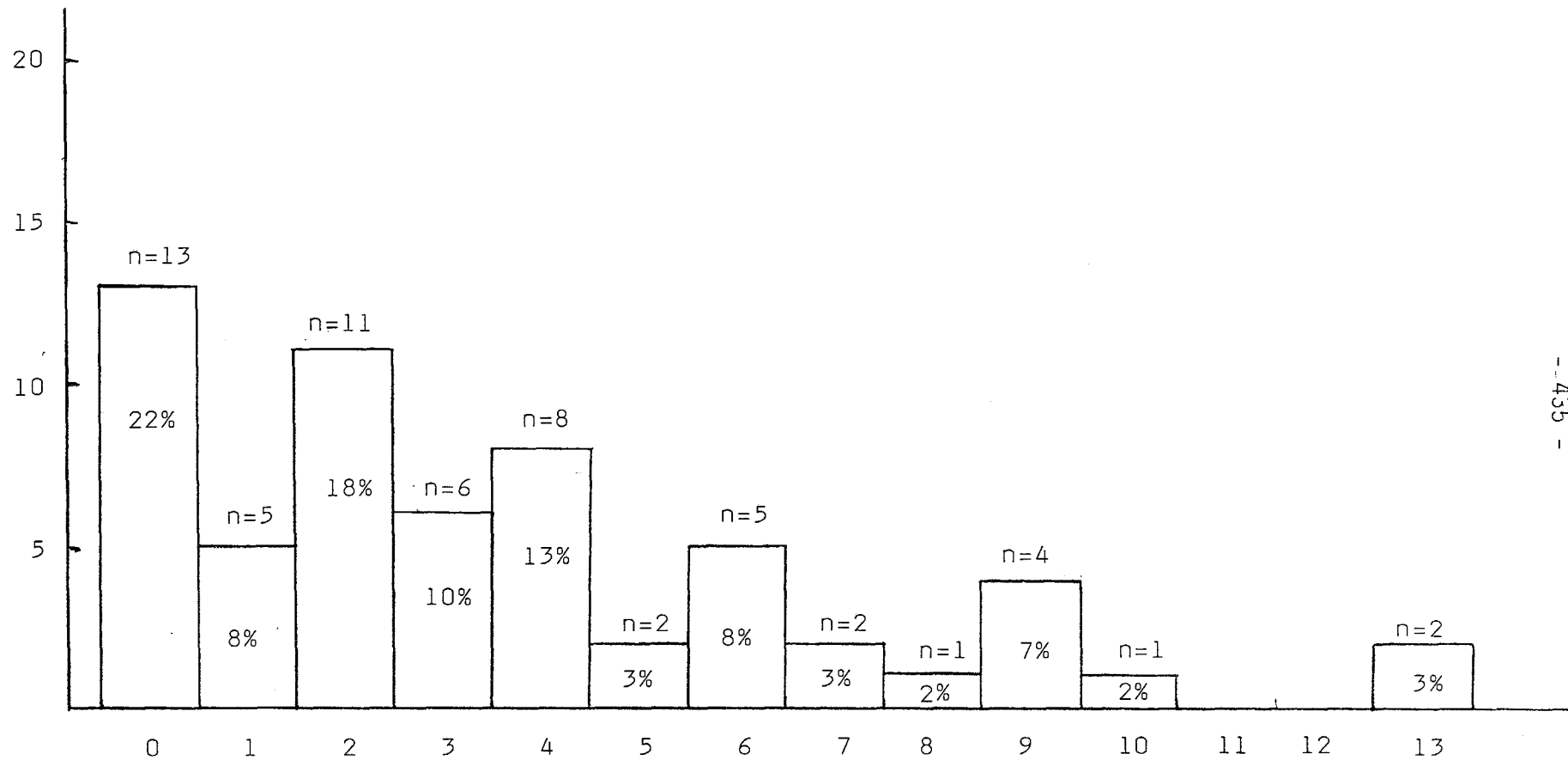
Gesamtpunktverteilung der männlichen Probanden
hinsichtlich ihrer Depressionswerte



Mittelwert: 3.014	Standardfehler : .252	Median : 2.261
Modalwert : .000	Standardabweichung: 3.016	Varianz: 9.098

Gesamtpunktverteilung der ehemals katholischen
Probanden hinsichtlich ihrer Depressionswerte

Anzahl der
Probanden



Mittelwert: 3.517

Modalwert: .000

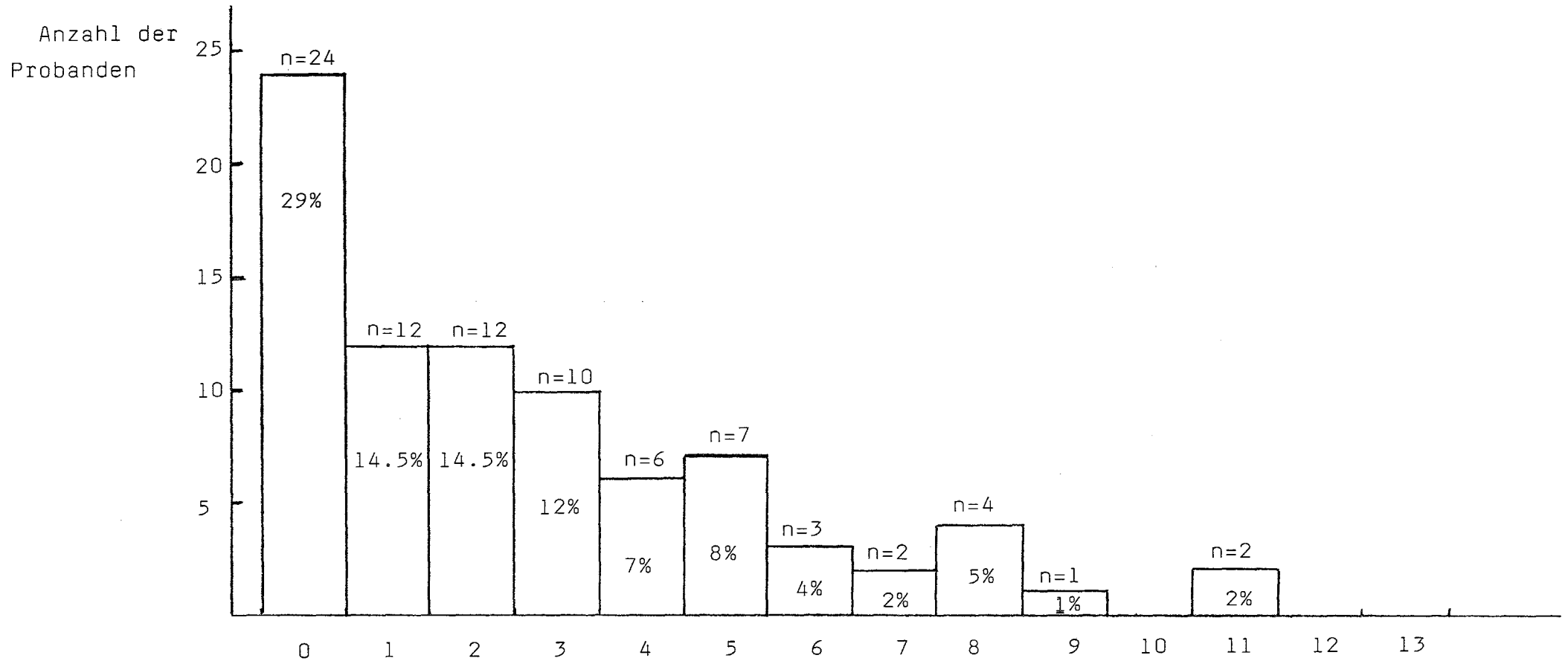
Standardfehler: .426

Standardabweichung: 3.301

Median: 2.667

Varianz: 10.898

Gesamtpunktverteilung der ehemals protestantischen
Probanden hinsichtlich ihrer Depressionswerte



Mittelwert: 2.651
 Modalwert : .000

Standardfehler : .303
 Standardabweichung: 2.756

Median : 1.958
 Varianz: 7.596

A N H A N G

A. I n t e r v i e w

B. F r a g e b o g e n

A. INTERVIEW

Interview zur Erfassung von religiöser Sozialisation
und ausgewählten Aspekten der Religiosität

Zunächst möchte ich gerne einige Fragen zu den formalen Aspekten Ihrer religiösen Erziehung stellen.

RS 1 Welcher Religionsgemeinschaft gehörten Sie an;

- (1) katholisch
- (2) evangelisch
- (3) sonstiges: _____
- (4) konfessionslos

RS 2 Welcher Religionsgemeinschaft gehören bzw. gehörten Ihre Eltern an;

- | Vater | | Mutter |
|-------|------------------|--------|
| (1) | katholisch | (1) |
| (2) | evangelisch | (2) |
| (3) | sonstiges: _____ | |
| (4) | konfessionslos | (4) |

RS 2.2 Würden Sie Ihre Eltern als religiös bezeichnen?

- | Vater | | Mutter |
|-------|------|--------|
| (1) | ja | (1) |
| (2) | nein | (2) |

RS 2.3 Haben Ihre Eltern sich Mühe gegeben, Sie im Sinne Ihrer Glaubenslehre christlich zu erziehen?

- (1) ja
- (2) nein

RS 2.4 Haben Sie mit Ihren Eltern häufig über religiöse Themen gesprochen?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

RS 2.5 Welcher Elternteil hatte besonderen Einfluß auf Ihre religiöse Erziehung?

- (1) Vater
- (2) Mutter
- (3) keiner

RS 2.6 Gab es andere Personen, die für Ihre religiöse Erziehung von ganz besonderer Bedeutung waren?

- (1) ja
- (2) nein

Wenn ja, welche?

.....
.....

RS 2.7 Haben Sie bei Ihren Eltern bzw. den maßgeblichen religiösen Erziehungspersonen feststellen können, daß es im Hinblick auf religiöse Inhalte und Verrichtungen Unterschiede gab zwischen dem, was sie sagten und was sie taten?

- (1) ja
- (2) nein

Wenn ja, welche?

.....
.....

RS 3 Haben Sie einen kirchlich geführten Kindergarten besucht?

- (1) ja
- (2) nein

RS 4.1 Haben Sie eine kirchliche Schule besucht?

- (1) ja
- (2) nein

RS 4.2. Haben Sie am Religionsunterricht teilgenommen?

- (1) ja
- (2) nein

RS 4.3 Wie lange haben Sie daran teilgenommen?

.....

RS 5.1 Waren Sie Mitglied in einer kirchlichen Jugendgruppe?

- (1) ja
- (2) nein

RS 5.2 In welchem Zeitraum waren Sie Mitglied?

.....

RS 6.1 Wie häufig sind Sie zur Kirche gegangen?

- (1) täglich
- (2) sonntags
- (3) ab und zu
- (4) an hohen Feiertagen
- (5) nie

bis zur Einschulung	1	2	3	4	5
im Grundschulalter (6-10J.)	1	2	3	4	5
10.-14. Lebensjahr	1	2	3	4	5
bis zur Ablösung	1	2	3	4	5

RS 6.2 Wie häufig sind Ihre Eltern zur Kirche gegangen?

	Vater	Mutter
täglich	(1)	(1)
sonntags	(2)	(2)
ab und zu	(3)	(3)
an hohen Festtagen	(4)	(4)
nie	(5)	(5)

RS 6.3 Sind Sie in den folgenden Zeiträumen eher freiwillig oder eher durch Zwang in die Kirche gegangen?

	eher freiwillig					eher unter Zwang				
bis zur Einschulung	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
im Grundschulalter (6-10 J.)	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
10. bis 14. Lebensjahr	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
bis zur Ablösung	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

RS 7.1 Wie häufig haben Sie als Kind gebetet?

- (1) mehrmals täglich
- (2) einmal täglich
- (3) ab und zu
- (4) selten
- (5) nie (weiter mit Frage 8.1 bzw. 9.1)

RS 7.2 Wurden Sie zum Beten angehalten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 7.3 Wie häufig haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet?

- (1) mehrmals täglich
- (2) einmal täglich
- (3) ab und zu
- (4) selten
- (5) nie

RS 7.4 Zu welchen Anlässen haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet, und bis zu welchem Alter haben Sie aus diesen Anlässen aus eigenem Antrieb gebetet?

.....
.....
.....

RS 7.5 Haben Sie das Gefühl gehabt, Ihre Gebete werden erhört?

- (1) immer
- (2) oft
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

RS 7.6 Was konnte man sonst in Situationen tun, in denen man sich hilflos oder verzweifelt fühlte?

.....
.....

RS 8.1 (Für ehemalige Katholiken) Wie oft gingen Sie zur Beichte?

- (1) einmal im Monat oder öfter
- (2) einige Male im Jahr
- (3) einmal im Jahr
- (4) alle paar Jahre
- (5) nie (weiter mit Frage 10.1)

RS 8.2 Bis zu welchem Alter gingen Sie beichten?

.....

RS 8.3 Sind Sie eher freiwillig zur Beichte gegangen oder weil es von Ihnen erwartet wurde?

ich ging freiwillig 1 2 3 4 5 ich ging aufgrund von Erwartungen

RS 8.4 Welche "Sünden" haben Sie hauptsächlich gebeichtet und in welchem Alter haben Sie diese Sünden gebeichtet?

.....
.....
.....

RS 8.5 Wie fühlten Sie sich vor/nach der Beichte?

vorher:
nachher:.....

RS 9.1 (Für ehemalige Protestanten)

Haben Sie sich als Kind vor Gott oder einem anderen Menschen als Sünder angeklagt?

- (1) vor Gott
- (2) einem Pfarrer
- (3) einem anderen Menschen
- (4) gar nicht (weiter mit Frage 10.1)

RS 9.2 Bis zu welchem Alter haben Sie gebeichtet?

.....

RS 9.3. Wie oft haben Sie gebeichtet?

- (1) täglich
- (2) mehrmals wöchentlich
- (3) einmal die Woche
- (4) einmal im Monat
- (5) einmal im Jahr
- (6) noch weniger

RS 9.4 Welches waren die Anlässe zur Beichte?

.....
.....
.....

RS 9.5 Welche Sünden haben Sie hauptsächlich gebeichtet, und in welchem Alter haben Sie diese Sünden gebeichtet?

.....
.....

RS 9.6 Wie fühlten Sie sich vor/nach Ihrer Beichte?

vorher:
nachher:.....

Ich möchte jetzt gerne einige inhaltliche Aspekte Ihrer religiösen Erziehung mit Ihnen besprechen.

RS 10.1 Haben Sie als Kind an Gott geglaubt?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 10.2. Können Sie beschreiben, wie Sie sich als Kind Gott vorgestellt haben?

.....
.....

RS 10.3 Können Sie dies im Rahmen des folgenden Profils schriftlich beantworten? Sie haben für jedes Eigenschaftspaar fünf Antwortmöglichkeiten. Wählen Sie die Möglichkeit Ihrer Zustimmung aus, indem Sie in jeder Zeile ein Kreuz setzen. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie sich Gott ganz im Sinne eines der Wörter vorgestellt haben, kreuzen Sie bitte "++" neben dem betreffenden Wort an. Wenn Sie der Meinung sind, Ihre Vorstellung von Gott entspreche mehr einem Wort auf der einen als einem auf der anderen Seite, kreuzen Sie "+" auf der betreffenden Seite an; wenn beide Worte gleich viel oder gleich wenig zutreffen, kreuzen Sie bitte "+-" an.

	++	+	+-	+	++	
annehmend						ablehnend
bestrafend						belohnend
gerecht						ungerecht
drohend						schützend
hart						gnädig
schenkend						fordernd
vergeltend						vergebend
verstoßend						erlösend
tröstend						quälend
im Stich lassend						helfend
ungeduldig						geduldig
sorgend						prüfend
allmächtig						ohnmächtig
lenkend						den Dingen ihren Lauf lassend

RS 10.4 Haben Sie gelernt, daß Gott alles Geschehen auf der Welt vorherweiß und nach seinem Willen fügt?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 11.1 Haben Sie gelernt, daß die Menschen sich frei entscheiden können?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) manchmal

RS 11.2 Haben Sie gelernt, daß die Menschen gegenüber Gott verantwortlich sind für ihr Handeln?

- (1) ja
- (2) nein

RS 11.3 Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist?

Krieg.....
Naturkatastrophen.....
Tod.....
persönliches Unglück (z.B. Krankheit).....
Armut.....
Verbrechen.....
Allgemeiner Unglaube.....
Verfall sozialer Tugenden.....

RS 11.4 Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist?

Frieden.....
Sicherheit.....
Gesundheit.....
Reichtum.....
Wirtschaftlicher Aufschwung.....
Persönliches Glück.....
Hohe soziale Tugenden.....

RS 11.5 Haben Sie als Kind gelernt, daß es in schlimmen Situationen wichtig ist, Gott um Hilfe zu bitten und auf ihn zu vertrauen?

- (1) ja
- (2) nein

RS 11.6 Wie wurde Ihnen als Kind der Mensch beschrieben?
 Beantworten Sie diese Frage bitte wieder schriftlich in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.

	++	+	+-	+	++	
sündig						rein
stark						schwach
schuldig						unschuldig
gut						böse
gehorsam						ungehorsam
stolz						demütig
ohnmächtig						mächtig
unabhängig						abhängig
unter Zwang						frei

in Bezug auf Gott:

angenommen						bedroht
selbstver- antwortlich						gegenüber Gott verantwortlich

RS 12.1 Können Sie Ihre damalige vorherrschende Grundstimmung beschreiben?

RS 12.2 Wie haben Sie sich überwiegend als Kind gefühlt?
 Beantworten Sie die Frage bitte wieder schriftlich wie oben bei der Gottesbeschreibung.

	++	+	+-	+	++	
verwirrt						gefestigt
hoffnungsvoll						verzweifelt
sündig						rein
demütig						stolz
unglücklich						glücklich
abhängig						unabhängig
schuldig						unschuldig
schwach						stark
zufrieden						reuig
ungehorsam						gehorsam
gut						böse
in Bezug auf Gott						
angenommen						verstoßen
selbstver- antwortlich						gegenüber Gott verantwortlich

RS 12.3 Wie groß ist nach Ihrer Schätzung der Einfluß Ihres kindlichen Menschenbildes auf Ihr Menschenbild heute?

sehr großer kein
Einfluß 1 — 2 — 3 — 4 — 5 Einfluß

RS 12.4 Wie stark, glauben Sie, ist Ihr heutiges Selbstbild bestimmt durch Ihr kindliches Selbstbild?

sehr nicht
bestimmt 1 — 2 — 3 — 4 — 5 bestimmt

RS 12.5 Würden Sie den Einfluß Ihrer kindlichen Gottesvorstellung, wie Sie sie oben beschrieben haben, als eher förderlich oder eher hinderlich für Ihre gesamte Entwicklung ansehen?

eher eher
förderlich 1 — 2 — 3 — 4 — 5 hinderlich

RS 12.6 Würden Sie den Einfluß Ihrer gesamten religiösen Erziehung als eher förderlich oder eher hinderlich ansehen?

förderlich 1 — 2 — 3 — 4 — 5 hinderlich

RS 13.1 Was waren für Sie als Kind die größten Sünden?

.....
.....
.....

RS 13.2 Hatten Sie Angst vor Strafe, wenn Sie eine Sünde begangen hatten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 13.3 Von wem befürchteten Sie diese Strafe?

- (1) Gott
- (2) Vater
- (3) Mutter
- (4) sonstige Personen:.....

RS 13.4 Ist Ihnen direkt mit Strafe gedroht worden?

- (1) ja
- (2) nein

RS 13.5 Wenn ja, von wem?

.....

RS 13.6 Ist Ihnen als Kind beigebracht worden, daß Sie sich gegen Gott versündigen, wenn Sie etwas im Sinne Ihrer Erziehungspersonen 'Unrechtes' getan haben?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 13.7 Fühlten Sie sich dann schuldig?

- (1) ja
- (2) nein

RS 14.1 Nennen Sie die für Sie damals wichtigsten Gebote.

.....
.....

RS 14.2 Hatten Sie Schuldgefühle, wenn Sie den Geboten nicht Folge leisten konnten?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 15.1 Haben Sie gelernt, daß wegen der ersten Sünde von Adam und Eva, nämlich des Essens einer Frucht vom Baum der Erkenntnis im Paradiesgarten, von nun an alle Menschen mit der Erbsünde geboren werden?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 15.2 Haben Sie gelernt, daß deshalb alle Menschen eine Neigung haben Böses zu tun oder zu denken?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 15.3 Glaubten Sie, bei sich auch so eine Neigung zum Bösen zu erkennen?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 16 Haben Sie geglaubt, der Mensch und die Welt seien entstanden wie es in der Schöpfungsgeschichte steht?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 17 Wie haben Sie sich früher die Ungerechtigkeit der Welt erklärt?

.....
.....

RS 18.1 Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott die Sünden der Menschen bestraft?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage RS 18.4)
- (3) weiß nicht (")

RS 18.2 Auf welche Weise?

.....
.....

RS 18.3 Hat Ihnen diese Vorstellung Angst gemacht?

ja, sehr |-----| nein, gar nicht
1 2 3 4 5

RS 18.4 Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott den Menschen ihre Sünden vergibt und ihnen seine Gnade schenkt?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage RS 19.1)
- (3) weiß nicht (")

RS 18.5 Hat Sie das beruhigt bzw. Ihnen geholfen?

ja, sehr |-----| nein, gar nicht
1 2 3 4 5

RS 19.1 Haben Sie geglaubt, daß das Leben nach dem Tode weitergeht?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 19.2 Wenn ja, wie haben Sie sich das vorgestellt?

.....
.....

RS 19.3 Haben Sie als Kind befürchtet, daß Sie bzw. Ihre Seele nach dem Tod in die Hölle kommt?

- (1) fast durchgehend
- (2) häufig
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

RS 19.4 Wenn ja, warum haben Sie das geglaubt bzw. gefürchtet?

.....
.....

RS 19.5 Hat Ihnen das als Kind Angst gemacht?

- (1) fast durchgehend
- (2) häufig
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

RS 20.1 Haben Sie als Kind gelernt, daß die Frau dem Manne untertan zu sein hat?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 20.2 Wie hat sich dies auf Ihr Denken und Fühlen ausgewirkt?

.....
.....
.....

RS 20.3 Wie haben Sie dies empfunden?

- (1) eher ungerecht
- (2) ungerecht
- (3) naturgegeben
- (4) nicht naturgegeben

RS 20.4 Ist Ihnen im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung der Eindruck vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen minderwertiger sind als Männer?

ja, sehr stark 1 — 2 — 3 — 4 — 5 nein, gar nicht

(Wurde die Frage mit 5 eingestuft, weiter mit Frage RS 20.7)

RS 20.5 Hat Sie dies gedanklich oder gefühlsmäßig beschäftigt?

- . (1) ja
- (2) nein

RS 20.6 Wenn ja, können Sie dies bitte kurz konkretisieren?

.....
.....

RS 20.7 Ist Ihnen speziell vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen weniger intelligent sind als Männer?

ja, sehr stark 1 — 2 — 3 — 4 — 5 nein, gar nicht

(Wurde die Frage mit 5 eingestuft, weiter mit Frage RS 20.10)

RS 20.8 Haben Sie das geglaubt?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 20.9 Wenn ja, wie hat sich dies auf Sie selbst ausgewirkt?

.....
.....

RS 20.10 Haben Sie in Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß Bestimmung der Frau sei, die Kinder aufzuziehen und den Haushalt zu führen?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 20.11 Hatten Sie gegengeschlechtliche Geschwister?

- (1) ja
- (2) nein

RS 20.12 Würden Sie Sagen, daß Sie im allgemeinen eher Vorteile oder eher Nachteile im Verhältnis zum anderen Geschlecht aufgrund der religiösen Erziehung gehabt haben?

eher Vorteile 1 2 3 4 5 eher Nachteile

RS 21 Haben Sie als Kind gelernt, daß Christus der Welt noch viel Unglück und Unglauben prophezeit hat, ehe er sie endlich erlöst?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 22.1 Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung etwas über das Thema Sexualität gehört?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 22.2 Welche Auffassung wurde Ihnen dabei vermittelt?

.....
.....
.....

RS 22.3 Waren diese Auffassungen grundsätzlich eher positiv oder eher negativ?

eher positiv 1 2 3 4 5 eher negativ

RS 22.4 Durch wen wurde Ihnen diese Auffassung vermittelt?

- (1) Vater
- (2) Mutter
- (3) Pfarrer
- (4) Religionslehrer
- (5) Sonstige Personen: _____

RS 22.5 Haben Sie als Jugendlicher mit Ihren Eltern über sexuelle Themen gesprochen?

ja, sehr oft 1 2 3 4 5 nein, nie

RS 22.6 Wie war die Einstellung Ihrer Eltern zur Sexualität Jugendlicher?

.....
.....

RS 22.7 Haben Sie sich als Kind bzw. Jugendlicher schuldig gefühlt bei

sexuellen Gedanken und Phantasien	(1) ja	(2) nein
Selbstbefriedigung	(1) ja	(2) nein
Petting	(1) ja	(2) nein
erstem Geschlechtsverkehr	(1) ja	(2) nein

RS 22.8 Meinen Sie, daß die Auffassung von Sexualität, die Ihnen vermittelt wurde, Sie auch heute noch beeinflußt?

ja, sehr 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 22.9 Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde ist, Verhütungsmittel zu gebrauchen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage RS 22.11)
- (3) weiß nicht (")

RS 22.10 Was haben Sie bezüglich dieser Sünde gedacht bzw. empfunden?

.....
.....

RS 22.11 Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde ist, vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr auszuüben?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage RS 23.1)
- (3) weiß nicht (")

RS 22.12 Haben Sie sich an dieses Verbot gehalten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 22.13 Hat dies Konflikte bei Ihnen verursacht?

- (1) ja
- (2) nein

RS 22.14 Können Sie diese Konflikte genauer beschreiben?

.....
.....

RS 23.1 War Ihnen zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, bekannt, daß es auch andere Religionen als die christliche gab?

- (1) ja
- (2) nein

RS 23.2 Welche waren Ihnen bekannt?

.....
.....

RS 23.3 Was wußten Sie darüber (kurz die wesentlichen Merkmale)?

.....
.....
.....

RS 23.4 Welche Haltung hatten Sie gegenüber "Heiden" bzw. Nicht-Gläubigen?

- (1) Neugier
- (2) Geringschätzung
- (3) Feindseligkeit
- (4) Neid
- (5) Gleichgültigkeit
- (6) Mitleid
- (7) Bewunderung
- (8) sonstiges:.....

RS 24.1 Meinen Sie, daß Ihre religiöse Erziehung Ihnen damals geholfen hat, besser mit Krisensituationen zurechtzukommen?

ja, sehr 1 ————— 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 24.2 Fühlten Sie sich durch Ihren Glauben geborgener als heute?

ja, viel geborgener 1 ————— 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 24.3 Hatten Sie damals das Gefühl, weniger für Ihr Denken und Handeln verantwortlich zu sein als heute?

ja, sehr stark 1 ————— 2 3 4 5 nein, gar nicht

Ich möchte Ihnen nun einige Fragen zu Ihrem Ablösungsprozeß von der Religion stellen.

AP 1 Woran machten sich bei Ihnen hinsichtlich Religion und Kirche
 die ersten Zweifel fest?

.....

.....

.....

Sollte die offene Frage nicht beantwortet werden, so sollen die folgenden Alternativen als Erleichterung angeboten werden.

- (1) an Glaubensinhalten (weiter mit AP 2.1)
- (2) an religiösen Handlungen (-"- AP 2.2)
- (3) am Verhalten religiöser Erziehungs-
personen (weiter mit AP 2.3)
- (4) an der Kirchenpolitik (-"- AP 2.4)
- (5) an Sonstigem (weiter mit AP 2.5)
- (6) ich weiß nicht (weiter mit AP 3.1)

AP 2 Wir wollen im Folgenden die von Ihnen eben benannten Zweifel unter verschiedenen Gesichtspunkten noch genauer durchgehen.

AP 2.1 (Falls bei der Frage AP 1 mit 'Glaubensinhalten' (1) geantwortet wurde.)

AP 2.1.1 An welchen Glaubensinhalten machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

.....

.....

.....

AP 2.1.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.1.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden?

.....

AP 2.1.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?
(Sie können auch mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzen)

- (1) Schuldgefühle
- (2) Angst
- (3) Erleichterung/Befreiung
- (4) Trauer/Depression
- (5) Wut/Ärger
- (6) Verlassenheit
- (7) Enttäuschung
- (8) Sönstiges

AP 2.1.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....

.....

.....

AP 2.2 (Falls bei der Frage Ap 1 mit 'religiösen Handlungen' geantwortet wurde.)

AP 2.2.1 An welchen religiösen Handlungen machten sich Ihren ersten Zweifel genau fest?

.....

.....

AP 2.2.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.2.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, inder diese Zweifel ausgelöst wurden?

.....

.....

.....

AP 2.2.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?
(Die Antwort wird markiert wie oben bei AP 2.1.4)

- | | | | | | | | |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|

AP 2.2.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....
.....

AP 2.3 (Falls bei der Frage AP 1 mit 'am Verhalten religiöser
Erziehungspersonen' geantwortet wurde)

AP 2.3.1 An welchen Verhaltensweisen machte sich Ihre ersten Zweifel
genau fest?

.....
.....
.....

AP 2.3.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.3.3 Können Sie die Situation beschreiben, in der diese Zweifel
ausgelöst wurden?

.....
.....
.....

AP 2.3.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?
(Antwortmarkierung wie bei AP 2.1.4)

(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 2.3.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....
.....
.....

AP 2.4 (Falls bei der Frage AP 1 mit 'Kirchenpolitik' geantwor-
tet wurde.)

AP 2.4.1 An welchen Punkten der Kirchenpolitik machten sich Ihre
ersten Zweifel genau fest?

.....
.....

AP 2.4.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.4.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden?

.....
.....
.....

AP 2.4.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?
(Antwortmarkierung wie oben bei AP 2.1.4)

(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 2.4.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....
.....
.....

AP 2.5 (Falls bei der Frage AP 1 mit 'Sonstigem' geantwortet wurde.)

AP 2.5.1 An welchen sonstigen Punkten machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

.....
.....

AP 2.5.2 Wie alt waren Sie damals?

.....

AP 2.5.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden?

.....
.....
.....

AP 2.5.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?
(Antwortmarkierung wie bei AP 2.1.4)

- (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 2.5.5 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....
.....
.....

AP 3.1 Woran machten sich Ihre ersten Zweifel bezüglich Gott fest?
(Sie können auch mehrere Antwortmöglichkeiten ankreuzen.)

- (1) an seiner Existenz
- (2) an seinen Fähigkeiten
- (3) an seinen Eigenschaften
- (4) an Sonstigem:.....

AP 3.2 Würden Sie dies bitte ebenfalls genauer beschreiben?

.....
.....
.....

AP 3.3 Wie alt waren Sie, als diese Zweifel aufkamen?

.....

AP 3.4 Gab es eine spezielle Situation, die diese Zweifel ausgelöst hat?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 3.6)

AP 3.5 Welche Situation war dies?

.....
.....

AP 3.6 Was haben Sie empfunden, als Sie diese Zweifel wahrnahmen?
(Antwortmarkierung wie bei AP 2.1.4)

- (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 3.7 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....
.....
.....

AP 3.8 Haben Sie "Experimente" durchgeführt, um die Existenz bzw. die Fähigkeiten Gottes zu überprüfen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 4.1)

AP 3.9 Beschreiben Sie bitte ein solches "Experiment".

.....
.....
.....

AP 3.10 Wie haben Sie sich dabei gefühlt?

.....
.....

AP 3.11 Haben Sie solche "Experimente" in Ihren Zweifeln an Gott eher bestärkt oder haben sich diese Zweifel eher abgeschwächt?

eher bestärkt 1 2 3 4 5 eher abgeschwächt

AP 4.1 Erinnern Sie sich an Enttäuschungen, die Ihnen 'durch Gott zuteil wurden'?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 5.1)

AP 4.2 Welcher Art waren diese Enttäuschungen?

- (1) wegen nicht erfüllter Wünsche
- (2) wegen erbetener, aber nicht gewährter Hilfe
- (3) weil er Unrecht und Leid nicht verhinderte
- (4) sonstiges:.....

AP 4.3 Meinen Sie, daß solche Enttäuschungen Ihre Abkehr von der Religion eher gefördert haben oder eher ohne Einfluß darauf waren?

eher gefördert 1 2 3 4 5 eher ohne Einfluß

AP 4.4 Wie alt waren Sie, als diese ersten Enttäuschungen eintraten?

.....

AP 4.5 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden??
(Antwortmarkierung wie bei Frage AP 2.1.4)

(1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 4.6 Können Sie diese(s) Gefühl(e) genauer beschreiben?

.....

.....

.....

AP 5.1 Gab es für Sie religiöse Handlungen, die Sie besonders stark beschäftigt haben?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 6.1)
- (3) weiß nicht (- " -)

AP 5.2 Welche waren dies?

- (1) Kirchenbesuch
- (2) Taufe
- (3) beichte
- (4) Hochzeit
- (5) Beerdigung
- (6) Kommunion/Konfirmation
- (7) Gebet
- (8) sonstiges:.....

AP 5.3 Wie haben Sie sich damit auseinandergesetzt?

- (1) in Gedanken
- (2) durch Gespräche
- (3) durch experimentelle Überprüfung
- (4) durch Literaturlektüre
- (5) auf sonstige Weise:.....

AP 5.4 Können Sie dies etwas genauer schildern?

.....
.....
.....

AP 5.5 Was haben Sie während dieser Auseinandersetzung bzw. danach empfunden? (Antwortmarkierung wie bei AP 2.1.4)

- (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8)

AP 5.6 Würden Sie sagen, daß die Auseinandersetzung mit für Sie besonders wichtigen religiösen Verrichtungen für Ihre Abkehr von der Religion eher von Bedeutung oder eher belanglos war?

eher von Bedeutung 1 2 3 4 5 eher belanglos

AP 6.1 Wußten Ihre Eltern von Ihren Glaubenszweifeln?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 7.1)
- (3) weiß nicht (- " -)

AP 6.2 Führten Sie mit ihnen Gespräche darüber?

- (1) ja (weiter mit Frage AP 6.4)
- (2) nein

AP 6.3 Wenn nein, warum nicht?

.....
.....

AP 6.4 Hatten Sie Auseinandersetzungen mit ihnen darüber?
 (1) ja
 (2) nein (weiter mit Frage AP 6.6)

AP 6.5 Wie haben sich Ihre Elterndabei verhalten?
.....
.....
.....

AP 6.6 Haben Ihre Eltern versucht, Sie der Religion wieder zuzu-
 führen?
 (1) ja
 (2) nein (weiter mit Frage AP 6.10)

AP 6.7 Wie sahen diese Versuche aus?
.....
.....
.....

AP 6.8 Hatten Sie in diesem Zusammenhang ein schlechtes Gewissen?

immer	oft	manchmal	selten	nie
-------	-----	----------	--------	-----

AP 6.9 Würden Sie dies bitte genauer beschreiben?
.....
.....
.....

AP 6.10 Hatten Sie wegen Ihrer religiösen Zweifel bzw. wegen
 Ihrer Abkehr von der Religion Schuldgefühle gegenüber:

	ja	nein
(1) Ihrem Vater	(1)	(2)
(2) Ihree Mutter	(1)	(2)
(3) auch noch ge- gegenüber Gott	(1)	(2)

AP 7.1 Spielten für Ihre Entwicklung zum Atheisten bestimmte
 Personen eine wichtige Rolle?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 7.4)

AP 7.2 Welche Personen waren dies?

.....
.....

Ap 7.3 Welche Bedeutung hatte(n) sie?

.....
.....

AP 7.4 Haben Sie überhaupt mit anderen Menschen über Ihre Zweifel
 gesprochen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 8.1)

AP 7.5 Mit wem?

.....
.....

AP 7.6 Wie war deren Reaktion?

.....
.....

AP 7.7 Was haben Sie bei dieser(n) Reaktion(en) empfunden?

.....
.....

AP 8.1 Weiweit haben Erfahrungen mit kirchlichen Institutionen
 zu Ihrer Ablösung von der Religion beigetragen?

sehr stark  gar nicht
 1 2 3 4 5

(Falls die Frage mit 5 beantwortet wurde, weiter mit Frage AP 9.1)

AP 8.2 Wo haben Sie diese Erfahrungen gemacht?

- (1) Kindergarten
- (2) Schule (Religionsunterricht)
- (3) Jugendgruppen
- (4) Sonstige:.....

AP 8.3 Welcher Art waren diese Erfahrungen?

.....
.....
.....

AP 8.4 Spielten dabei bestimmte Personen eine wichtige Rolle?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 9.1)

AP 8.5 Welche?

.....
.....

AP 8.6 Mußten Sie mit Bestrafung bzw. Mißbilligung von seiten dieser Personen rechnen?

- (1) ja
- (2) nein

AP 8.7 Welche Gefühle hatten Sie dabei?

.....
.....
.....

AP 9.1 Wurde Ihr Fühlen, Denken und/oder Handeln bezüglich Kirche und Religion im Hinblick auf Ihre Ablösung durch bestimmte Bücher oder Filme beeinflußt?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 10.1)
- (3) weiß nicht (- " -)

AP 9.2 Welche Filme oder Literatur waren dies?
.....
.....

AP 9.3 Können Sie diesen Einfluß genauer beschreiben?
.....
.....
.....

AP 10.1 Würden Sie sagen, daß Sie sich sehr stark verstandesmäßig von Kirche und Religion gelöst haben?
sehr stark 1 2 3 4 5 Überhaupt nicht

AP 10.2 Würden Sie sagen, daß Sie sich sehr stark gefühlsmäßig von der Religion gelöst haben?
sehr stark 1 2 3 4 5 Überhaupt nicht

AP 10.3 Können Sie diese beiden Einschätzungen ebenfalls etwas genauer begründen?
.....
.....
.....

AP 10.4 Spielten bei diesem Prozes konkrete Lebenserfahrung und/oder Wissenschaft/Erkenntniszuwachs eine Rolle?
Konkrete Lebens- (1) ja (1) Wissenschaft/ Er-
erfahrung (2) nein (2) kenntniszuwachs

AP 10.5 Wenn ja, was für eine bzw. welcher Art?
.....
.....

AP 11.1 Hat bei Ihrem Ablösungsprozeß die Sexualität eine große Rolle gespielt?

Ja, eine sehr große 1 2 3 4 5 nein, überhaupt nicht

(wenn diese Frage mit 5 beantwortet wurde, weiter mit Frage AP 12.1)

AP 11.2 Inwiefern hat sich dieser Einfluß ausgewirkt?

.....
.....
.....

AP 11.3 Sind bei Ihren sexuellen Erfahrungen Schuldgefühle aufgetreten, die in Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung standen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 11.5)

AP 11.4 Waren diese Schuldgefühle zur Zeit der Abkehr von der Religion eher größer oder eher geringer als zu der Zeit, in der Sie noch religiös waren?

eher größer 1 2 3 4 5 eher geringer

AP 11.5 Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot der Empfängnisverhütung während der Zeit der Ablösung verändert?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 11.7)
- (3) weiß nicht (- " -)

AP 11.6 Inwiefern?

.....
.....
.....

AP 11.7 Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot des vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr während Ihrer Ablösung verändert?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 12.1)
- (3) weiß nicht (- " -)

AP 11.8 Sagen Sie mir auch hier, inwiefern sich Ihre Einstellung verändert hat

.....
.....
.....

AP 12.1 Wurden Sie während des Ablösungsprozesses eher selbstbewußter oder eher unsicherer?

eher selbstbewußter 1 2 3 4 5 eher unsicherer

AP 12.2 Haben Sie den Eindruck, daß sich diese Veränderung auch auf Ihr Verhalten ausgewirkt hat?

ja, sehr stark 1 2 3 4 5 nein, überhaupt nicht

AP 12.3 Können Sie dies noch näher erklären?

.....
.....
.....

AP 12.4 Haben Ihre Eltern eher ablehnend oder eher zustimmend auf Ihre Veränderung reagiert?

eher ablehnend 1 2 3 4 5 eher zustimmend

AP 12.5 Haben Ihre Freunde eher ablehnend oder eher zustimmend reagiert

eher ablehnend 1 2 3 4 5 eher zustimmend

AP 12.6 Hatten diese Reaktionen wiederum Einfluß auf Ihr Denken,
Fühlen und/oder Verhalten?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

AP 12.7 Wenn ja, welchen?

.....
.....
.....

AP 13.1 Hat sich Ihre Vorstellung von Gott im Laufe Ihrer anti-
religiösen Entwicklung verändert?

- (1) ja
- (2) nein

AP 13.2 Wenn ja, wie?

.....
.....
.....

AP 13.3 Haben Sie noch an Gott geglaubt, nachdem Sie die Kirche
als Institution ablehnten?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 13.5)
- (3) weiß nicht(- " -)

AP 13.4 Wie haben Sie das für sich begründet?

.....
.....
.....

AP 13.5 Fühlten Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch an den Inhalt der
Bibel gebunden?

- (1) ja
- (2) nein

AP 14.1 Waren Sie Anhänger einer anderen Religion oder einer philosophischen Richtung?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AP 15.1)

AP 14.2 Welcher?

.....
.....

AP 14.3 Warum?

.....
.....
.....

AP 15.1 Wurde Ihr Kirchenaustritt eher durch ein ganz bestimmtes auslösendes Ereignis oder eher durch die Summe vieler vorangegangener - z.T. von Ihnen jetzt ja schon geschilderter - Erfahrungen/Ereignisse/Gefühle/Gedanken verursacht?

eher durch bestimm-						eher durch
tes Ereignis	1	2	3	4	5	einen Prozeß

AP 15.2 Können Sie diese Einschätzung noch genauer begründen?

.....
.....
.....

AP 16.1 Würden Sie sagen, daß die Abkehr von der Religion einen Einfluß auf die Wahrnehmung Ihrer eigenen geschlechts-spezifischen Einstellungen und Verhaltensweisen hatte?

ja,sehr stark						nein,überhaupt
	1	2	3	4	5	nicht

AP 16.2 Können Sie diesen Einfluß konkretisieren?

.....
.....
.....

AP 17 Fällt Ihnen jetzt noch etwas Wichtiges zu Ihrem Ablösungs-
prozeß ein, was ich Sie noch nicht gefragt habe bzw.
was Sie gerne noch sagen möchten?

.....
.....
.....

Zum Abschluß möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihrer heutigen Einstellung gegenüber Religion und Kirche stellen.

AG 1.1 Wann sind Sie aus der Kirche ausgetreten?
.....

AG 1.2 Seit wann sind Sie Abonnent der antireligiösen Zeitschrift?
.....

AG 1.3 Lesen Sie diese Zeitschrift eher regelmäßig oder eher unregelmäßig?
eher regelmäßig 1 2 3 4 5 eher unregelmäßig

AG 2.1 Haben Sie sich seit Ihrem Kirchenaustritt noch auf andere Weise mit den Themen Religion, Kirche und Kirchengeschichte beschäftigt?
(1) ja
(2) nein

AG 2.2 Wenn ja, in welcher Art?
.....
.....
.....

AG 3.1 Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptkritikpunkte an der Religion allgemein?
.....
.....
.....

AG 3.2 Was sind die Hauptkritikpunkte speziell am Christentum?
.....
.....
.....

AG 4.1 Sind Ihnen Stellungnahmen der Kirchen zu gesellschaftspolitischen Themen aus der letzten Zeit bekannt?
(1) ja
(2) nein (weiter mit Frage AG 5)

AG 4.2 Können Sie Beispiele nennen?
.....
.....
.....

AG 4.3 Wie beurteilen Sie diese?

.....

.....

.....

AG 5 Wie hat sich die Abwendung von der Religion auf Ihr Denken und Empfinden ausgewirkt?

.....

.....

.....

AG 6.1 Sind Sie seit Ihrem Kirchenaustritt noch einmal in einer Kirche gewesen?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage 7.1)

AG 6.2 Wenn ja, zu welchem Zweck?

.....

.....

AG 6.3 Was haben Sie dabei empfunden?

.....

.....

AG 7.1 Erinnern Sie sich an Situationen nach dem Kirchenaustritt, in denen Sie für kurze Zeit wieder an Gott glaubten?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AG 8.1)
- (3) weiß nicht (- " -)

AG 7.2 Welche Situationen waren das?

.....

.....

AG 8.1 Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten gebetet hätten?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AG 9.1)
- (3) weiß nicht (- " -)

AG 8.2 Welche Situationen waren das?

.....

.....

AG 8.3 Erinnern Sie sich, wie sie diese Situation(en) gemeistert haben?

.....

.....

AG 9.1 Bedauern Sie es manchmal, daß Sie nicht mehr an Gott glauben?

oft	manchmal	selten	nie
-----	----------	--------	-----

AG 9.2 Wenn ja, in welchen Situationen?

.....

.....

AG 10.1 Kommt es vor, daß Sie sich entlastet fühlen, weil Sie an keinen Gott mehr glauben?

immer	manchmal	selten	nie
-------	----------	--------	-----

AG 10.2 Können Sie Ihre Antwort begründen?

.....

.....

.....

AG 10.3 Gibt es bestimmte Situationen, in denen dies Gefühl auftritt?

.....

.....

AG 11.1 Gibt es Situationen, in denen Sie darüber nachdenken, ob es nicht doch ein höheres Wesen gibt?

oft	manchmal	selten	nie
-----	----------	--------	-----

AG 11.2 Wenn ja, welche Situationen sind das?

.....

.....

AG 11.3 Können sie angeben, was Sie dabei empfinden?

.....

.....

AG 12.1 Welche Vorteile könnte eine Person Ihrer Meinung nach aus ihrer Religiosität ziehen?

.....

.....

.....

AG 12.2 Welche Nachteile ergeben sich Ihrer Meinung nach aus Gottesglauben und religiösem Denken?

.....

.....

.....

AG 12.3 Empfinden Sie ein größeres Gefühl der Geborgenheit, als Sie noch religiös waren?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht
- (4) manchmal

AG 12.4 Wenn ja vermissen Sie dieses Geborgenheitsgefühl?

oft	manchmal	selten	nie
-----	----------	--------	-----

AG 13.1 Was meinen Sie wie Religion entsteht?

.....

.....

.....

AG 13.2 Wie stehen Sie zu der Aussage, daß jeder Mensch eingrundlegendes Bedürfnis nach Religiosität habe? Können Sie Ihre Meinung begründen?

.....

.....

.....

AG 14.1 Sind Sie der Meinung, daß immer Dinge geben wird, die man einfach nicht richtig erklären kann?

- (1) ja
- (2) nein

AG 14.2 Würden Sie Ihre Meinung bitte begründen?

.....

.....

.....

AG 14.3 Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?

ganz sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	unsicher
-------------	-----------------	---------------	----------

AG 15 Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, Geist und Seele seien nur auf der Basis materieller physiologischer Vorgänge vorhanden. Wie denken Sie darüber?

.....

.....

.....

AG 16.1 Haben Sie den Eindruck, daß Sie sich in problematischen Situationen eher hilfloser fühlen als zu der Zeit, in der Sie religiös waren?

immer	oft	selten	nie
-------	-----	--------	-----

AG 16.2 Können Sie Ihre Antwort genauer begründen?

.....
.....
.....

AG 17 Können Sie mir kurz sagen, was Sie von der Astrologie halten?

.....
.....

AG 18.1 Glauben Sie in Anbetracht des Unrechts auf der Welt, daß der Mensch eine prinzipielle Tendenz zum Bösen hat?

ja, ganz sicher eher ja eher nicht ganz sicher nicht

AG 18.2 Können Sie Ihre Meinung begründen?

.....
.....
.....

AG19.1 Haben Sie manchmal den Gedanken, daß mit dem Tod nicht alles aus sei?

- (1) ja
- (2) nein (weiter mit Frage AG 19.3)

AG19.2 Können Sie Situationen angeben, in denen Sie diese Gedanken haben?

.....
.....

AG19.3 Welches ist Ihre priziipielle Ansicht zu diesem Thema?

.....
.....

AG19.4 Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?

ganz sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	unsicher
-------------	-----------------	---------------	----------

AG20.1 Besteht für Sie ein Unterschied zwischen religiösem und wissenschaftlichem Denken?

- (1) ja
- (2) nein

AG20.2 Wenn ja, worin besteht dieser Unterschied Ihrer Meinung nach?

.....
.....
.....

AG 21.1 Denken Sie manchmal in Anbetracht der Tier- und Pflanzenvielfalt, daß diese eigentlich nur gezielt und geplant entstehen konnte?

- (1) ja
- (2) nein

AG 21.2 Können Sie Ihre Ansicht kurz in Stichworten begründen?

.....

.....

AG 21.3 Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?

ganz sicher	ziemlich sicher	eher unsicher	unsicher
-------------	-----------------	---------------	----------

AG 22.1 Wir haben Sie im ersten Teil im Rahmen der religiösen Erziehung zu Ihren Schuldgefühlen in Bezug auf sexuelle Phantasien, Wünsche und Handlungen befragt. Würden Sie sagen, daß sich das inzwischen geändert hat?

grundlegend	teilweise	kaum	überhaupt nicht
-------------	-----------	------	-----------------

AG 22.2 Waren diese Einstellungsänderungen gegenüber der Sexualität mit Konflikten für Sie verbunden?

sehr stark	manchmal	kaum	überhaupt nicht
------------	----------	------	-----------------

weiter mit Frage AG 23.1

AG 22.3 Können Sie diese Konflikte genauer erläutern?

.....

.....

.....

AG 23.1 Sind Sie der Ansicht, daß zwischen Mann und Frau über die anatomischen Unterschiede hinaus weitere Unterschiede bestehen?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

AG 23.2 Können Sie dies genauer erklären?

.....

.....

.....

AG 23.3 Würden Sie sagen, daß Sie heute insgesamt weniger Probleme haben, die von Ihrer Geschlechtszugehörigkeit herrühren, als früher?

ja, ganz ent-	1	2	3	4	5	nein, überhaupt
schieden						nicht

AG 23.4 Können Sie Ihre Antwort kurz begründen?

.....
.....
.....

AG 24.1 Halten Sie es für wünschenswert, daß sich der Atheismus verbreitet?

- (1) ja
- (2) nein

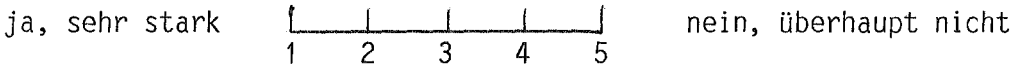
AG 24.2 Warum?

.....
.....
.....

AG 24.3 Mit welchen Mitteln könnte man den Atheismus nach Ihrer Meinung am besten verbreiten?

.....
.....
.....

AG 25.1 Würden Sie sagen, daß sich Ihre heutige durchschnittliche Grundstimmung im Gegensatz zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, unterscheidet?



AG 25.2 Können Sie diesen Unterschied genauer beschreiben?

.....
.....
.....

AG 26.1 Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende negative Ereignisse sind?

- Krieg.....
- Naturkatastrophen.....
- Tod.....
- persönliches Unglück (z.B. Krankheit).....
- Armut.....
- Verbrechen.....
- allgemeiner Unglaube.....
- Verfall sozialer Tugenden.....

AG 26.2 Was meinen Sie heute, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist?

- Friede.....
- Sicherheit.....
- Gesundheit.....
- Reichtum.....
- wirtschaftlicher Aufschwung.....
- persönliches Glück.....
- hohe soziale Tugenden.....

AG 26.3 Wie würden Sie heute den Menschen beschreiben?
(Beantworten Sie diese Frage bitte wieder schriftlich wie oben bei der religiösen Erziehung; sollten Sie dies nicht können, so bitten wir Sie, im Anschluß kurz die Gründe dafür anzugeben.)

	++	+	+-	+	++	
sündig						rein
stark						schwach
schuldig						unschuldig
gut						böse
gehorsam						ungehorsam
stolz						demütig
ohnmächtig						mächtig
unabhängig						abhängig
unter Zwang						frei

AG 26.4 Die Gründe, falls die Frage AG 26.3 mit diesen Kategorien nicht beantwortet werden konnte.

.....
.....
.....
.....

AG 26.5 Wie fühlen Sie sich heute durchschnittlich?

	++	+	+-	+	++	
verwirrt						gefestigt
hoffnungsvoll						verzweifelt
sündig						rein
demütig						stolz
unglücklich						glücklich
abhängig						unabhängig
schuldig						unschuldig

	++	+	+-	+	++	
Schwach						stark
zufrieden						reueig
ungehorsam						gehorsam
gut						böse

AG 26.6 Wenn Sie sich auch hierzu noch weiter äußern wollen, tun Sie dies bitte jetzt.

.....

.....

.....

.....

Hiermit erkläre ich, daß ich die vorliegende
Arbeit ohne fremde Hilfe erstellt und keine
andere Literatur als die angegebene verwendet
habe.

Freiburg/Brsg.

Mai 1985

B. FRAGEBOGEN

SOZIALDATEN

- S 1 Geschlecht
 (1) männlich
 (2) weiblich
- S 2 Alter: _____ Jahre
- S 3 Familienstand
 (1) ledig
 (2) verheiratet
 (3) geschieden/getrennt
- S 4 Einwohnerzahl der Heimatgemeinde
 (1) weniger als 2 000
 (2) 2 000 bis 20 000
 (3) 20 000 bis 100 000
 (4) über 100 000
- S 5 Schulbildung
 (1) Hauptschulabschluß
 (2) Mittlere Reife
 (3) Abitur
 (4) Hochschulabschluß
- S 6 Beruf: _____
 Studienfach (bei Studenten): _____
- S 7 Schulbildung des Vaters
 (1) Hauptschulabschluß
 (2) Mittlere Reife
 (3) Abitur
 (4) Hochschulabschluß
- S 8 Beruf des Vaters: _____
- S 9 Schulbildung der Mutter
 (1) Hauptschulabschluß
 (2) Mittlere Reife
 (3) Abitur
 (4) Hochschulabschluß
- S 10 Beruf der Mutter: _____

Fragebogen zur Erfassung von religiöser Sozialisation
und ausgewählten Aspekten der Religiosität

Lesen Sie bitte vor dem Ausfüllen des Fragebogens den beiliegenden
Anleitungsbogen durch.

Zunächst möchten wir Ihnen gerne einige Fragen über Ihre religiöse
Erziehung stellen.

RS 1 Welcher Religionsgemeinschaft gehörten Sie an?

- (1) katholisch
- (2) evangelisch
- (3) sonstiges: _____
- (4) konfessionslos

RS 2 Welcher Religionsgemeinschaft gehören bzw. gehörten Ihre Eltern an?

- | Vater: | Mutter: |
|----------------------|----------------------|
| (1) katholisch | (1) katholisch |
| (2) evangelisch | (2) evangelisch |
| (3) sonstiges: _____ | (3) sonstiges: _____ |
| (4) konfessionslos | (4) konfessionslos |

RS 2.2 Würden Sie Ihre Eltern als religiös bezeichnen?

- | Vater: | Mutter: |
|----------|----------|
| (1) ja | (1) ja |
| (2) nein | (2) nein |

re Eltern sich Mühe gegeben, Sie im Sinne ihrer Glaubens-
ristlich zu erziehen?

- (1) ja
- (2) nein

ie mit Ihren Eltern über religiöse Themen gesprochen?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

RS 2.5 Welcher Elternteil hatte besonderen Einfluß auf Ihre religiöse
Erziehung?

- (1) Vater
- (2) Mutter
- (3) beide
- (4) keiner

RS 2.6 Gab es andere Personen, die für Ihre religiöse Erziehung von ganz
besonderer Bedeutung waren?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 3)

RS 2.7 Wenn ja, welches waren diese Personen? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| (1) Großeltern | (5) Religionslehrer |
| (2) Verwandte | (6) sonstige Lehrer |
| (3) Bekannte/Freunde | (7) Kindergärtner/innen |
| (4) Pfarrer | (8) sonstige: _____ |

RS 3 Haben Sie einen kirchlich geführten Kindergarten besucht?

- (1) ja
(2) nein

RS 4.1 Haben Sie eine kirchliche Schule besucht?

- (1) ja
(2) nein

RS 4.2 Haben Sie am Religionsunterricht teilgenommen?

- (1) ja
(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 5.1)

RS 4.3 Wenn ja, wie lange haben Sie daran teilgenommen?

- (1) bis zum Schulabschluß
(2) ich bin vor dem Schulabschluß ausgetreten

RS 4.4 Wenn Sie vorher ausgetreten sind, geben Sie bitte den Grund dafür an:

RS 5.1 Waren Sie Mitglied in einer kirchlichen Jugendgruppe?

- (1) ja
(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 6.1)

RS 5.2 Wenn ja, in welchem Zeitraum waren Sie Mitglied?

RS 6.1 Wie häufig sind Sie zur Kirche gegangen?

(Tragen Sie bitte in das Antwortschema die Nummer der unten aufgeführten Antworten ein, die auf Sie zutrifft!)

- | | | | | | |
|------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| bis zur Einschulung | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) |
| im Grundschulalter (6-10 J.) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) |
| 10. - 14. Lebensjahr | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) |
| bis zur Ablösung | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) |

- (1) mehrmals wöchentlich
(2) sonn- und feiertags
(3) ab und zu
(4) an hohen Feiertagen
(5) nie

RS 6.2 Wie häufig sind Ihre Eltern zur Kirche gegangen?

Vater:

- (1) mehrmals wöchentlich
(2) sonntags
(3) ab und zu
(4) an hohen Feiertagen
(5) nie

Mutter:

- (1) mehrmals wöchentlich
(2) sonntags
(3) ab und zu
(4) an hohen Feiertagen
(5) nie

RS 6.3 Sind Sie in den folgenden Zeiträumen eher freiwillig oder eher unter Zwang in die Kirche gegangen?

freiwillig unter Zwang

bis zur Einschulung	1	2	3	4	5
im Grundschulalter (6.-10. J.)	1	2	3	4	5
10. - 14. Lebensjahr	1	2	3	4	5
bis zur Ablösung	1	2	3	4	5

RS 7.1 Wie häufig haben Sie als Kind gebetet?

- (1) mehrmals täglich
- (2) einmal täglich
- (3) ab und zu
- (4) selten
- (5) nie (bitte weiter mit Frage 8.1 bzw. 9.1)

RS 7.2 Wurden Sie zum Beten angehalten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 7.3 Wie häufig haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet?

- (1) mehrmals täglich
- (2) einmal täglich
- (3) ab und zu
- (4) selten
- (5) nie

RS 7.4 Zu welchen Anlässen haben Sie aus eigenem Antrieb gebetet, und bis zu welchem Alter haben Sie dies getan?

RS 7.5 Haben Sie das Gefühl gehabt, Ihre Gebete werden erhört?

- (1) immer
- (2) oft
- (3) manchmal
- (4) selten
- (5) nie

RS 7.6 Was konnte man sonst in Situationen tun, in denen man sich hilflos oder verzweifelt fühlte?

RS 8.1 (Für ehemalige Katholiken; ehemalige Protestanten bitte weiter mit Frage 9.1)
Wie oft gingen Sie zur Beichte?

- (1) einmal im Monat oder öfter
- (2) einige Male im Jahr
- (3) einmal im Jahr
- (4) alle paar Jahre
- (5) nie (bitte weiter mit Frage 10.1)

RS 8.2 Bis zu welchem Alter gingen Sie beichten?

RS 8.3 Sind Sie eher freiwillig zur Beichte gegangen oder weil es von Ihnen erwartet wurde?

ich ging										ich ging aufgrund
freiwillig	1	2	3	4	5					von Erwartungen

RS 8.4 Welche "Sünden" haben Sie hauptsächlich gebeichtet?
(Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- | | |
|------------------|-----------------------------------|
| (1) Fluchen | (5) Ungehorsam gegen die Eltern |
| (2) Lügen | (6) Mangelnde Liebe zu den Eltern |
| (3) Stehlen | (7) Streit mit den Geschwistern |
| (4) Unkeuschheit | (8) Sonstiges: _____ |

RS 8.5 Wie fühlten Sie sich vor/nach der Beichte?

vorher: _____

nachher: _____

RS 9.1 (Für ehemalige Protestanten; ehemalige Katholiken bitte weiter mit Frage 10.1)

Haben Sie sich als Kind vor Gott oder einem anderen Menschen als Sünder angeklagt?

- (1) allein vor Gott
- (2) einem Pfarrer
- (3) einem anderen Menschen
- (4) gar nicht (bitte weiter mit Frage 10.1)

RS 9.2 Bis zu welchem Alter haben Sie dies getan?

RS 9.3 Wie oft?

- (1) täglich
- (2) mehrmals wöchentlich
- (3) einmal die Woche
- (4) einmal im Monat
- (5) einmal im Jahr
- (6) noch weniger

RS 9.4 Welches waren die Anlässe?

RS 9.5 Welcher Sünden haben Sie sich hauptsächlich angeklagt, und in welchem Alter haben Sie dies getan?

RS 9.6 Wie fühlten Sie sich vor/nach Ihrer Beichte?

vorher: _____

nachher: _____

RS 10.1 Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten (Dichter, Philosophen etc.), denen besondere Bewunderung oder Verehrung entgegengebracht wurde?

RS 10.2 Gab es in Ihrer Familie historische Persönlichkeiten, die nur mit Verachtung genannt wurden?

RS 10.3 Welchen "Klang" hatten in ihrer Familie folgende Namen? (Im Zeitraum vor dem 10. Lebensjahr). Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile an.

	unbe- kannt	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ
Goethe						
Plato						
Gandhi						
Marx						
Luther						
Darwin						
Alb. Schweitzer						
Hitler						
Galilei						
Franz v. Assisi						
Kennedy						
Voltaire						

	unbe- kannt	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ
Friedrich d. Gr.						
Pius XII						
Bismarck						

RS 11.1 Haben Sie als Kind an Gott geglaubt?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 11.2 Wie haben Sie sich als Kind Gott vorgestellt?

- (1) als Person
- (2) als allgemeines, unpersönliches Prinzip
- (3) sonstiges: _____

RS 11.3 Können Sie dies bitte auch im Rahmen des folgenden Profils beantworten? Sie haben für jedes Eigenschaftspaar fünf Antwortmöglichkeiten. Wählen Sie die Möglichkeit Ihrer Zustimmung aus, indem Sie in jeder Zeile ein Kreuz setzen. Wenn Sie der Meinung sind, daß Sie sich Gott ganz im Sinne eines der Wörter vorgestellt haben, kreuzen Sie bitte "++" neben dem betreffenden Wort an. Wenn Sie der Meinung sind, Ihre Vorstellung von Gott entspreche mehr einem Wort auf der einen als einem auf der anderen Seite, kreuzen Sie "+" auf der betreffenden Seite an. Wenn beide Worte gleich viel oder gleich wenig zutreffen, kreuzen Sie bitte "+-" an.

	++	+	+-	+	++	
annehmend						ablehnend
bestrafend						belohnend
gerecht						ungerecht
drohend						schützend
hart						gnädig
schenkend						fordernd
vergeltend						vergebend
verstoßend						erlösend
tröstend						quälend
im Stich lassend						helfend
ungeduldig						geduldig
sorgend						prüfend
allmächtig						ohnmächtig
lenkend						den Dingen ihren Lauf lassend

RS 11.4 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß Gott alles Geschehen auf der Welt vorherweiß und nach seinem Willen fügt?

- | | | | |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja | b) | (1) ja |
| | (2) nein | | (2) nein |
| | (3) weiß nicht | | (3) weiß nicht |

RS 12.1 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen sich frei entscheiden können?

- | | | | |
|----|----------------------------------|----|----------------------------------|
| a) | (1) ja | b) | (1) ja |
| | (2) nein | | (2) nein |
| | (3) in bestimmten
Situationen | | (3) in bestimmten
Situationen |

RS 12.2 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß die Menschen gegenüber Gott verantwortlich sind für ihr Handeln?

- | | | | |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja | b) | (1) ja |
| | (2) nein | | (2) nein |
| | (3) weiß nicht | | (3) weiß nicht |

RS 12.3 Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende negative Ereignisse ist?

Krieg _____

Naturkatastrophen _____

Tod _____

Persönliches Unglück (z.B. Krankheit) _____

Armut _____

Verbrechen _____

Allgemeiner Unglaube _____

Verfall sozialer Tugenden _____

RS 12.4 Was haben Sie als Kind gelernt, was die Ursache für folgende positive Ereignisse ist?

Frieden _____

Sicherheit _____

Gesundheit _____

Reichtum _____

Wirtschaftlicher Aufschwung _____

Persönliches Glück _____

Hohe soziale Tugenden _____

RS 12.5 Haben Sie als Kind gelernt, daß es in schlimmen Situationen wichtig ist, Gott um Hilfe zu bitten und auf ihn zu vertrauen?

(1) ja

(2) nein

RS 12.6 Wie wurde Ihnen als Kind der Mensch beschrieben? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.

	++	+	+-	+	++	
sündig						rein
stark						schwach
schuldig						unschuldig
gut						böse
gehorsam						ungehorsam
stolz						demütig
ohnmächtig						mächtig
unabhängig						abhängig
unter Zwang						frei
von Gott angenommen						von Gott bedroht
selbstverantwortlich						gegenüber Gott verantwortlich

RS 13.1 Können Sie Ihre damalige vorherrschende Grundstimmung beschreiben?

Bis zum 6. Lebensjahr: _____

6. bis 10. Lebensjahr: _____

Ab dem 10. Lebensjahr: _____

RS 13.2 Wie haben Sie sich überwiegend als Kind gefühlt? Beantworten Sie diese Frage bitte in derselben Weise wie oben bei der Gottesbeschreibung.

	++	+	+-	+	++	
verwirrt						gefestigt
hoffnungsvoll						verzweifelt
sündig						rein
demütig						stolz
unglücklich						glücklich

	++	+	+-	+	++	
abhängig						unabhängig
schuldig						unschuldig
schwach						stark
zufrieden						reueig
ungehorsam						gehorsam
gut						böse
von Gott angenommen						von Gott verstoßen
selbstverantwortlich						gegenüber Gott verantwortlich

RS 13.3 Wie groß ist nach Ihrer Schätzung der Einfluß Ihres kindlichen Menschenbildes auf Ihr Menschenbild heute?

sehr großer Einfluß 1 2 3 4 5 kein Einfluß

RS 13.4 Wie stark, glauben Sie, ist Ihr heutiges Selbstbild bestimmt durch Ihr kindliches Selbstbild?

sehr bestimmt 1 2 3 4 5 nicht bestimmt

RS 13.5 Würden Sie den Einfluß Ihrer kindlichen Gottesvorstellung, wie Sie sie oben beschrieben haben, als eher förderlich oder eher hinderlich für Ihre gesamte Entwicklung ansehen?

förderlich 1 2 3 4 5 hinderlich

RS 13.6 Würden Sie den Einfluß Ihrer gesamten religiösen Erziehung als eher förderlich oder eher hinderlich ansehen?

förderlich 1 2 3 4 5 hinderlich

RS 14.1 Was waren für Sie als Kind die größten Sünden?

RS 14.2 Hatten Sie Angst vor Strafe, wenn Sie eine Sünde begangen hatten?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 15.1)

RS 14.3 Wenn ja, von wem befürchteten Sie diese Strafe? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Gott

(2) Vater

(3) Mutter

(4) sonstige Personen: _____

RS 14.4 Ist Ihnen direkt mit Strafe gedroht worden?

- (1) ja
- (2) nein

RS 15.1 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß wegen der ersten Sünde von Adam und Eva, nämlich des Essens einer Frucht vom Baum der Erkenntnis im Paradiesgarten, von nun an alle Menschen mit der Erbsünde geboren werden?

- | | | | |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja | b) | (1) ja |
| | (2) nein | | (2) nein |
| | (3) weiß nicht | | (3) weiß nicht |

RS 15.2 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, daß deshalb alle Menschen eine Neigung haben Böses zu tun oder zu denken?

- | | | | |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja | b) | (1) ja |
| | (2) nein | | (2) nein |
| | (3) weiß nicht | | (3) weiß nicht |

RS 15.3 Glaubten Sie bei sich auch eine Neigung zum Bösen zu erkennen?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 16 Haben Sie a) gelernt und b) geglaubt, der Mensch und die Welt seien entstanden wie es in der Schöpfungsgeschichte steht?

- | | | | |
|----|----------------|----|----------------|
| a) | (1) ja | b) | (1) ja |
| | (2) nein | | (2) nein |
| | (3) weiß nicht | | (3) weiß nicht |

RS 17 Wie haben Sie sich früher die Ungerechtigkeit der Welt erklärt?

RS 18.1 Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott die Sünden der Menschen bestraft?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 18.4)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 18.4)

RS 18.2 Auf welche Weise?

RS 18.3 Hat Ihnen diese Vorstellung Angst gemacht?

ja, sehr 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 18.4 Haben Sie als Kind gelernt, daß Gott den Menschen ihre Sünden vergibt und ihnen seine Gnade schenkt?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage 19.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 19.1)

RS 18.5 Hat Sie das beruhigt bzw. Ihnen geholfen?

ja, sehr 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 19.1 Haben Sie geglaubt, daß das Leben nach dem Tode weitergeht?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 19.3)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 19.3)

RS 19.2 Wenn ja, wie haben Sie sich das vorgestellt?

RS 19.3 Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode in die Hölle kommen könnte?

(1) ja

(2) nein

(3) weiß nicht

RS 19.4 Haben Sie als Kind gelernt, daß Ihre Seele nach dem Tode ins Fegefeuer kommen könnte?

(1) ja

(2) nein

(3) weiß nicht

RS 19.5 Hat Ihnen das als Kind Angst gemacht?

(1) fast durchgehend

(2) häufig

(3) manchmal

(4) selten

(5) nie

RS 20.1 Haben Sie als Kind gelernt, daß die Frau dem Manne untertan zu sein hat?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage RS 20.3)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 20.3)

RS 20.2 Wenn ja, wie haben Sie dies empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) ungerecht

(2) gerecht

(3) naturgegeben

(4) nicht naturgegeben

RS 20.3 Ist Ihnen speziell vermittelt worden, daß Frauen im allgemeinen weniger intelligent seien als Männer?

ja, sehr stark 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

(Wurde die Frage mit 5 eingestuft, bitte weiter mit Frage RS 20.6)

RS 20.4 Haben Sie das geglaubt?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 20.6)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 20.6)

RS 20.5 Wenn ja, wie hat sich dies auf Sie selbst ausgewirkt?

RS 20.6 Haben Sie in Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es Bestimmung der Frau sei, die Kinder aufzuziehen und den Haushalt zu führen?

- (1) ja
- (2) nein
- (3) weiß nicht

RS 20.7 Hatten Sie gegengeschlechtliche Geschwister?

- (1) ja
- (2) nein

RS 20.8 Würden Sie sagen, daß Sie im allgemeinen eher Vorteile oder eher Nachteile im Vergleich zum anderen Geschlecht aufgrund der religiösen Erziehung gehabt haben?

Vorteile 1 2 3 4 5 Nachteile

RS 21.1 Haben Sie im Zusammenhang mit Ihrer religiösen Erziehung etwas über das Thema Sexualität gehört?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 21.3)

RS 21.2 Wenn ja, welche Auffassung wurde Ihnen dabei vermittelt?

RS 21.3 Wenn nein, welche Auffassung von Sexualität wurde Ihnen ansonsten vermittelt?

RS 21.4 Waren diese Auffassungen grundsätzlich eher positiv oder eher negativ?

positiv 1 2 3 4 5 negativ

RS 21.5 Durch wen wurde Ihnen diese Auffassung vermittelt? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Vater
- (2) Mutter
- (3) Pfarrer
- (4) Religionslehrer
- (5) sonstige Personen: _____

RS 21.6 Haben Sie als Jugendlicher mit Ihren Eltern über sexuelle Themen gesprochen?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

RS 21.7 Wie war die Einstellung Ihrer Eltern zur Sexualität Jugendlicher?

RS 21.8 Haben Sie sich als Kind schuldig gefühlt bei

- | | | |
|-----------------------------------|----------|---------------------|
| sexuellen Gedanken und Phantasien | (1) ja | (3) weiß nicht |
| | (2) nein | (4) hatte ich nicht |
| Selbstbefriedigung | (1) ja | (3) weiß nicht |
| | (2) nein | (4) kam nicht vor |
| Doktorspielen | (1) ja | (3) weiß nicht |
| | (2) nein | (4) kam nicht vor |

RS 21.9 Haben Sie sich als Jugendlicher schuldig gefühlt bei

- | | | |
|-----------------------------------|----------|---------------------|
| sexuellen Gedanken und Phantasien | (1) ja | (3) weiß nicht |
| | (2) nein | (4) hatte ich nicht |
| Selbstbefriedigung | (1) ja | (3) weiß nicht |
| | (2) nein | (4) kam nicht vor |
| Petting | (1) ja | (3) weiß nicht |
| | (2) nein | (4) kam nicht vor |
| erstem Geschlechtsverkehr | (1) ja | (3) weiß nicht |
| | (2) nein | (4) kam nicht vor |

RS 21.10 Meinen Sie, daß die Auffassung von Sexualität, die Ihnen vermittelt wurde, Sie auch heute noch beeinflußt?

ja, sehr 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 21.11 Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen Ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, Verhütungsmittel zu gebrauchen?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 21.13)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 21.13)

RS 21.12 Was haben Sie bezüglich dieser Sünde gedacht bzw. empfunden?

RS 21.13 Haben Sie als Jugendlicher im Rahmen ihrer religiösen Erziehung gelernt, daß es eine Sünde sei, vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehr auszuüben?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 22.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage RS 22.1)

RS 21.14 Haben Sie sich an dieses Verbot gehalten?

- (1) ja
- (2) nein

RS 21.15 Hat dies Konflikte bei Ihnen verursacht?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage RS 22)

RS 21.16 Wenn ja, können Sie diese Konflikte genauer beschreiben?

RS 22 Welche Haltung hatten Sie gegenüber a) Christen anderer Konfession bzw. b) Nichtgläubigen? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| a) (1) Neugier | b) (1) Neugier |
| (2) Geringschätzung | (2) Geringschätzung |
| (3) Feindseligkeit | (3) Feindseligkeit |
| (4) Neid | (4) Neid |
| (5) Gleichgültigkeit | (5) Gleichgültigkeit |
| (6) Mitleid | (6) Mitleid |
| (7) Bewunderung | (7) Bewunderung |
| (8) unheimliches Gefühl | (8) unheimliches Gefühl |
| (9) sonstiges: _____ | (9) sonstiges: _____ |

RS 23.1 Meinen Sie, daß Ihre religiöse Erziehung Ihnen damals geholfen hat, besser mit Krisensituationen zurechtzukommen?

ja, sehr 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 23.2 Fühlten Sie sich durch Ihren Glauben geborgener als heute?

ja, viel geborgener 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

RS 23.3 Hatten Sie damals das Gefühl, weniger für Ihr Denken und Handeln verantwortlich zu sein als heute?

ja, sehr stark 1 2 3 4 5 nein, gar nicht

Wir möchten Ihnen nun einige Fragen zu Ihrer Abwendung von der Religion stellen.

AP 1 Woran machten sich bei Ihnen hinsichtlich Religion und Kirche die ersten Zweifel fest? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) an Glaubensinhalten (bitte weiter mit Frage AP 2.1)
- (2) an religiösen Handlungen (bitte weiter mit Frage AP 2.2)
- (3) am Verhalten religiöser Erziehungspersonen (bitte weiter mit Frage 2.3)

(4) an der Kirchenpolitik (bitte weiter mit Frage AP 2.4)

(5) an sonstigem (bitte weiter mit Frage AP 2.5)

(6) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 3.1)

Wir wollen im folgenden die von Ihnen eben benannten Zweifel unter verschiedenen Gesichtspunkten noch genauer durchgehen.

AP 2.1 (Falls bei Frage AP 1 mit "(1) Glaubensinhalten" geantwortet wurde)

AP 2.1.1 An welchen Glaubensinhalten machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

AP 2.1.2 Wie alt waren Sie damals?

AP 2.1.3 Können Sie kurz die Situation beschreiben, in der diese Zweifel ausgelöst wurden?

AP 2.1.4 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Schuldgefühle (6) Erleichterung/Befreiung

(2) Angst (7) Trauer/Depression

(3) Wut/Ärger (8) Verunsicherung/Verwirrung

(4) Verlassenheit (9) sonstiges: _____

(5) Enttäuschung

AP 2.2 (Falls bei Frage AP 1 mit "(2) religiösen Handlungen" geantwortet wurde)

AP 2.2.1 An welchen religiösen Handlungen machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

AP 2.2.2 Wie alt waren Sie damals?

AP 2.2.3 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Schuldgefühle (3) Wut/Ärger

(2) Angst (4) Verlassenheit

(5) Enttäuschung (8) Verunsicherung/Verwirrung

(6) Erleichterung/Befreiung (9) sonstiges: _____

(7) Trauer/Depression

AP 2.3 (Falls bei Frage AP 1 mit "(3) Verhalten religiöser Erziehungspersonen" geantwortet wurde)

AP 2.3.1 An welchen Verhaltensweisen machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

AP 2.3.2 Wie alt waren Sie damals?

AP 2.3.3 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Schuldgefühle (6) Erleichterung/Befreiung

(2) Angst (7) Trauer/Depression

(3) Wut/Ärger (8) Verunsicherung/Verwirrung

(4) Verlassenheit (9) sonstiges: _____

(5) Enttäuschung

AP 2.4 (Falls bei Frage AP 1 mit "(4) Kirchenpolitik" geantwortet wurde)

AP 2.4.1 An welchen Punkten der Kirchenpolitik machten sich Ihre ersten Zweifel genau fest?

AP 2.4.2 Wie alt waren Sie damals?

AP 2.4.3 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Schuldgefühle (6) Erleichterung/Befreiung

(2) Angst (7) Trauer/Depression

(3) Wut/Ärger (8) Verunsicherung/Verwirrung

(4) Verlassenheit (9) sonstiges: _____

(5) Enttäuschung

AP 2.5 (Falls bei Frage AP 1 mit "(5) Sonstiges" geantwortet wurde)

AP 2.5.1 An welchen sonstigen Situationen machten sich ihre ersten Zweifel genau fest?

AP 2.5.2 Wie alt waren Sie damals?

AP 2.5.3 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden?

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| (1) Schuldgefühle | (6) Erleichterung/Befreiung |
| (2) Angst | (7) Trauer/Depression |
| (3) Wut/Ärger | (8) Verunsicherung/Verwirrung |
| (4) Verlassenheit | (9) sonstiges: _____ |
| (5) Enttäuschung | |

AP 3.1 Woran machten sich Ihre ersten Zweifel bezüglich Gott fest? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) an seiner Existenz
- (2) an seinen Fähigkeiten
- (3) an seinen Eigenschaften
- (4) an sonstigem: _____

AP 3.2 Würden Sie dies bitte genauer beschreiben?

AP 3.3 Wie alt waren Sie, als diese Zweifel aufkamen?

AP 3.4 Gab es eine spezielle Situation, die diese Zweifel ausgelöst hat?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 3.6)

AP 3.5 Welche Situation war das?

AP 3.6 Was haben Sie empfunden, als Sie diese Zweifel wahrnahmen? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| (1) Schuldgefühle | (6) Erleichterung/Befreiung |
| (2) Angst | (7) Trauer/Depression |
| (3) Wut/Ärger | (8) Verunsicherung/Verwirrung |
| (4) Verlassenheit | (9) sonstiges: _____ |
| (5) Enttäuschung | |

AP 4.1 Erinnern Sie sich an Enttäuschungen, die Ihnen "durch Gott zuteil wurden"?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 5.1)

AP 4.2 Welcher Art waren diese Enttäuschungen? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) wegen nicht erfüllter Wünsche
- (2) wegen erbetener, aber nicht gewährter Hilfe
- (3) weil er Unrecht und Leid nicht verhinderte
- (4) sonstiges: _____

AP 4.3 Meinen Sie, daß solche Enttäuschungen Ihre Abkehr von der Religion eher gefördert haben oder eher ohne Einfluß darauf waren?

gefördert 1 2 3 4 5 ohne Einfluß

AP 4.4 Wie alt waren Sie, als diese ersten Enttäuschungen eintraten? .

AP 4.5 Was haben Sie in dieser Situation bzw. danach empfunden? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Schuldgefühle (6) Erleichterung/Befreiung
- (2) Angst (7) Trauer/Depression
- (3) Wut/Ärger (8) Verunsicherung/Verwirrung
- (4) Verlassenheit (9) sonstiges: _____
- (5) Enttäuschung

AP 5.1 Gab es für Sie religiöse Handlungen, die Sie besonders stark beschäftigt haben?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 6.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 6.1)

AP 5.2 Welche religiösen Handlungen waren das? (Mehrere Antworten sind möglich!)

- (1) Kirchenbesuch (5) Beerdigung
- (2) Taufe (6) Kommunion/Konfirmation
- (3) Beichte (7) Gebet
- (4) Hochzeit (8) sonstiges: _____

AP 5.3 Wie haben Sie sich damit auseinandergesetzt? (Mehrere Antworten möglich!)

- (1) in Gedanken
- (2) durch Gespräche
- (3) durch experimentelle Überprüfung
- (4) durch Lektüre
- (5) auf sonstige Weise: _____

AP 5.4 Können Sie dies etwas genauer schildern?

AP 5.5 Was haben Sie während dieser Auseinandersetzung bzw. danach empfunden?
(Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| (1) Schuldgefühle | (6) Erleichterung/Befreiung |
| (2) Angst | (7) Trauer/Depression |
| (3) Wut/Ärger | (8) Verunsicherung/Verwirrung |
| (4) Verlassenheit | (9) sonstiges: _____ |
| (5) Enttäuschung | |

AP 5.6 Würden Sie sagen, daß die Auseinandersetzung mit für Sie besonders wichtigen religiösen Verrichtungen für Ihre Abkehr von der Religion eher von Bedeutung oder eher belanglos war?

von Bedeutung 1 2 3 4 5 belanglos

AP 6.1 Wußten Ihre Eltern von Ihren Glaubenszweifeln?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 6.9)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 6.9)

AP 6.2 Führten Sie mit ihnen Gespräche darüber?

- (1) ja (bitte weiter mit Frage 6.4)
- (2) nein

AP 6.3 Wenn nein, warum nicht?

AP 6.4 Hatten Sie Auseinandersetzungen oder Streit mit ihnen darüber?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 6.6)

AP 6.5 Wie haben sich Ihre Eltern dabei verhalten?

AP 6.6 Haben Ihre Eltern versucht, Sie der Religion wieder zuzuführen?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 6.9)

AP 6.7 Wie sahen diese Versuche aus?

AP 6.8 Hatten Sie in diesem Zusammenhang ein schlechtes Gewissen?

- | | |
|--------------|------------|
| (1) immer | (4) selten |
| (2) oft | (5) nie |
| (3) manchmal | |

AP 6.9 Hatten Sie wegen Ihrer religiösen Zweifel bzw. wegen Ihrer Abkehr von der Religion Schuldgefühle gegenüber:
(Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Ihrem Vater
- (2) Ihrer Mutter
- (3) auch noch gegenüber Gott
- (4) ich hatte keine Schuldgefühle

AP 7.1 In welchem Alter hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

- (1) vor dem 10. Lebensjahr
- (2) 10. - 15. Lebensjahr
- (3) nach dem 15. Lebensjahr

AP 7.2 Von wem hörten Sie zum ersten Mal von der Inquisition?

- (1) Eltern
- (2) Freunde
- (3) Schule
- (4) kirchliche Autoritäten
- (5) Bücher
- (6) sonstiges: _____

AP 8.1 Spielten für Ihre Entwicklung zum Atheisten bestimmte Personen eine wichtige Rolle?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 9.1)

AP 8.2 Welche Personen waren das?

AP 8.3 Haben Sie mit ihnen über Ihre Zweifel gesprochen?

- (1) ja
- (2) nein

AP 8.4 Welche Bedeutung hatten diese Personen?

AP 9.1 Wieweit haben Erfahrungen mit kirchlichen Institutionen zu Ihrer Ablösung von der Religion beigetragen?

sehr stark 1 2 3 4 5 gar nicht

(Falls die Frage mit 5 beantwortet wurde, bitte weiter mit Frage AP 10.1)

AP 9.2 Wo haben Sie diese Erfahrungen gemacht? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Kindergarten
- (2) Schule (Religionsunterricht)
- (3) Jugendgruppen
- (4) sonstige: _____

AP 10.1 Wurde Ihr Fühlen, Denken und/oder Handeln bezüglich Kirche und Religion im Hinblick auf Ihre Ablösung durch bestimmte Bücher oder Filme beeinflusst?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 11.1)
- (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 11.1)

AP 10.2 Welche Filme oder Literatur waren das?

AP 10.3 Können Sie diesen Einfluß genauer beschreiben?

AP 11.1 Spielte bei Ihrem Ablösungsprozeß wissenschaftlicher Erkenntniszuwachs eine Rolle?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 12.1)

AP 11.2 Welcher Art war dieser Erkenntniszuwachs? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- | | |
|----------------------------|--|
| (1) naturwissenschaftlich | (4) psychoanalytisch |
| (2) allgemein-historisch | (5) marxistisch |
| (3) religionsgeschichtlich | (6) geistesgeschichtlich/
philosophisch |

AP 12.1 Hat bei Ihrem Ablösungsprozeß die Sexualität eine Rolle gespielt?

ja, eine sehr große 1 2 3 4 5 nein, überhaupt nicht

(Falls diese Frage mit 5 beantwortet wurde, bitte weiter mit Frage AP 13.1)

AP 12.2 Könnten Sie dies bitte genauer erläutern?

AP 12.3 Sind während Ihrer Ablösung von der Religion Schuldgefühle bezüglich ihrer Sexualität aufgetreten?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 12.5)

AP 12.4 Waren diese Schuldgefühle zur Zeit der Abkehr von der Religion eher größer oder eher geringer als zu der Zeit, in der Sie noch religiös waren?

größer 1 2 3 4 5 geringer

- AP 12.5 Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot der Empfängnisverhütung während der Zeit der Ablösung verändert?
- (1) ja
 - (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 12.7)
 - (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 12.7)
- AP 12.6 Wenn ja, inwiefern?
- (1) in Richtung Ablehnung des Verbotes
 - (2) in Richtung Zustimmung zum Verbot
- AP 12.7 Hat sich Ihre Einstellung zum Verbot des vor- und außerehelichen Geschlechtsverkehrs während Ihrer Ablösung verändert?
- (1) ja
 - (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 13.1)
 - (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 13.1)
- AP 12.8 Bitte geben Sie an, inwiefern sich Ihre Einstellung verändert hat.
- (1) in Richtung Ablehnung des Verbotes
 - (2) in Richtung Zustimmung zum Verbot
- AP 13.1 Wurden Sie während des Ablösungsprozesses selbstbewußter oder unsicherer?
- selbstbewußter 1 2 3 4 5 unsicherer
- AP 13.2 Können Sie dies bitte näher erklären?
- _____
- _____
- _____
- _____
- AP 13.3 Haben Ihre Eltern eher ablehnend oder eher zustimmend auf ihre Veränderung reagiert?
- ablehnend 1 2 3 4 5 zustimmend
- AP 13.4 Haben Ihre Freunde eher ablehnend oder eher zustimmend reagiert?
- ablehnend 1 2 3 4 5 zustimmend
- AP 13.5 Hatten diese Reaktionen wiederum Einfluß auf Ihr Denken, Fühlen und/oder Verhalten?
- (1) ja
 - (2) nein (bitte weiter mit Frage AP 14.1)
 - (3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 14.1)
- AP 13.6 Wenn ja, welchen?
- _____
- _____
- _____
- _____

AP 14.1 Hat sich Ihre Vorstellung von Gott im Laufe Ihrer antireligiösen Entwicklung in Richtung göttliches Prinzip/unpersönlicher Gott verändert?

(1) ja

(2) nein

AP 14.2 Haben Sie noch an Gott geglaubt, nachdem Sie die Kirche als Institution ablehnten?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AP 15.1)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AP 15.1)

AP 14.3 Wie haben Sie das für sich begründet?

AP 14.4 Fühlten Sie sich zu diesem Zeitpunkt noch an den Inhalt der Bibel gebunden?

(1) ja

(2) nein

AP 15.1 Waren Sie Anhänger einer anderen Religion oder einer philosophischen Richtung?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AP 16)

AP 15.2 Wenn ja, welcher?

AP 16 Wurde Ihr Kirchenaustritt eher durch ein ganz bestimmtes auslösendes Ereignis oder eher durch die Summe vieler vorangegangener - z.T. von Ihnen jetzt ja schon geschilderter - Erfahrungen/Ereignisse/Gefühle/Gedanken verursacht?

durch ein bestimm-
tes Ereignis

1

2

3

4

5

durch einen
Prozeß

AP 17 Haben Sie unter dem Einfluß der Religionskritik auch angefangen, gegen die Geschlechterrollen zu kämpfen?

(1) ja

(2) ich habe schon vorher dagegen gekämpft

(3) ich habe erst viel später und unabhängig davon gekämpft

(4) dieser Punkt war mir nie sehr wichtig

(5) nein, weil dies für mich immer unproblematisch war

(6) sonstiges: _____

AP 18 Fällt Ihnen jetzt noch etwas Wichtiges zu Ihrem Ablösungsprozeß ein, was wir Sie noch nicht gefragt haben bzw. was Sie gerne noch mitteilen möchten?

AP 18

Zum Abschluß möchten wir Ihnen noch einige Fragen zu Ihrer heutigen Einstellung gegenüber Religion und Kirche stellen.

AG 1.1 In welchem Jahr sind Sie aus der Kirche ausgetreten und wie alt waren Sie zu diesem Zeitpunkt?

AG 1.2 Seit wann sind Sie Abonnent der antireligiösen Zeitschrift?

AG 1.3 Lesen Sie diese Zeitschrift eher regelmäßig oder eher unregelmäßig?

regelmäßig 1 2 3 4 5 unregelmäßig

AG 2.1 Haben Sie sich seit Ihrem Kirchenaustritt noch auf andere Weise mit den Themen Religion, Kirche und Kirchengeschichte beschäftigt?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 3.1)

AG 2.2 Wenn ja, in welcher Art? (Sie können mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Bücher

(4) Gespräche

(2) Filme

(5) sonstiges: _____

(3) Vorträge

AG 3 Was sind Ihrer Ansicht nach die Hauptkritikpunkte an der Religion allgemein, am Christentum insbesondere?

AG 4.1 Sind Ihnen Stellungnahmen der Kirchen zu gesellschaftspolitischen Themen aus der letzten Zeit bekannt?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 5)

AG 4.2 Können Sie Beispiele nennen?

AG 4.3 Welche Empfindungen lösen diese Stellungnahmen bei Ihnen aus? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Empörung

(5) Desinteresse

(2) Freude

(6) Überdruß

(3) Resignation

(7) Wut

(4) Belustigung

(8) sonstiges: _____

AG 5 Wie hat sich die Abwendung von der Religion auf Ihr Denken und Empfinden ausgewirkt?

AG 6.1 Sind Sie seit Ihrem Kirchenaustritt noch einmal in einer Kirche gewesen?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 7.1)

AG 6.2 Wenn ja, zu welchem Zweck? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

(1) Besichtigung/Konzert

(2) familiäre Anlässe (Hochzeit, Taufe, Beerdigung etc.)

(3) zur Teilnahme am Gottesdienst

(4) sonstiges: _____

AG 6.3 Was haben Sie dabei empfunden?

AG 7.1 Erinnern Sie sich an Situationen nach dem Kirchenaustritt, in denen Sie für kurze Zeit wieder an Gott glaubten?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 8.1)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AG 8.1)

AG 7.2 Welche Situationen waren das?

AG 8.1 Gab es Situationen, in denen Sie am liebsten gebetet hätten?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 9.1)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AG 9.1)

AG 8.2 Welche Situationen waren das? (Sie können auch mehrere Antworten ankreuzen!)

- (1) Angst
- (2) Verzweiflung
- (3) Einsamkeit
- (4) Prüfung
- (5) sonstiges: _____

AG 8.3 Erinnern Sie sich, wie Sie diese Situation(en) gemeistert haben?

AG 9.1 Bedauern Sie es, daß Sie nicht mehr an Gott glauben?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie (bitte weiter mit Frage AG 10.1)

AG 9.2 Wenn ja, in welchen Situationen?

AG 10.1 Fühlen Sie sich entlastet, weil Sie an keinen Gott mehr glauben?

- (1) durchgängig
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

AG 10.2 Können Sie Ihre Antwort begründen?

AG 10.3 Gibt es bestimmte Situationen, in denen dieses Gefühl auftritt?

AG 11.1 Gibt es Situationen, in denen Sie darüber nachdenken, ob es nicht doch ein höheres Wesen gibt?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 12.1)

AG 11.2 Wenn ja, welche Situationen sind das?

AG 11.3 Können Sie angeben, was Sie dabei empfinden?

AG 12.1 Empfinden Sie ein größeres Gefühl der Geborgenheit, als Sie noch religiös waren?

- (1) ja
- (2) nein (bitte weiter mit Frage AG 13.1)
- (3) manchmal
- (4) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AG 13.1)

AG 12.2 Wenn ja, vermissen Sie dieses Geborgenheitsgefühl?

- (1) oft
- (2) manchmal
- (3) selten
- (4) nie

AG 13.1 Was meinen Sie wie Religion entsteht?

AG 13.2 Wie stehen Sie zu der Aussage, daß jeder Mensch ein grundlegendes Bedürfnis nach Religiosität habe? Können Sie Ihre Meinung begründen?

AG 14.1 Sind Sie der Meinung, daß es immer Dinge geben wird, die man einfach nicht richtig erklären kann?

- (1) ja
- (2) nein

AG 14.2 Würden Sie Ihre Meinung bitte begründen?

AG 14.3 Wie sicher fühlen Sie sich Ihrer Ansicht?

sicher 1 2 3 4 5 unsicher

AG 15 Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, Geist und Seele seien nur auf der Basis materieller physiologischer Vorgänge vorhanden. Wie denken Sie darüber?

AG 16 Haben Sie den Eindruck, daß Sie sich in problematischen Situationen hilfloser fühlen als zu der Zeit, in der Sie religiös waren?

(1) ja

(2) nein

AG 17 Was halten Sie von der Astrologie?

(1) ich halte sehr viel davon

(2) es könnte etwas dran sein

(3) ich halte nichts davon

(4) ich habe mich noch nicht damit beschäftigt

(5) sonstiges: _____

AG 18.1 Glauben Sie in Anbetracht des Unrechts auf der Welt, daß der Mensch eine prinzipielle Tendenz zum Bösen hat?

ja, ganz sicher 1 2 3 4 5 ganz sicher nicht

AG 18.2 Können Sie Ihre Meinung begründen?

AG 19.1 Haben Sie manchmal den Gedanken, daß mit dem Tod nicht alles aus sei?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 19.3)

AG 19.2 Können Sie Situationen angeben, in denen Sie diese Gedanken haben?

AG 19.3 Welches ist Ihre prinzipielle Ansicht zu diesem Thema?

AG 19.4 Wie sicher sind Sie sich Ihrer Ansicht?

sicher 1 2 3 4 5 unsicher

AG 20.1 Besteht für Sie ein Unterschied zwischen religiösem und wissenschaftlichem Denken?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage 21.1)

AG 20.2 Wenn ja, worin besteht dieser Unterschied ihrer Meinung nach?

AG 21.1 Denken Sie manchmal in Anbetracht der Tier- und Pflanzenvielfalt, daß diese eigentlich nur gezielt und geplant entstehen konnte?

(1) ja

(2) nein

AG 21.2 Können Sie Ihre Ansicht kurz in Stichworten begründen?

AG 21.3 Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Ansicht?

sicher 1 2 3 4 5 unsicher

AG 22.1 Wir haben Sie im ersten Teil im Rahmen der religiösen Erziehung zu Ihren Schuldgefühlen in Bezug auf sexuelle Phantasien, Wünsche und Handlungen befragt. Würden Sie sagen, daß sich das inzwischen geändert hat?

(1) grundlegend

(2) teilweise

(3) kaum

(4) überhaupt nicht (bitte weiter mit Frage AG 23.1)

AG 22.2 Waren diese Einstellungsänderungen gegenüber der Sexualität mit Konflikten für Sie verbunden?

stark 1 2 3 4 5 überhaupt nicht

(Falls die Frage mit 5 beantwortet wurde, bitte weiter mit Frage AG 23.1)

AG 22.3 Können Sie diese Konflikte genauer erläutern?

AG 23.1 Sind Sie der Ansicht, daß zwischen Mann und Frau über die anatomischen Unterschiede hinaus weitere Unterschiede bestehen?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 23.3)

(3) weiß nicht (bitte weiter mit Frage AG 23.3)

AG 23.2 Wenn ja, worin bestehen diese Unterschiede?

AG 23.3 Würden Sie sagen, daß Sie heute insgesamt weniger Probleme haben, die von Ihrer Geschlechtszugehörigkeit herrühren als früher?

ja, ganz ent- 1 2 3 4 5 nein, überhaupt
schieden nicht

AG 24.1 Halten Sie es für wünschenswert, daß sich der Atheismus verbreitet?

(1) ja

(2) nein

AG 24.2 Können Sie Ihre Antwort bitte kurz begründen?

AG 24.3 Mit welchen Mitteln könnte man den Atheismus Ihrer Meinung nach am besten verbreiten?

AG 24.4 Würden Sie sich als kämpferischen Atheisten bezeichnen?

ja, ganz ent- 1 2 3 4 5 nein, überhaupt
schieden nicht

AG 25.1 Würden Sie sagen, daß sich Ihre heutige durchschnittliche Grundstimmung im Gegensatz zu der Zeit, als Sie noch religiös waren, unterscheidet?

(1) ja

(2) nein (bitte weiter mit Frage AG 26.1)

AG 25.2 Wenn ja, hat sich Ihre Grundstimmung zum Positiven oder zum Negativen verändert?

zum Positiven 1 2 3 4 5 zum Negativen

AG 26.1 Was meinen Sie heute, was die Ursachen für folgende Ereignisse sind?

Krieg _____

Naturkatastrophen _____

Tod _____

Persönliches Unglück (z.B. Krankheit) _____

Armut _____

Verbrechen _____

Allgemeiner Unglaube _____

Friede _____

Sicherheit _____

Gesundheit _____

Reichtum _____

wirtschaftlicher Aufschwung _____

persönliches Glück _____

hohe soziale Tugenden _____

AG 26.2 Wie würden Sie die folgenden Personen heute beurteilen?

	unbe- kannt	positiv	eher positiv	neutral	eher negativ	negativ
Goethe						
Plato						
Gandhi						
Marx						
Luther						
Darwin						
Alb. Schweitzer						
Hitler						
Galilei						
Franz v. Assisi						
Kennedy						
Friedrich d. Gr.						
Voltaire						
Bismarck						
Pius XII						

AG 26.3 Wie fühlen Sie sich heute durchschnittlich? Bitte kreuzen sie auf dieselbe Weise an wie bei Frage RS 11.3 beschrieben.

	++	+	+-	+	++	
selbständig						unselbständig
uninteressant						interessant
zu Glücksempfin- dung fähig						zu Glücksempfin- dung unfähig
schuldbewußt						unbelastet
eigenverantwortlich						schicksalsabhängig

	++	+	+-	+	++	
attraktiv						unattraktiv
in meinem Urteil selbstsicher						eher vom Urteil anderer abhängig
lebensuntüchtig						lebenstüchtig
bereit, Verantwor- tung zu übernehmen						scheue mich, Verant- wortung zu übernehmen
passiv						aktiv
lebensfroh						gedrückt
minderwertig						wertvoll
in der Lage, meine Fähigkeiten zu nutzen						nicht in der Lage, meine Fähigkeiten zu nutzen
selbstunsicher						selbstbewußt
hilflos						in der Lage, Verän- derungen zu bewirken

Anleitung:

Dieser Fragebogen enthält Gruppen von Aussagen. Bitte lesen Sie jede Gruppe sorgfältig durch. Suchen Sie dann die eine Aussage in jeder Gruppe heraus, die am besten beschreibt, wie Sie sich in letzter Zeit überwiegend gefühlt haben. Bitte markieren Sie in jeder Gruppe jeweils nur eine Aussage. Lesen Sie auf jeden Fall alle Aussagen in jeder Gruppe, bevor Sie Ihre Wahl treffen.

DA 0 Ich bin nicht gerade unzufrieden.

1 Ich kann mich über viele Dinge nicht so freuen wie andere.

2 Nichts macht mich wirklich zufrieden.

3 Ich bin mit allem unzufrieden.

DB 0 Ich sehe nicht gerade mutlos in die Zukunft.

1 Ich sehe mutlos in die Zukunft.

2 Ich habe nichts, worauf ich mich freuen kann.

3 Ich habe das Gefühl, daß die Zukunft hoffnungslos ist und die Lage nicht besser werden kann.

DC 0 Ich bin nicht traurig.

1 Ich bin traurig.

2 Ich bin die ganze Zeit traurig und komme nicht davon los.

3 Ich bin so traurig oder unglücklich, daß ich es kaum noch ertrage.

- DD 0 Ich fühle mich nicht als Versager.
- 1 Ich habe das Gefühl, öfter versagt zu haben als der Durchschnitt.
- 2 Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, sehe ich bloß eine Menge Fehlschläge.
- 3 Ich habe das Gefühl, als Mensch ein völliger Versager zu sein.
- DE 0 Ich habe eigentlich keine Schuldgefühle.
- 1 Ich fühle mich häufig schuldig und schlecht.
- 2 Ich fühle mich fast die ganze Zeit schuldig und schlecht.
- 3 Ich bin einfach schuldig und schlecht.
- DF 0 Ich habe nicht das Gefühl, daß ich gestraft werde.
- 1 Ich habe das Gefühl, vielleicht bestraft zu werden.
- 2 Ich erwarte, daß ich bestraft werde.
- 3 Ich habe das Gefühl, ich verdiene Strafe.
- DG 0 Ich bin nicht von mir enttäuscht.
- 1 Ich mag mich nicht.
- 2 Ich finde mich fürchterlich.
- 3 Ich hasse mich.
- DH 0 Ich habe nicht das Gefühl, schlechter zu sein als die anderen.
- 1 Ich kritisiere mich wegen meiner Fehler und Schwächen.
- 2 Ich mache mir die ganze Zeit Vorwürfe wegen meiner Mängel.
- 3 Ich gebe mir die Schuld für alles, was schiefgeht.

- DI 0 Ich bin nicht besonders reizbar.
- 1 Ich bin leichter verärgert oder gereizt als andere.
 - 2 Ich fühle mich dauernd gereizt.
 - 3 Die Dinge sind so schlimm, daß ich mich gar nicht mehr darüber aufregen kann.
- DK 0 Ich habe nicht das Interesse an anderen Menschen verloren.
- 1 Ich interessiere mich wenig für andere Menschen.
 - 2 Ich habe mein Interesse an anderen Menschen zum größten Teil verloren und empfinde wenig für sie.
 - 3 Ich habe mein ganzes Interesse an anderen Menschen verloren und sie sind mir völlig gleichgültig.
- DL 0 Ich kann Entscheidungen so gut treffen wie andere Menschen.
- 1 Ich traue mir weniger zu und versuche, Entscheidungen aus dem Weg zu gehen.
 - 2 Es fällt mir schwer, Entscheidungen zu treffen.
 - 3 Ich kann überhaupt keine Entscheidungen treffen.
- DM 0 Ich kann so gut arbeiten wie andere.
- 1 Ich muß mir einen Ruck geben, bevor ich eine Tätigkeit in Angriff nehme.
 - 2 Ich muß mich zu jeder Tätigkeit zwingen.
 - 3 Ich bin unfähig zu arbeiten.
- DN 0 Ich habe das Gefühl, daß mein Interesse an sexuellen Aktivitäten normal ist.
- 1 Ich interessiere mich wenig für sexuelle Aktivitäten.
 - 2 Ich interessiere mich kaum für sexuelle Aktivitäten.
 - 3 Ich habe überhaupt kein Interesse an sexuellen Aktivitäten.

Hiermit erkläre ich, daß ich die vorliegende
Arbeit ohne fremde Hilfe erstellt und keine
andere Literatur als die angegebene verwendet
habe.

Freiburg/Brsg.

Mai 1985

D. Bister
B. Bühler
W. Schneider

